

Integrierter Pflanzenschutz 2019

Erwerbsgemüsebau



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINPFALZ



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIEN
STUTT GART, KARLSRUHE, FREIBURG, TÜBINGEN

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes	3
1.1 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen	3
1.2 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle	4
1.3 Resistenzmanagement	4
2 Zulassungen und Genehmigungen	5
2.1 Parallelhandel	5
2.2 Verbote und Einschränkungen	5
3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln	6
3.1 Sachkunde	6
3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte	7
3.3 Transport und Lagerung	7
3.4 Abverkauf und Aufbrauch	9
3.5 Entsorgung	9
3.6 Geräte- und Anwendungstechnik	9
3.7 Gerätereinigung	9
3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung	10
3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders	11
3.10 Schutzauflagen für Nicht-Zielorganismen	12
3.11 Auflagen zum Gewässerschutz	13
3.12 Auflagen zum Schutz der Ackerrandflora und -fauna	16
3.13 Sonstige Auflagen	17
3.14 Abbau und Nachbau	17
3.15 Nebenwirkungen auf Nützlinge	19
Wirksamkeit von Herbiziden	20
3.16 Bezugsquellen	20
4 Hierarchie der Kulturen im Gemüsebau	22
5 BBCH-Code	23
6 Informationen im Wissens-Netzwerk	24
QR-Codes zu Pflanzenschutz-Informationen	25

Zeichenerklärung	26
-------------------------------	-----------

Kulturen im Freiland	27
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen	27
Gemüsejungpflanzen	31
Artischocke	31
Auberginen	32
Baby-Leaf-Salate	33
Beten siehe „Rote Bete“	
Bohne (Busch- und Stangenbohne)	34
Chicoree	39
Erbse	40
Feld- (Acker-) Salat, Rapunzel	45
Frische Kräuter	46
Gurkengewächse	50
Knollenfenchel	55
Kohlgemüse	56
Kohlrübe und Speiserübe	65
Kresse	67
Lauch	67
Mais (Zucker-, Süß- oder Gemüsemais)	70
Mangold siehe „Spinat und verwandte Arten“	
Meerrettich	72
Möhre (Gelbe Rübe, Karotte)	73

Paprika	77
Pastinak, und Petersilienwurzel	78
Petersilie siehe „Frische Kräuter“	
Porree siehe „Lauch“	
Rettich und Radieschen	80
Rhabarber	82
Rote Bete (Rote Rübe)	83
Salat-Arten	85
Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“	
Schwarzwurzel siehe „Wurzelgemüse“	
Sellerie (Bleichsellerie, Knollensellerie)	90
Spargel (Bleichspargel, Grünspargel)	93
Speiserübe siehe „Kohlrübe“	
Spinat und verwandte Arten	96
Süßkartoffel siehe „Wurzelgemüse“	
Tomate	99
Wurzelgemüse	101
Zwiebelgemüse	103

Kulturen im Gewächshaus	110
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen	110
Gemüsejungpflanzen	111
Aubergine	113
Baby-Leaf-Salate	118
Bohne (Busch- und Stangenbohne)	118
Feld- (Acker-) Salat, Rapunzel	121
Frische Kräuter	122
Gurkengewächse	124
Kohlrabi	131
Kresse	132
Paprika	132
Rettich und Radieschen	137
Salat-Arten	138
Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“	
Sellerie	140
Spinat und verwandte Arten	141
Süßkartoffel	142
Tomate	142
Zuchtpilze	150

Haftungsausschluss / Impressum	151
Beratung im amtlichen Dienst	152

1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes

ist die Schaffung optimaler Wachstumsbedingungen für jede angebaute Kulturart mit der Maßgabe, die ökonomischen Ziele mit den ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen, um langfristig sichere Erträge und wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. Dabei sind alle geeigneten Verfahren des Pflanzenbaues, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes standortgerecht aufeinander abzustimmen und auch neue Erkenntnisse ständig umzusetzen.

STANDORTWAHL

Alle Maßnahmen sind optimal auf Boden und Klima abzustimmen, um Pflanzenansprüchen gerecht zu werden und die Konkurrenzkraft gegen Schadorganismen zu verbessern.

BODENBEARBEITUNG

Durch standortgemäße Bearbeitung (termingerech, bodenschonend, angepasste Technik) werden Struktur- und Erosionsschäden verhindert, die Nitratbildung in der vegetationsarmen Zeit reduziert und die Ertragsfähigkeit erhalten.

FRUCHTFOLGE

Der planvolle Wechsel zwischen Kulturarten fördert Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenwachstum, die Gefahr der Massenvermehrung von Schadorganismen wird dadurch verringert. Flächenstilllegung wird als Fruchtfolgeglied integriert. Engere Fruchtfolgen werden durch Zwischenfrüchte aufgelockert.

ZWISCHENFRUCHTBAU

Zwischenfrüchte vermindern die Auswaschung von Nährstoffen und die Erosionsgefahr. Gezielte Begrünung trägt zur Unterdrückung von Unkräutern und Nematoden sowie zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei.

SORTENWAHL

Standortangepasste und marktgerechte Sorten sind zu bevorzugen. Neben den Leistungen der Sorten hinsichtlich Ertrag und Qualität sind die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge und Winterhärte zu berücksichtigen.

SAAT- UND PFLANZGUT

Gleichmäßiger und wüchsiger Feldaufgang setzt die Einhaltung kultur- und sortenspezifischer Saatzeiten, -dichten und -tiefen sowie die Beachtung günstiger Boden- und Witterungsverhältnisse voraus. Gesundes Saat- und Pflanzgut verhindert die Übertragung von Krankheitserregern. Der Bezug von virusfreiem Vermehrungsmaterial (Unterlagen, Edelreiser) aus amtlich zertifizierten Beständen nach Anbaumaterialverordnung (AGOZV) sowie der Bezug von zertifizierten Jungpflanzen bei Kern- und Steinobst und bei Ziergehölzen sind für gesunde Ausgangsbestände sehr wichtig.

NATIONALER AKTIONSPLAN PFLANZENSCHUTZ

Zur Umsetzung der EU-Pflanzenschutzrichtlinie wurde am 10.04.2013 der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln veröffentlicht (siehe www.ltz-bw.de → Arbeitsfelder → Pflanzenschutz → Nationaler Aktionsplan).

Ziele sind vor allem die Minderung der Risiken für die menschliche Gesundheit und den Naturhaushalt durch konsequente Einhaltung der Anwendungsbestimmungen und Auflagen, sowie die Begrenzung der Anwendungen auf das notwendige Maß, auch durch die Nutzung von Prognoseverfahren.

PFLANZENERNÄHRUNG

Die Düngung der Kulturpflanzen muss sich nach Art, Menge und Zeitpunkt am Nährstoffbedarf der Pflanzen und am Nährstoffvorrat des Bodens ausrichten. Über- und Unterversorgung der Pflanzen sind zu vermeiden. Dadurch werden Umweltbelastungen minimiert, die Gesundheit der Kulturpflanzen sowie deren Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern gefördert und die Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen herabgesetzt. Zur Bemessung der N-Düngung sind zu jeder Kultur auf repräsentativen Bewirtschaftungseinheiten Bodenproben für die Nmin-Untersuchungen zu ziehen. Die Düngung erfolgt nach einer Düngebedarfsermittlung, entsprechend den Vorgaben der Düngeverordnung (DüV). Der Gehalt an Grundnährstoffen und der pH-Wert sollten regelmäßig untersucht werden. Für die Berechnung der schlagbezogenen bedarfs- und umweltgerechten Düngung liegen bei den Landratsämtern Merkblätter und Berechnungsbögen aus. Eine Düngebedarfsermittlung (DBE) kann unter www.duen-gung-bw.de erstellt werden.

Pflanzenschutzmaßnahmen dürfen nur nach guter fachlicher Praxis durchgeführt werden, d.h., die Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes sowie der Schutz des Grundwassers und angrenzender Biotope müssen berücksichtigt werden. Integrierter Pflanzenschutz ist eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung der o.g. vorbeugenden und der nachfolgend genannten direkten biologischen, biotechnischen und mechanischen Bekämpfungsmaßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß beschränkt wird.

1.1 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen

PHYSIKALISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

- Nutzung der Möglichkeiten mechanischer Unkrautbekämpfung, z.B. Striegeln, Bandbehandlung und mechanische Pflege in Reihenkulturen
- Thermische Unkrautbekämpfung
- Abdecken der Kulturen mit Schutznetzen
- Anbau auf Mulchfolien, -papieren und -vliesen
- Bodenentseuchung durch Dämpfen
- Farbige Leimtafeln in Gewächshäusern aufhängen

BIOLOGISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

- Nützlinge schonen (für ein naturnahes Umfeld sorgen. Selektive Pflanzenschutzmittel einsetzen!).
- Vorhandene Möglichkeiten des Nützlichseinsatzes bevorzugen.
- Präparate auf Basis von Mikroorganismen (z.B. *Bacillus thuringiensis*, *Conithyrium* u.a.) in den ausgewiesenen Anwendungsgebieten einsetzen.
- Förderung natürlicher Feinde von z.B. Feldmäusen durch das Aufstellen von Sitzstangen für Greifvögel.

CHEMISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur in den bei der Zulassung festgesetzten und den in der Gebrauchsanleitung angegebenen sowie in den nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (ehem. §18 a PflSchG) und Artikel 53 („Notfallzulassung“) der EU-VO 1107/2009 zugelassen und bekannt gemachten Anwendungsgebieten bzw. in den für den Einzelfall nach § 22.2 PflSchG (ehem. § 18 b PflSchG) genehmigten Flächen angewendet werden.
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln soll unter Beachtung der wirtschaftlichen Schadensschwellen erfolgen.
- Bei Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gleicher oder ähnlicher Wirksamkeit sind die umweltschonenderen Mittel zu bevorzugen.
- Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist eine Beeinträchtigung von Nachbargrundstücken (z.B. durch Abdrift oder Abschwemmung) unbedingt zu vermeiden.
- Auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Feldraine oder Böschungen), in oder unmittelbar an Gewässern ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.
- Beschränkungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach Förderrichtlinien (z.B. Flächenstilllegung, FAKT) und der SchALVO beachten.
- Auflagen für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln müssen strikt eingehalten werden.
- Bestimmte Auflagen können als: „Vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen“ erteilt werden. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen, z.B. Anwendungsgebiete, Sicherheitsabstand zu Gewässern oder Saumstrukturen, Einsatz nur in bestimmten Kulturen, sind Ordnungswidrigkeiten, die ggf. bußgeldbewehrt sein können.
- Die in Rechtsvorschriften und bei Fördermaßnahmen vorgeschriebene Aufzeichnungspflicht von Pflanzenschutzmittelanwendungen ist zu beachten. Diese kann im Rahmen der üblichen Betriebskontrollen überprüft werden. Die Unterlagen sind laut Art. 67 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 drei Kalenderjahre aufzubewahren. Folgende Angaben sind bei der Dokumentation aufzuführen: Name des Anwenders, Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels, Zeitpunkt der Anwendung, Aufwandmenge des Pflanzenschutzmittels, behandelte Fläche und behandelte Kulturpflanze. Hersteller, Lieferanten, Händler, Einführer und

Ausführer von Pflanzenschutzmitteln führen mindestens fünf Kalenderjahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die herstellen, einführen, ausführen, lagern oder in Verkehr bringen. Speziell für die Aufzeichnung und Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen geeignete Vorlagen sind in BW bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden erhältlich.

- Pflanzenschutzmittel so sparsam wie möglich einsetzen.

1.2 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle

Als Entscheidungshilfen stehen für die gartenbauliche Beratung einige Prognosemodelle zur Verfügung. Unter www.isip.de können diese online im internen Bereich für Berater abgerufen werden.

DELANT Populationsentwicklung der Zwiebelfliege
 DELRAD Populationsentwicklung der Kleinen Kohlfliege
 PSIROS Populationsentwicklung der Möhrenfliege
 TOMCAST Prognose des Auftretens von *Stemphylium* an Spargel

ZWIPERO Sporulations- und Infektionsrisiko von Falschen Mehlaupilzen an Sommertrockenzwiebeln

Für Betriebe in Baden-Württemberg steht auf der Internetseite www.wetter-bw.de in der Rubrik Gemüsebau der Bewässerungsservice Baden-Württemberg für den Freilandgemüseanbau zur Verfügung. Betriebe in Rheinland-Pfalz finden den Bewässerungsservice für ihren Standort unter www.dlr-rheinpfalz.rlp.de in der Rubrik Fachinformationen →Gartenbau →Gemüsebau.

Die Empfehlungen zur Bewässerung beruhen sowohl auf der berechneten Verdunstung an der nächstgelegenen Wetterstation als auch auf den Geisenheimer Steuerungswerte verschiedener Kulturen und Entwicklungsstadien. Diese Entscheidungshilfe unterstützt die bedarfsgerechte Wasserversorgung der Kulturen und den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser.

1.3 Resistenzmanagement

Viele Schaderreger werden gegenüber den zu ihrer Bekämpfung eingesetzten Wirkstoffen über längere Zeiträume unempfindlicher. Um die Wirksamkeit eines Pflanzenschutzmittels langfristig zu erhalten und Minderwirkungen vorzubeugen, sollte deshalb ein Resistenzmanagement durchgeführt werden. Die verschiedenen Wirkstoffe werden von den entsprechenden Komitees (HRAC=Herbicide Resistance Action Committee, IRAC=Insecticide Resistance Action Committee, FRAC=Fungicide Resistance Action Committee) je nach Wirkmechanismus in verschiedene Wirkstoffgruppen kategorisiert. Nach Möglichkeit sollten bei der Anwendung Wirkstoffgruppenwechsel vorgenommen werden, hierzu sind in den Tabellen die Resistenzgruppen angegeben.

Die Anwendung sollte mit optimaler Applikationstechnik und bei optimalen Anwendungsbedingungen erfolgen, Unterdosierungen sind zu vermeiden. Eine chemische Bekämpfung sollte nur unter Beachtung von Schadschwellen bzw. zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

Weitere Informationen finden sich auf den Seiten der verschiedenen Arbeitsgruppen unter: www.hracglobal.com, www.illac-online.org und www.frac.info.

2 Zulassungen und Genehmigungen

GRUNDZULASSUNG

Seit dem 14. Juni 2011 erfolgt die Zulassung eines Pflanzenschutzmittels nach Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Die Anwendungen sind nur in dem bei der Genehmigung festgesetzten Anwendungsgebiet und unter Einhalten der festgesetzten Anwendungsbedingungen zugelassen.

ZULASSUNGSERWEITERUNG NACH ARTIKEL 51

Die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels kann über Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (ehem. § 18 a PflSchG) in einem anderen Anwendungsgebiet als den mit der Grundzulassung festgesetzten Anwendungsgebieten vom BVL auf Antrag genehmigt werden. Antragsteller können der Zulassungsinhaber, der Anwender, juristische Personen (z.B. Verbände), deren Mitglieder Anwender sind, bzw. amtliche oder wissenschaftliche Einrichtungen sein. Die Genehmigung der Anwendung muss mit einem öffentlichen Interesse einhergehen. Das BVL gibt die erteilten Genehmigungen im Bundesanzeiger bekannt. Folgende Grundsätze sind für die Anwendung genehmigter Pflanzenschutzmittel zu beachten:

- Eine Genehmigung wird nur für ein bereits zugelassenes Pflanzenschutzmittel erteilt. Die Genehmigung endet mit dem Zulassungsende.
- Bei der Anwendung des Mittels im genehmigten Anwendungsgebiet gelten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Außerdem sind die zusätzlichen Vorgaben für das Pflanzenschutzmittel zu berücksichtigen.
- Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Beeinträchtigungen der Kultur liegen allein in der Verantwortung des Anwenders.

NOTFALLZULASSUNGEN NACH ARTIKEL 53

Unter bestimmten Voraussetzungen kann das BVL eine Zulassung für Notfallsituationen im Pflanzenschutz nach Artikel 53.1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 11.2.2 PflSchG) aussprechen. Notfallzulassungen sind für eine Dauer von 120 Tagen zulässig. Hinweise zu Notfallzulassungen sind im Internet unter www.bvl.bund.de →Pflanzenschutzmittel →Zugelassene Pflanzenschutzmittel →Zulassungen für Notfallsituationen zu finden.

EINZELBETRIEBLICHE GENEHMIGUNG NACH § 22.2 PFLSCHG.

Genehmigungen im Einzelfall (ehem. § 18b) können für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kulturen, die in nur geringfügigem Umfang im Anbau sind, beantragt werden. Die Gültigkeit der Genehmigung endet mit der erteilten Genehmigungsfrist oder durch das vorherige Zulassungsende des betreffenden Pflanzenschutzmittels. Die Gültigkeit Einzelbetrieblicher Genehmigungen überschrei-

tet die Dauer der regulären Zulassung des betreffenden Pflanzenschutzmittels grundsätzlich nicht. Inwiefern eine etwaige Aufbrauchfrist für die Laufzeit Einzelbetrieblicher Genehmigungen genutzt werden kann, ist beim zuständigen Pflanzenschutzdienst zu erfragen.

In **Baden-Württemberg** (BW) erteilt das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg die § 22.2-Genehmigungen (Antragsformular unter www.ltz-bw.de →Arbeitsfelder →Pflanzenschutz →Rechtliche Vorgaben).

In **Rheinland-Pfalz (RLP)** sind die Genehmigungen im Einzelfall über das DLR-Rheinpfalz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier zu beantragen.

2.1 Parallelhandel

Pflanzenschutzmittel dürfen in Deutschland nur eingeführt und in den Verkehr gebracht werden, wenn sie in einem Mitgliedstaat der EU oder einem EWR-Staat (Island, Liechtenstein, Norwegen) zugelassen sind, vom BVL eine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung haben, mit einem in Deutschland bereits zugelassenen Pflanzenschutzmittel übereinstimmen und den gleichen Wirkstoff in vergleichbarer Menge enthalten, mit ihrer Bezeichnung, dem Namen und der Anschrift des Inhabers der Verkehrsfähigkeitsbescheinigung und der vom BVL erteilten Nummer versehen sind. Aktuelle Angaben sind im Internet unter www.bvl.bund.de →Pflanzenschutzmittel →Zugelassene Pflanzenschutzmittel →Genehmigungen für den Parallelhandel abrufbar.

2.2 Verbote und Einschränkungen

Nach der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der Fassung der Verordnung zur Bereinigung pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften vom 10. November 1992, zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 29.07.2009, gelten folgende Verbote und Einschränkungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

ANWENDUNG IN NATURSCHUTZGEBIETEN UND NATIONALPARKS

Alle Pflanzenschutzmittel, die aus einem in dieser Verordnung aufgeführten Stoff bestehen oder einen solchen Stoff enthalten, dürfen in Naturschutzgebieten und Nationalparks und Naturdenkmälern sowie auf Flächen, die auf Grund des § 20 c des Bundesnaturschutzgesetzes landesrechtlich geschützt sind, nicht angewandt werden, es sei denn, dass eine Anwendung in der Schutzregelung ausdrücklich gestattet ist oder die Naturschutzbehörde die Anwendung ausdrücklich gestattet.

Pflanzenschutzmittel dürfen auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder erwerbsgärtnerisch genutzt werden. Mit den standardmäßig in Feldspritzen verwendeten Düsen können einzelne Bereiche

ANTRAGSVERFAHREN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Beantragung des neuen Sachkundenachweises kann schriftlich (nur auf Anfrage bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden bei den Landratsämtern) oder auf elektronischem Weg mit oder ohne Registrierung über den Link www.pflanzenschutz-skn.de erfolgen. Der Antragsteller erhält nach Eingabe seiner E-Mail-Adresse ein Passwort, mit dem er sich anmelden und den Antrag stellen kann. Durch die Eingabe der Postleitzahl wird der Antrag direkt an die für den Antragsteller zuständige Landwirtschaftsbehörde geschickt. Die Nachweise, die die Sachkunde belegen (z.B. Abschlusszeugnisse), können in eingescannter Form dem Antrag beigefügt werden. Sollte das Einscannen der Unterlagen nicht möglich sein, ist auch der Postversand möglich. Der Antragsteller erhält keine Eingangsbestätigung seiner Antragsdaten. Nach der Antragsbewilligung wird ein Bewilligungs- und Gebührenbescheid versandt. Nach Zahlungseingang der Gebühren (30–50 Euro), wird der neue SKN im Scheckkartenformat direkt an den Antragsteller verschickt. Weitere Informationen zur Antragstellung und zum SKN gibt es auf der Homepage des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg unter www.LTZ-bw.de →Arbeitsfelder →Pflanzenschutz →Rechtliche Vorgaben →Sachkunde

ANTRAGSVERFAHREN IN RHEINLAND-PFALZ

- Die neuen Sachkundenachweise (SKN) müssen bei dem zuständigen DLR Rheinpfalz, online, beantragt werden: www.dlr.rlp.de →Direkt zu →Sachkunde
- Die Bearbeitung der Antragstellung auf den neuen SKN ist gebührenpflichtig; Kosten: € 30,- für den Bewilligungsbescheid, inklusive SKN im Scheckkartenformat (bei ausländischen Zeugnissen € 40,-).
- Sie erhalten keine Eingangsbestätigung für Ihren Antrag.
- Antragsteller müssen aktuell mit einer Bearbeitungszeit von 2 bis 3 Monaten rechnen. Sie erhalten zuerst den entsprechenden Bewilligungsbescheid, in selteneren Fällen evtl. auch einen Ablehnungsbescheid, zusammen mit dem Gebührenbescheid. Die SKN-Karte wird erst nach Zahlungseingang versandt.
- Bei offensichtlich unvollständigen Anträgen oder mit Sicherheit nicht möglicher Bewilligung, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf; Sie haben dann die Möglichkeit Unterlagen nachzureichen oder den Antrag auch komplett zurückzuziehen.
- Dem Antrag ist die Kopie des Zeugnisses beizufügen, mit welchem erstmals die Sachkunde im Pflanzenschutz (Gesellenbrief, Sachkundezeugnis, etc.) erlangt wurde. Alt- und Neusachkundige, deren Abschluss länger als 3 Jahre zurück liegt, benötigen zusätzlich zum Zeugnis noch den Nachweis über Teilnahme an einer anerkannten Fortbildung zur Sachkunde.

Ansprechpartnerin beim DLR-Rheinpfalz:

Frau Rebekka Schäfer

E-Mail: rebekka.schaefer@dlr.rlp.de

Tel.: 06321/671-1387

außerhalb der Zielfläche ungewollt aber zwangsläufig mitbehandelt werden. Dies ist ein Verstoß gegen § 12.2 PflSchG. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Die am Feldspritzgestänge außen eingesetzten Düsen sind daher gegen geeignete Randdüsen auszutauschen, um die Behandlung der angrenzenden Fläche zu verhindern.

GENEHMIGUNG NACH § 12 PFLSCHG FÜR NICHTKULTURLAND

Anwendungen auf Nichtkulturland (z.B. Feldraine, Böschungen, Verkehrsflächen, Garagenzufahrten, Stellplätze, Lagerflächen) sind grundsätzlich verboten bzw. erfordern eine Ausnahmegenehmigung nach § 12 PflSchG, welche beantragt werden muss.

In **Baden-Württemberg** erfolgt dies an den Unteren Landwirtschaftsbehörden der Landratsämter.

In **Rheinland-Pfalz** erfolgt dies an der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD).

Der Einsatz sogenannter Hausmittel zur Unkrautvernichtung wie z.B. Salz oder Essig ist unzulässig. Zwar sind diese Substanzen ihrer ursprünglichen Verwendung nach Nahrungsmittel, erfolgt die Anwendung jedoch zur Unkrautbekämpfung, sind sie als Pflanzenschutzmittel zu betrachten. Ebenso verhält es sich mit der Anwendung von Steinreinigern, Grünbelagsentfernern und ähnlichem, sofern damit vorrangig eine Unkrautbekämpfung erzielt werden soll und sie nicht ihrem ursprünglichen Verwendungszweck entsprechend eingesetzt werden. Eine Anwendung dieser nicht zugelassenen Pflanzenschutzmittel kann mit Bußgeldern bis 50.000 € geahndet werden.

Um den Pflegezustand von nicht pflanzenbaulich genutzten Flächen zu erhalten, stehen eine Reihe alternativer Verfahren zur Verfügung, beispielsweise die mechanische Entfernung von Unkraut durch Bürsten oder die thermische Bekämpfung mit Abflam- oder Heißwassergeräten (Vorsicht: Brandgefahr). Einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten geben die Internetauftritte der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (www.landwirtschaftskammer.de) →Landwirtschaft→Pflanzenschutzdienst→Alternative Unkrautbekämpfung) und des Arbeitskreises Wasser- und Pflanzenschutz (www.wasser-und-pflanzenschutz.de).

3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

3.1 Sachkunde

Nach dem Pflanzenschutzgesetz und der neuen Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachkV) benötigt jeder Sachkundige zweierlei Dokumente: einen Sachkundenachweis (SKN) im Scheckkartenformat und den gültigen Nachweis über die Teilnahme an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz (siehe „Verpflichtung zur Fortbildung“). Der neue SKN im Scheckkartenformat ist in Verbindung mit dem Personalausweis gültig

und muss beispielsweise beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln für die berufliche Anwendung oder bei Kontrollen vorgelegt werden. Die gesetzlichen Regelungen schreiben vor, dass alle Pflanzenschutz-Sachkundigen einen SKN im Scheckkartenformat und einen für den jeweiligen Fortbildungszeitraum gültigen Fortbildungsnachweis benötigen, wenn sie eine der folgenden Tätigkeiten ausüben wollen:

- Berufliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Beratung über Pflanzenschutz, einschließlich der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen
- Anleitung oder Beaufsichtigung von Personen, die Pflanzenschutzmittel im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses oder einer Hilfstätigkeit anwenden
- Gewerbsmäßiges Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln
- Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln über das Internet, auch außerhalb gewerbsmäßiger Tätigkeiten.

ANTRAGSVERFAHREN SACHKUNDENACHWEIS (SKN)

Der SKN ist bei der zuständigen Stelle des Bundeslandes zu beantragen, in dem der Sachkundige mit dem 1. Wohnsitz gemeldet, also wohnhaft ist. Die Beantragung des SKN ist gebührenpflichtig und online unter www.pflanzenschutz-skn.de möglich. Bitte beachten Sie die gesonderten Hinweise zur Antragstellung für BW bzw. RP.

„Alt-Sachkundige“, die ihren Ausweis erst jetzt beantragen, erhalten die Sachkunde nach neuem Pflanzenschutzrecht. „Neu-Sachkundige“ (Ausbildungsbeginn/Sachkundeprüfung nach 14. Februar 2012) erhalten in der Regel nur die Berechtigung Pflanzenschutzmittel anzuwenden und über den Pflanzenschutz zu beraten.

Für Tätigkeiten, die darüber hinausgehen, sind die Lehrinhalte durch die Ausbildungsstätte konkret nachzuweisen.

VERPFLICHTUNG ZUR FORTBILDUNG

Laut PflSchSachkV sind alle Sachkundigen verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme teilzunehmen. Die Teilnahme muss offiziell bescheinigt werden. In BW und RP hat für Sachkundige, die am 14. Februar 2012, also bei Inkrafttreten des neuen PflSchG, sachkundig waren, die erste Dreijahresfrist zur Fortbildung bereits am 1. Januar 2013 begonnen und endete am 31. Dezember 2015. Der zweite Fortbildungszeitraum endete am 31. Dezember 2018. Der dritte Fortbildungszeitraum läuft vom 01.01.2019 – 31.12.2021. Für alle Sachkundigen, die nach dem 14. Februar 2012 sachkundig geworden sind oder es noch werden, beginnt der erste Dreijahreszeitraum mit dem Datum der erstmaligen Ausstellung des SKN, dieses ist auf dem SKN angegeben.

Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird kontrolliert. Die gültige Teilnahmebescheinigung einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung ist Bestandteil der Sachkunde und bei Verlangen vorzuzeigen. Fehlt diese, wird eine Frist gesetzt, innerhalb dieser eine Fortbildungsmaßnahme besucht werden kann. Bei verstreichen dieser Frist, kann

die Kontrollbehörde den SKN entziehen. Anerkannte Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen finden in allen Bundesländern statt, sind bundesweit gültig und werden von verschiedenen Institutionen und Einrichtungen angeboten.

3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte

Die Wartezeit (WZ) ist die Zeit zwischen der letzten Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. der frühest möglichen Nutzung des behandelten Erntegutes. Die Angabe der Wartezeit erfolgt in der Regel in Tagen. Bei einigen Indikationen erübrigt sich die Angabe einer Wartezeit in Tagen. Die Angabe „F“ erfolgt, wenn:

- die Wartezeit durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt ist, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt,
- die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen nicht erforderlich ist oder
- die Angabe der Wartezeit in Tagen aufgrund weiterer einschränkender Auflagen (z.B. der Ausschluss des Ernteguts von Verzehr und Verfütterung) nicht erforderlich ist.

Die Länge der Wartezeit ist im Rahmen der Zulassung darauf abgestimmt, die Einhaltung EU-weit geltender Rückstandshöchstmengen im Ernteprodukt sicherzustellen. Die Wartezeit ist kein Hinweis auf die Giftigkeit oder sonstige Bedenklichkeiten hinsichtlich des Wirkstoffes.

Die Rückstandshöchstgehalte (RHG) sind Maximalwerte für Wirkstoffrückstände, die nach rechtlichen Vorgaben in Lebensmitteln und Futtermitteln auftreten dürfen. Diese Rückstandshöchstgehalte werden für jeden Wirkstoff und für die verschiedenen pflanzlichen Erzeugnisse festgelegt. Hierbei stellen die in Versuchen ermittelten Rückstände sowie Daten zur Toxikologie und Verzehrsmengen die Bewertungsgrundlage dar. Rückstandshöchstgehalte regeln die Verkehrsfähigkeit eines Produktes. Bei Überschreitung des Rückstandshöchstgehaltes kann der Handel mit diesem Erzeugnis untersagt werden, auch wenn noch keine gesundheitliche Gefährdung besteht. Nur in einigen Fällen entspricht der Rückstandshöchstgehalt einem gesundheitlich relevanten Grenzwert. Aktuelle Rückstandshöchstgehalte finden Sie in der fortlaufend aktualisierten Datenbank der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher (GD SANCO) im Internet unter www.ec.europa.eu/food/plant/pesticides.

3.3 Transport und Lagerung

TRANSPORT VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Nach der „Gefahrgutverordnung Straße“ und dem Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) ergeben sich für den Transport von Pflanzenschutzmitteln bestimmte Vorgaben:

Nicht als Gefahrgut eingestufte Pflanzenschutzmittel können auch weiterhin mengenmäßig unbegrenzt transportiert werden. Für Pflanzenschutzmittel, die als Gefahrgut eingestuft sind, gelten für den Transport zu eigenen Zwecken Ausnah-

men aus den Gefahrgutvorschriften, sofern bestimmte Mengen nicht überschritten werden. Beim Transport muss jedoch ein geprüfter 2 kg-Feuerlöscher mitgeführt werden!

Die Pflanzenschutzmittel werden je nach Gefährlichkeit verschiedenen Beförderungsklassen zugeteilt, welche mengenmäßig unterschiedlich limitiert werden (Tabelle ADR 1.1.3.6). Werden mehrere Pflanzenschutzmittel unterschiedlicher Beförderungskategorien gleichzeitig transportiert, gilt eine „Brutto-Mengen-Grenze“ von 1000 Punkten. Je nach Kategorie werden die Mittel mit Faktoren (1, 3, 20 oder 50) versehen, mit welchen deren Menge multipliziert wird. Die daraus resultierende Summe darf den Wert von 1000 Punkten nicht überschreiten, sonst müssen weitere Vorschriften eingehalten werden, wie z.B. das Mitführen von Beförderungspapieren, Einhaltung von Anforderungen an die Ausrüstung, Fahrerschulung, Überwachung der Fahrzeuge während des Parkens, keine Personenbeförderung, Mitführen von Unfallmerkbältern und Kennzeichnung mittels Warn- tafeln.

Beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln ist zu prüfen, ob die Ware beim Transport diesen Vorschriften unterliegt. Die für den Transport von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigenden Vorgaben können beim Abgeber erfragt werden. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unter www.bmvi.de →Themen →Mobilität →Güterverkehr und Logistik →Gefahrgut.

LAGERUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Die Grundsätze bei der Pflanzenschutzmittellagerung dienen dem Schutz der Umwelt und des Anwenders. Sie gelten für alle landwirtschaftlichen Betriebe, unabhängig von der zu lagernden Menge und des Lagerzeitraumes. Folgende Aspekte sind bei der Lagerung von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigen:

- Kühle, trockene und frostsichere Lagerung. Produkt sollte nicht unter 0 °C abkühlen, ggf. Frostwächter aufstellen.
- Stabile und standsichere Lagerung.
- Be- und Entlüftung in begehbaren Räumen ist nur an Außenwänden zulässig. Zwei- bis fünffacher Luftwechsel pro Stunde ist anzustreben, z.B. über Lüftungsöffnungen oder -kanäle in den Wänden. Der Luftaustausch in Bodennähe sollte ebenfalls gewährleistet sein.
- Gute Beleuchtung. Lampen mind. 50 cm über dem Produkt. Natürliche Beleuchtung z.B. über Fenster ist nicht ausreichend!
- Abschließbarer Lagerraum oder Lagerschrank. Schlüssel in Verwahrung einer sachkundigen, zugangsberechtigten Person.
- Deutliche und dauerhafte Kennzeichnung des Lager- raums/ -schrankes als Pflanzenschutzlager: „Pflanzenschutz- mittel – Zutritt für Unbefugte verboten“ an der Außenseite der Tür.
- Keine gemeinsame Lagerung mit Arznei-, Lebens- und Fut- termitteln, Pflanzgut, brennbaren Materialien und ammo- niumnitrat-haltigen Düngemitteln.

- Keine Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln in Ar- beits- und Sozialräumen.
- Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln nur in Original- behältern.
- Trennung nach festen und flüssigen Pflanzenschutzmitteln wegen Auslaufgefahr. Feste Stoffe im Regal oberhalb der flüssigen Stoffe oder flüssige Stoffe in einem separaten Re- gal oder Schrank unterbringen.
- Auslaufsichere Lagerung: z.B. Auffangwannen mit Prüfsie- gel unter den Regalen/Schränken oder Regale/Schränke mit integrierten Auffangwannen oder Lagerraum mit einer Türschwelle und Bodenbeschichtung. Auffangwannen und Bodenbeschichtungen müssen beständig sein gegen Säuren, Laugen und organische Lösungsmittel (auf Prüfzeichen und Produktinformation achten). Mindestens 10 % der La- gemenge müssen aufgefangen werden können, in Wasser- schutzgebieten 100 %. Keine Bodenabläufe in Lagerräumen.
- Beim Lagern Zündquellen vermeiden – Verbotsschilder: „Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten“.
- Installation eines funktionsfähigen Feuerlöschers (12 kg ABC-Löschpulver bis 50 m²) zur Bekämpfung von Entste- hungsbränden.
- Regale und Schränke aus feuerfestem, nicht absorbieren- dem Material z.B. Metall, Kunststoff.
- Mindestens feuersichere Lagerung, z.B. gemauerter Raum mit Stahltür oder Umweltschrank (nicht feuerbeständig, nicht für Arbeitsräume geeignet, hier Gefahrgut- oder Che- mikalienschränke). Vorgabe der Berufsgenossenschaft: Feu- erbeständiges Material F 90 bzw. T 90 bei Abgrenzung zu anderen Räumen, feuerhemmendes Material F 30 bzw. T 30 für Außenwände und -türen).
- Führen eines aktuellen Gefahrstoffverzeichnis (Lager- mengenübersicht): Alle gelagerten Pflanzenschutzmittel mit Gefahrstoffkennzeichnung (GHS01 bis GHS09) und Lagermenge jährlich aufführen.
- Gut sichtbarer Notfallplan, der über Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe informiert; Telefonliste mit Notfallnumm- ern (Feuerwehr, Polizei, Arzt/Krankenhaus, Giftnotruf).
- Notfallausrüstung zugänglich installieren (Augendusche, ausreichend Wasser, saugfähiges Material für Flüssigkeiten, geeignete Behälter zum Aufnehmen von Schadstoffen).
- Schutzbekleidung bereit halten, räumlich getrennt von Pflanzenschutzmitteln.

Zusätzliche Auflagen oder Sondergenehmigungen werden not- wendig, wenn folgende Lagermengen überschritten werden:

- 1000 kg gesamte Lagermenge;
- 100 kg entzündbare Flüssigkeiten;
- 20 kg / 10 kg leicht / extrem entzündbare Flüssigkeiten;
- 50 kg akut toxische Stoffe.

Weiterhin zu beachten sind folgende Rechtsvorschriften: Bun- desimmissionsschutzgesetz, Brandschutz, Wasserrecht, Gefahr- stoffverordnung, Technische Regel Gefahrstoffe TRGS 509 und 510, Landesbaurecht, Wasserhaushaltsgesetz, PflSchG. Weitere Informationen finden sich auch im DLG-Merkblatt 352.

KENNZEICHNUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Pflanzenschutzmittel und Gemische (bisher als Zubereitungen bezeichnet) werden nach dem Global harmonisierten System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS-System) eingestuft und gekennzeichnet (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, „CLP-Verordnung“).

3.4 Abverkauf und Aufbrauch

Restmengen von Pflanzenschutzmitteln, deren Zulassung nach Kapitel III Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 15 PflSchG) oder Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 18 a PflSchG) auslaufen, dürfen weitere 18 Monate nach dem Ende der Zulassung angewandt werden. Außerdem gilt für die ersten sechs Monate nach Zulassungsende eine Abverkaufsfrist. Bei einem Widerruf der Zulassung eines Pflanzenschutzmittels können die zuvor genannten Fristen auch kürzer sein. Für einzelbetriebliche Genehmigungen nach § 22.2 PflSchG, sowie für Zulassungen nach Art. 53 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (Zulassung für Notfallsituation) gilt diese Regelung nicht!

3.5 Entsorgung

ENTSORGUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Für Pflanzenschutzmittel mit Anwendungsverbot besteht eine Entsorgungspflicht! Eine Liste der betroffenen Pflanzenschutzmittel ist unter www.bvl.bund.de hinterlegt und kann bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden eingesehen werden. Unbrauchbar gewordene Pflanzenschutzmittel sind, soweit möglich, an Handel oder Hersteller zurückzugeben oder bei den von Stadt- und Landkreisen durchgeführten Sammlungen von Problemstoffen abzugeben. Haushaltsübliche Mengen können über die Schadstoffannahmestellen der Landkreise abgegeben werden. Kostenpflichtige Entsorgungsnachweise werden auf Anfrage ausgestellt (Forderung bei QM). Für den Transport von zu entsorgenden Pflanzenschutzmitteln ist ebenfalls zu prüfen, ob die Ware beim Transport den Vorschriften der „Gefahrgutverordnung Straße“ unterliegt (siehe 3.3 Transport von Pflanzenschutzmitteln).

ENTSORGUNG VON LEEREN PACKUNGEN UND BEHÄLTNISSEN

In Oberflächengewässern werden zeitweise Spuren aus häufig verwendeten Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Flüssigkeiten mit Resten von Pflanzenschutzmitteln dürfen keinesfalls in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen! Leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sind gründlich zu reinigen und auszuspülen. Dabei anfallende Flüssigkeit ist in den Spritzflüssigkeitsbehälter zu geben.

Nach einer gründlichen Reinigung (spülen) der leeren Packungen und Behältnisse können diese bei den regional vorgesehenen Sammelaktionen für Pflanzenschutzmittelverpackungen an den dafür vorgesehenen Sammelstellen abgegeben werden. Die Vorgaben der novellierte Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), die am 01.08.2017 in Kraft getreten ist, sind zu beach-

ten. Aus der GewAbfV ergeben sich für den berufsmäßigen Verwender von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern Änderungen im Zusammenhang mit der Entsorgung leerer Packungen und Behältnisse, u.a. die Getrennthaltung sowie deren Dokumentation. Verstöße gegen die GewAbfV werden mit Bußgeldern geahndet. Leere, gespülte Packungen und Behältnisse mit entsprechender PAMIRA-Kennzeichnung können weiterhin über die PAMIRA-Sammelstellen entsorgt werden und entbinden den beruflichen Anwender von den Pflichten der neuen GewAbfV. Rücknahmetermine des IVA für Mittelverpackungen beachten (PAMIRA)! Die Bekanntgabe ist nachzulesen unter www.pamira.de/nc/sammelstellen.html. Bei Entsorgung über PAMIRA sind die Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung erfüllt.

Die Pflanzenschutzindustrie organisiert die Rücknahme und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln mit dem PRE-System. Neben Pflanzenschutzmitteln können bei Bedarf auch andere Chemikalien aus der Landwirtschaft, wie Reinigungsmittel, Öle, Dünger usw. abgegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.pre-service.de.

3.6 Geräte- und Anwendungstechnik

PFLANZENSCHUTZGERÄTEKONTROLLE

Pflanzenschutzgeräte sind der Alterung und dem Verschleiß unterworfen. Das kann beim Ausbringen der Behandlungsflüssigkeit zu gravierenden Fehlern wie Über- oder Unterdosierung und mangelhafter Verteilung auf den Pflanzen führen. Dadurch können Misserfolge bei der Bekämpfung von Schaderregern, phytotoxische Schäden an den Pflanzen oder überhöhte Rückstände auf dem Ernteprodukt auftreten. Daher ist auf einen gleichmäßigen Flüssigkeitsausstoß und ein exaktes Arbeiten der Düsen zu achten.

Mit Inkrafttreten der Pflanzenschutz-Geräte-VO 2013 unterliegen die meisten Pflanzenschutzgeräte, d.h. Feldspritzen, Schlauchspritzanlagen mit Spritzpistolen, Karrenspritzen, Gießwagen oder Streifenspritzgeräte wie Unterstock- oder Bandspritzgeräte der Prüfpflicht. Ausgenommen sind lediglich hand- oder rückertragbare Pflanzenschutzgeräte. Der Prüfzyklus beträgt nach der neuen Regelung 3 Jahre. Die Gerätekontrolle wird von amtlich anerkannten Kontrollbetrieben durchgeführt. Die Überprüfung erstreckt sich auf Antrieb, Pumpe, Rührwerk, Behälter, Armaturen, Leitungssystem, Filterung, Düsen und Gebläse. Auskünfte hierzu erteilen die Landratsämter und die Kontrollbetriebe. Eine aktuelle Liste der in Baden-Württemberg amtlich anerkannten Kontrollbetriebe findet sich auf der Homepage der Regierungspräsidien unter der Rubrik Landwirtschaft – Pflanzenschutz. In Rheinland-Pfalz erteilt die ADD Trier als zuständige Behörde Auskunft.

3.7 Gerätereinigung

Jede Verunreinigung von Wasser und Gewässern ist grundsätzlich zu vermeiden. Ein konsequenter und sachgerechter Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und deren Reinigungsflüssigkeiten ist unabdingbar, selbiges gilt für Pflanzenschutzmittelverpa-

ckungen. Es bestehen mehrere bußgeldbewehrte Auflagen, u.a. **EB001-2 SP1, NW466, NW467, NW468, NW469**, welche besagen, Mittel und deren Reste, Anwendungs-, Spül- und Reinigungsflüssigkeiten sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen zu lassen. Außerdem sind indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe und Abwasserkanäle zu vermeiden. Bei der Reinigung von Pflanzenschutzgeräten dürfen auf keinen Fall Reste von Spritzflüssigkeit über befestigte Hofflächen und Wege in die Kanalisation gelangen. Von solchen Flächen erfolgt beim nächsten Regen eine Abschwemmung über die Kläranlage in Gewässer. Jegliche Reinigungsarbeiten nach Beendigung der Spritzarbeit sind auf dem Feld durchzuführen, bevor ein „Antrocknen“ der Brühereste erfolgen kann. Hierfür muss Frischwasser mitgeführt werden. Fehlt bei älteren Geräten der Frischwasserbehälter, so ist in der Regel eine Nachrüstung möglich.

INNENREINIGUNG

Der Innenreinigung von Spritzgeräten kommt in rückstandsrelevanten Kulturen eine besondere Bedeutung zu, da es bei unzureichender Reinigung und einem Kulturwechsel schnell zu einer Verschleppung von Wirkstoffen kommen kann. Minimale Reste im Behälter können bei der Behandlung von Folgekulturen zu Schäden oder unerwünschten Rückständen führen. Grundsätzlich ist die Spritzbrühemenge exakt zu berechnen, damit Restmengen vermieden werden. Restmengen sind bei nochmaliger Überfahrt ggf. in einer Verdünnung von 1:10 auszubringen. Zudem sichert die regelmäßige Reinigung der Filtereinsätze, auch der Düsenfilter, eine störungsfreie Gerätefunktion.

KONTINUIERLICHE TANKINNENREINIGUNG

Für diese schnelle, wassersparende und sehr gründliche Reinigung ist eine zweite Pumpe, die auch kostengünstig elektrisch betrieben werden kann, erforderlich. Unmittelbar nach dem Spritzvorgang, bevor die Spritzbrühe angetrocknet ist, gibt man aus dem Frischwasserbehälter mit der zweite Pumpe kontinuierlich ca. 60 - 80 % des aktuellen Flüssigkeitsausstoßes über Innenreinigungsdüsen in den leer gespritzten Behälter und verdrängt damit die Spritzflüssigkeit aus Behälter, Leitungen und Armatur. Bei Pflanzenschutzmitteln, die selbst in Spuren die Folgekultur gefährden (z.B. Sulfonylharnstoffe) oder bei hartnäckigen Rückständen, ist eine Nachreinigung gemäß der Gebrauchsanleitung mit einem Spezialreiniger (z.B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) erforderlich.

HERKÖMMLICHE REINIGUNG

Sofern keine zweite Pumpe vorhanden ist, kann die Reinigung auch in folgenden Stufen durchgeführt werden:

- Vorreinigung mit dem Wasser des Frischwasserbehälters in Intervallen
- Hauptreinigung mit Wasser und Zugabe eines Reinigungsmittels
- Nachreinigung in Intervallen

Die leere Spritze ist mit ausreichend Wasser zu füllen und gut durchzuspülen. Dabei sollten auch Teilbreitenschaltungen erfolgen, damit die Rücklaufleitungen mitgespült werden. Reinigungsflüssigkeit auf dem Feld ausbringen, keinesfalls in die

Kanalisation ablassen! Nach der Vorreinigung die Spritze vollständig auf dem Acker entleeren. Auch Restbrühemengen im Filter (Saugfilter, Druckfilter) auf dem Acker ausbringen. Reinigungsvorgang mit Wasser (ca. 12,5 l je 100 l Behältervolumen) und ggf. entsprechendem Reinigungsmittel (z.B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) wiederholen und Spülflüssigkeit auf dem Acker ausbringen. Hinweise in der Gebrauchsanleitung der Pflanzenschutzmittel unbedingt beachten! Im Anschluss nochmals mit Frischwasser die Reste der Reinigungsflüssigkeit in Intervallen auf dem Feld ausbringen.

AUSSENREINIGUNG

Durch Regen kann von äußerlich verschmutzten Geräten ein Abtrag von Pflanzenschutzmitteln in Oberflächengewässer erfolgen. Verunreinigte Geräte sind deshalb immer unter Dach oder auf einer Fläche ohne Anbindung zu einem Oberflächengewässer abzustellen. Oberflächengewässer sind auch die Kanalisation, Gräben, Vorfluter usw.

Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen, betrieblichen Ablaufes sein. Die Außenreinigung sollte immer auf bewachsener, nicht versiegelter Freifläche (am besten auf dem Feld der zuletzt behandelten Kultur) erfolgen, keinesfalls auf einer befestigten Fläche mit Abfluss in die Kanalisation oder einen Vorfluter. Neue Geräte müssen mit einem Anschluss für die Außenreinigung versehen sein. Verschiedene Nachrüstätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten werden von der Industrie angeboten.

ENTSORGUNG VON SPRITZBRÜHENRESTEN

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln fallen technisch bedingt Spritzbrühenreste sowie Spülflüssigkeiten an, die sachgerecht zu entsorgen sind. Ein in sich geschlossenes System ohne Anschluss an die Abwasserkanalisation stellt z.B. die Phytobac-Anlage (Bayer CropScience) dar, welche auf dem Prinzip des mikrobiellen Wirkstoffabbaus und der Verdunstung der Flüssigkeit beruht.

3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung

Ab Windgeschwindigkeiten über 5 m/s und über 25 °C dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Das Gestänge des Spritzgerätes ist maximal 50 cm über der Zielfläche zu führen. Mit jedem Zentimeter höherer Gestängeführung

EINTEILUNG DER WINDSTÄRKE NACH BEAUFORT

Windstärke	Windgeschwindigkeit [m/s]	Auswirkung des Windes
0 = Windstille	0 – 0,2	Rauch steigt senkrecht empor
1 = leichter Zug	0,3 – 1,5	Windrichtung nur durch Rauch erkennbar
2 = leichte Brise	1,6 – 3,3	Wind im Gesicht spürbar, Blätter säuseln
3 = schwache Brise	3,4 – 5,4	Blätter und dünne Zweige bewegen sich

steigt das Abdriftisiko rapide an! Grundsätzlich sind abdriftmindernde Düsen zu verwenden. Die Fahrgeschwindigkeit sollte dabei 6 - 8 km/h nicht überschreiten. Die Abstandsauflagen und Sicherheitsabstände zu driftgefährdeten Kulturen sind in den Gebrauchsanleitungen der einzelnen Pflanzenschutzmittel aufgeführt und müssen unbedingt befolgt werden. Für einige Pflanzenschutzmittel bestehen besondere Auflagen.

3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders

Die einzelnen Pflanzenschutzmittel unterscheiden sich sehr in ihrer Wirkung auf Menschen, Haustiere und freilebende Tiere, siehe Broschüre der Gartenbau-Berufsgenossenschaft GBG 11 „Pflanzenschutz im Gartenbau“ (2009). Die Gebrauchsanleitung enthält die für das jeweilige Pflanzenschutzmittel vom BVL festgelegten Angaben zur Gefahrenabwehr mit den entsprechenden Sicherheitsvorgaben. Die aktuelle Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz

steht unter www.bvl.bund.de →Pflanzenschutzmittel →Für Anwender →Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Zum Schutz des Anwenders muss in jedem landwirtschaftlichen Betrieb folgende Schutzbekleidung vorhanden sein:

- Universalschutzhandschuhe Pflanzenschutz
- Standardschutzanzug Pflanzenschutz (auch Einweganzüge)
- dicht abschließende Schutzbrille
- Schutzmaske (Halb- oder Vollmaske)
- Kombinationsfilter A2 P3
- festes Schuhwerk, z.B. chemiekalorienbeständige Gummistiefel.

Giftige bzw. sehr giftige mit GHS06 gekennzeichnete Pflanzenschutzmittel im Gemüsebau sind z.B.:

Delan WG, Detia Wühlmauskiller, JAGUAR, Lamdex Forte, Lambda WG, Mesuröl flüssig, Pirimor Granulat, Polytanol und Polytanol P.

GEFAHRENSYMBOLS (neue Gefahrenkennzeichnung nach GHS-System seit 2010)

GHS02	GHS03	GHS05	GHS06	GHS07	GHS08	GHS09
Entzündbar (leicht-/hochentzündlich)	Entzündend (brandfördernd)	Ätzwirkung (ätzend)	Akute Toxizität (giftig/sehr giftig)	Reizend	Gesundheitsgefahr (gesundheitsschädlich)	Gewässergefährdend

WIEDERBETRETUNGSFRISTEN (neue Auflagen: SF275-VEGE und SF276-EEGE)

Auflage	Auflagentext	Pflanzenschutzmittelbeispiele (Indikation/Indikationen)
SF149 / EO005-2 (SPo5)	Gewächshäuser/geschlossene Räume sind vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften / Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.	Acrobat Plus WG, Calypso, Folicur, Karate Zeon, Prev-AM u.a.
SF189 SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (gegen Pflanzenschutzmittel) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Acrobat Plus WG, Calypso, Floramite 240 SC, Karate Zeon, Kiron, Pirimor Granulat, Plenum 50 WG, Polyram WG, Proplant, Sencor Liquid, Switch u.a.
SF194	Beim Wiederbetreten der behandelten Raumkulturen sind am Tage der Applikation der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. Nachfolgearbeiten auf/in den oben genannten Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb von einer Woche sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Cuprozin progress, Funguran progress
SF245	Behandelte Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden.	Mildicut
SF245-01 / EO005-1 (SPo5)	Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.	Askon, Bandur, Envidor, Kerb Flo, Kumar, Mospilan SG, Revus, SpinTor, Stomp Aqua, Steward, Teldor, Teppeki, XenTari u.a.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.	Geoxe, Talius, Talendo u.a.
SF266	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen.	Luna Experience
SF275-VEGE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.	Kaiso Sorbie
SF276-EEGE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.	Frequent, Karis 10 SC

HILFE IM VERGIFTUNGSFALL

Auch wenn nur der Verdacht einer Vergiftung besteht, ist sofort ärztliche Hilfe notwendig. Für den behandelnden Arzt ist es wichtig zu wissen, um welches Mittel (Wirkstoff) es sich handelt. Deshalb Packung mit Aufschrift und Gebrauchsanweisungen mitnehmen.

Über die **Europäische Notrufnummer 112** erfolgt eine Weiterleitung.

Baden-Württemberg:

Universitätsklinik Freiburg, Vergiftungs-Informations-Zentrale
Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg

Giftnotruf: (0761) 19240 mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst
www.giftberatung.de, giftinfo@uniklinik-freiburg.de

Rheinland-Pfalz:

Klinische Toxikologie und Beratungsstelle bei Vergiftungen
der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen:

Universitätsklinikum, Klinische Toxikologie der II. Medizinischen
Klinik der Johannes Gutenberg Universität Mainz
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Giftnotruf: (06131) 19240 mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst
www.giftinfo.uni-mainz.de, giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de

AUFLAGEN ZUR WIEDERBETRETUNG

Für einzelne Pflanzenschutzmittel oder einzelne Indikationen können Auflagen hinsichtlich der Wiederbetretung bzw. der Terminierung von Nachfolgearbeiten nach einer durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahme durch das BVL erlassen sein (siehe Tabelle Wiederbetretungsfristen).

ABSTÄNDE ZU UMSTEHENDEN UND ANWOHNERN

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist nach guter fachlicher Praxis auch auf den Schutz von Personen in der Umgebung der Behandlungsfläche zu achten. Der Mindestabstand zu Umstehenden und Anwohnern darf bei Anwendungen in Flächenkulturen 2 m und in Raumkulturen 5 m nicht unterschreiten. Dieser Mindestabstand ist vom Anwender einzuhalten, damit für Umstehende und Anwohner kein gesundheitliches Risiko besteht.

Folglich müssen die Abstände eingehalten werden

- sowohl zu Flächen, auf denen sich Personen regelmäßig aufhalten, z.B. zu Flächen der Allgemeinheit, Grundstücken mit Wohnbebauung oder Privatgärten,
- als auch zu Wegen, wenn sich darauf zum Zeitpunkt der Anwendung Personen befinden.

Sollten bei einzelnen Pflanzenschutzmitteln größere Sicherheitsabstände notwendig sein, setzt das BVL bei der Zulassung dieser Mittel entsprechende Anwendungsbestimmungen fest.

3.10 Schutzaufgaben für Nicht-Zielorganismen**SCHUTZ DER BIENEN UND BESTÄUBER**

Der Schutz der Bienen ist unerlässlich, und zwar nicht nur während der Blüte der Kulturpflanzen, sondern das ganze Jahr über, wenn in und um die Kulturen Pflanzen von Bienen befliegen werden. Die Verhaltensregeln dazu sind in der

„Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel“ (Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 27. Juni 2013) festgelegt.

Die Anwendung von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln ist verboten an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die zwar nicht blühen, jedoch von Bienen befliegen werden (z.B. wegen des von Blattläusen ausgeschiedenen Honigtaus, den Ausscheidungen von Nektarien u.a.). Blühende Pflanzen sind Pflanzen, an denen sich geöffnete Blüten befinden (Ausnahme Hopfen und Kartoffeln).

Bienengefährliche Mittel dürfen nur so angewandt werden, dass eine Bienengefährdung in direkt benachbarten Pflanzenbeständen durch Abdrift ausgeschlossen ist. Daher sollten im Randbereich der Flächen vor dem Einsatz bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel rechtzeitig Mulcharbeiten durchgeführt werden.

EINSTUFUNGEN DER PFLANZENSCHUTZMITTEL GEMÄSS BIENENSCHUTZVERORDNUNG

Je nach ihrer Wirkung auf Bienen werden Pflanzenschutzmittel in eine von vier Bienengefährlichkeitsstufen eingruppiert. Mit der jeweiligen Gefährlichkeit gehen unterschiedliche Auflagen einher:

- **(B1) Bienengefährlich:** Keine Ausbringung der Mittel in blühenden Pflanzenbeständen, bei blühenden Unterkulturen und blühenden Unkräutern oder in anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden (z.B. Honigtauabildung). Abdrift auf Nachbargrundstücke mit blühenden Pflanzen vermeiden! **(NB6611)**
- **(B2) Bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug:** Diese Mittel sind bei Ausbringung in blühende Pflanzen während des Bienenflugs bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis spätestens 23:00 Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden. Dies gilt auch für Unkräuter. **(NB6621).**
- **(B3) Bienen werden nicht gefährdet** aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels **(NB6631).**
- **(B4) Nicht bienengefährlich** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft **(NB6641).**

Eine Tankmischung mehrerer insektizider Pflanzenschutzmittel ist wie ein bienengefährliches Pflanzenschutzmittel (B1) zu betrachten und darf daher nicht auf blühende oder von Bienen befliegene Pflanzen ausgebracht werden, auch wenn die einzelnen Mischungspartner als bienenungefährlich (B4) eingestuft sind. Die Zugabe weiterer Zusatzstoffe (z.B. Netzmittel), die oberflächenaktive Substanzen enthalten und die die Wirksamkeit bzw. die Eindringtiefe der Wirkstoffe verstärken, können die Bienen- und Bestäubergefährlichkeit eines Pflanzenschutzmittels beeinflussen (z.B. VV553 bei Mospilan SG).

- **NB6612:** Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mi-

schung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen nicht mitgetroffen werden (entspr. B1).

- **NB6613:** Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids erlaubt. Die Bienenschutzverordnung in der geltenden Fassung ist zu beachten (z.B. Calypso).
- **NB6623 (B23):** Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (z.B. Folicur, Score, Systhane 20 EW) an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden (entspr. B2), es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt.
- **NB505:** Eine Anwendung ist nur zulässig, sofern die Kulturpflanzen während der gesamten Lebensdauer in einem dauerhaft errichteten Gewächshaus verbleiben (Confidor WG 70, Cruiser 70 WS).
- **NN410:** Das Mittel wird als **schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten** eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen (z.B. Calypso, Coragen, Karate Zeon, Mospilan SG u.v.a.).

Der Zeitpunkt der Beendigung des täglichen Bienenfluges kann bei benachbarten oder ortsansässigen Imkern erfragt werden.

SCHUTZ DER VÖGEL

Vogelvergiftungen müssen verhindert werden. Vögel können z.B. Wasser trinken, das sich nach Niederschlägen oder Beregnung in Blattachseln und Blattwölbungen angesammelt hat. Sind solche Tränken vorhanden oder besteht die Möglichkeit, dass sie sich bilden, nur Präparate spritzen, die nicht vogelgiftig sind. Auch verschiedene Köderpräparate zur Bekämpfung von Feld- oder Schermäusen können zu Vergiftungen bei Vögeln führen, wenn die geltenden Auflagen nicht beachtet werden. Aufgrund dieser Gefährdungsrisiken werden seit 1987 für eine Reihe von Pflanzenschutzmitteln Auflagen zum Vogelschutz erteilt (siehe Tabelle „Auflagen zum Vogelschutz“).

3.11 Auflagen zum Gewässerschutz

Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern ange-

AUFLAGEN ZUM VOGELSCHUTZ	
Auflage-Nr.	Auflagentext
NT660	Die Anwendung des Mittels ist außerhalb von Forsten nur durch verdecktes Ausbringen zulässig (§ 2 Abs. 1 Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung). Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
NT661	Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z.B. Legefinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben (Ratron Giftweizen u.a. Zinkphosphid-Köder).
NT663	Der Köder muss, gegebenenfalls unter Verwendung geeigneter Geräte, tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben (Wühlmausköder WUELFEL).
NT670	Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild; deshalb immer tief und unzugänglich in die Gänge der zu bekämpfenden Tiere einbringen (Polytanol, Polytanol P).
NT671	Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild (Ratron Giftlinsen u.a. Zinkphosphid-Köder).
NT6937	Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb in Gemüsekulturen, die zur Blattfützenbildung neigen, nur bis zum 16-Blatt-Stadium anwenden und am Tag der Anwendung nicht beregnen; diese Einschränkung gilt nicht bei Verwendung von Kultur- oder Vogelschutznetzen (Dimethoat, Pirimicarb)

wandt werden. Eine Verunreinigung des Grundwassers ist zu vermeiden.

Sofern kein anderer Abstand festgelegt ist (für BW siehe Kasten „Einschränkung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln an Oberflächengewässern!“), muss bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ein Abstand von 1 m zu Böschungskanten eingehalten werden.

Folgende Auflagen sind zum Schutz von Gewässern zu beachten:

- **NG301-1:** Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 18/02/02 vom 29.01.2018, BAnz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301; z.B. Butisan, Butisan Kombi, Gardo Gold).
- **NG324:** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide (z.B. Infinito).
- **NG331:** Die maximale Aufwandmenge von 2000 g Chlorthalonil pro Hektar und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Amistar Opti).
- **NG345-3:** In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxyfop-P (Haloxyfop-R) pro Hektar nicht überschritten werden (z.B. GALLANT SUPER).
- **NG346:** Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Butisan).

- **NG346-1:** Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 750 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Butisan Kombi).
- **NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen (z.B. Ortiva, Select 240 SC).

BEGRENZUNG DES WIRKSTOFFAUFWANDES

Bei einigen Pflanzenschutzmitteln bestehen Auflagen, welche die Aufwandmengen von Wirkstoffen zeitlich beschränken, wodurch eine Anreicherung der Wirkstoffe und die etwaige Gefahr deren Abschwemmung oder Auswaschung vermindert werden soll.

- **Glyphosat:** Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet (**NG352**). Die Anwendung glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel war auch schon bisher - bezogen auf den einzelnen Verwendungszweck - entsprechend begrenzt. Die neue Anwendungsbestimmung bedeutet, dass man auch bei Einsatz eines Mittels für verschiedene Zwecke oder bei Einsatz mehrerer glyphosathaltiger Mittel an dieses Limit gebunden ist. Durch diese Beschränkung soll einer Anreicherung von Glyphosat vorgebeugt und das Risiko des Abschwemmens oder Auswaschens minimiert werden.
- Bei Kupfer darf die maximale Aufwandmenge von 3.000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche - auch bei Kombination verschiedener, Kupfer enthaltender Pflanzenschutzmittel - nicht überschritten werden (**NT620 bzw. NT620-1**, z.B. Cueva, Cuprozin progress). Bei wiederholter Ausbringung von kupferhaltigen Mitteln auf derselben Fläche ist daher eine Umrechnung auf den Reinkupfergehalt erforderlich. Durch die Begrenzung soll eine Kupferanreicherung im Boden vermieden werden.

SCHUTZ DES GRUNDWASSERS

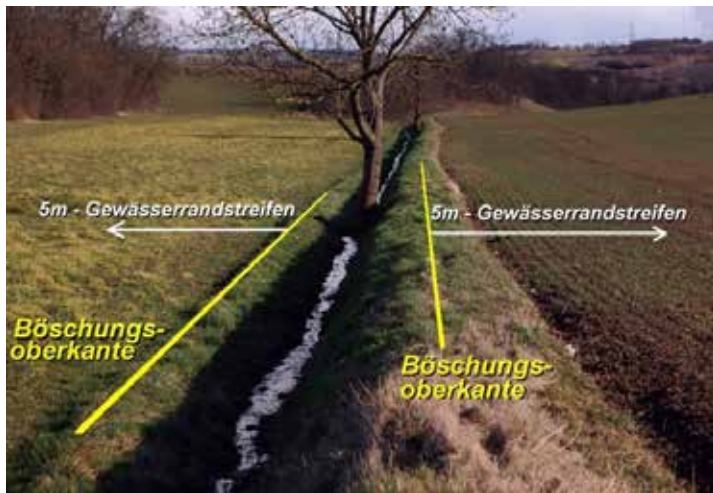
In Schutzzone I ist jegliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.

In Wasser- und Quellenschutzgebieten (Zone II - IV) dürfen nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, deren Wirkstoffe nicht in der Anlage 2 oder 3 der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung aufgeführt sind.

In Wasser- und Quellenschutzgebieten dürfen einige Rodentizide daher nicht angewandt werden.

Wirkstoff	Handelsprodukte
Aluminiumphosphid	Detia Wühlmaus-Killer, Phostoxin WM
Calciumcarbid	DELU Wühlmausgas, Prontox Wühlmaus-Gas

In Baden-Württemberg ist in allen Wasserschutzgebieten in den Schutzzonen I-III der Einsatz aller Terbutylazin-haltigen Mittel (einschl. Tankmischungen) verboten.



Feststellung des Gewässerrandstreifens (5 m in Baden-Württemberg bzw. 1 m in Rheinland-Pfalz)

Foto: A. Dölz

EINSCHRÄNKUNG DER ANWENDUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN AN OBERFLÄCHENGEWÄSSERN!

Grundlage: **Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG)** vom 3. Dezember 2013

Seit dem 01. Januar 2014 ist in Baden-Württemberg der Einsatz und die Lagerung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln in einem Bereich von 5 Metern verboten (ausgenommen sind nur Wundverschluss zur Baumpflege und Wildverbisschutzmittel). Die 5 Meter-Regelung gilt nur für Gewässerrandstreifen an Gewässern von wasserwirtschaftlicher Bedeutung. Auskünfte erteilen die Unteren Wasserbehörden an den Landratsämtern.

In Rheinland-Pfalz gilt ein Mindestabstand von 1 m.

SCHUTZ DER OBERFLÄCHENGEWÄSSER

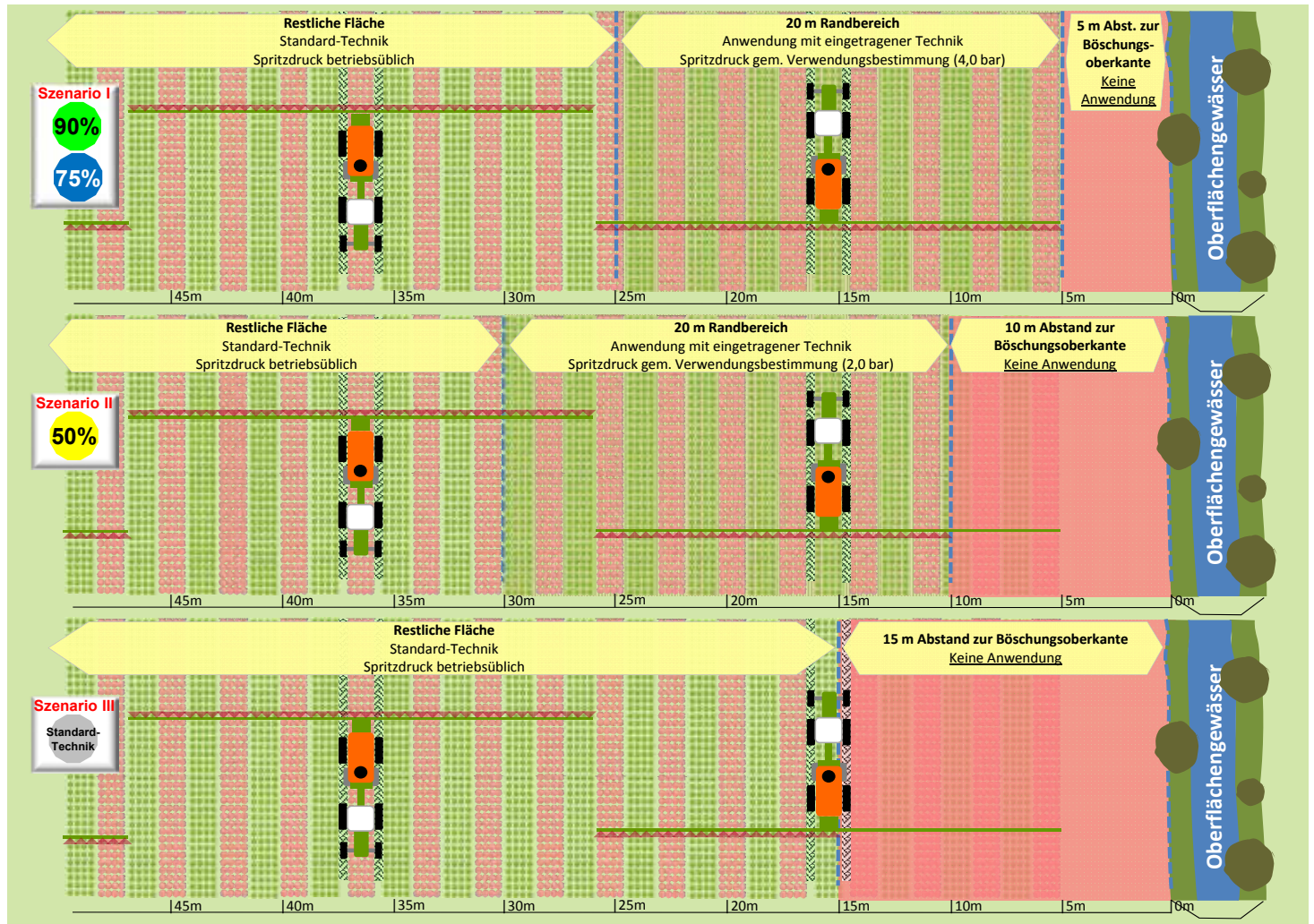
Gestaffelte Mindestabstände zu Oberflächengewässern sind in den letzten Jahren Standard geworden. Durch Verwendung verlustmindernder Technik und bei bestimmten örtlichen Begebenheiten können diese Pflanzenschutzmittel mit verminderten Abständen eingesetzt werden. Viele Injektordüsen sind je nach Größe und in Verbindung mit individuellen Verwendungsbestimmungen als „verlustmindernd“ anerkannt. Durch grobtropfige Düsen können 50 %, 75 % oder 90 % Verlustminderung erreicht werden. Es finden sich gestaffelte Abstände mit direktem Bezug zur Verlustminderung in der Gebrauchsanleitung eines jeden Pflanzenschutzmittels (**NW605 bis 609**). Dort sind unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ die jeweiligen Abstände aufgeführt.

ABSTANDSAUFLAGEN ZU GEWÄSSERN

Standardabstand

Für zugelassene Pflanzenschutzmittel sind feste Abstände für die Indikationen in den verschiedenen Kulturen als festgesetzte Anwendungsbestimmung erteilt. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

GEWÄSSERABSTÄNDE ZU OBERFLÄCHENWASSER



Schematische Darstellung der Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern am Beispiel von Polyram WG gegen Falsche MehltauPilze in Salat Grafik: R. Bahmer/M. Glaser

Anwendungsbeispiel (Mindestabstand zu Oberflächengewässer laut Wassergesetz Baden-Württemberg):

Folgende Abstände sind gemäß der erteilten Anwendungsbestimmungen bei der Applikation von Polyram WG gegen Falsche MehltauPilze in Salat einzuhalten:

NW606: Standard = 15 m

NW605-1: 50 % Abdriftminderung = 10 m, 75 % Abdriftminderung = 5 m, 90 % Abdriftminderung = 5 m

Die obige Abbildung zeigt die Anwendungsszenarien beim Einsatz von Geräten unterschiedlicher Abdriftminderungsklassen (Arbeitsbreite = 21 m):

- **Szenario I:** Verwendung einer Düse der Abdriftminderungsklasse 75 % (z.B. Lechler ID-120-03 POM, max. Spritzdruck im 20 m - Randbereich: 4,0 bar)
- **Szenario II:** Verwendung eines Geräts der Abdriftminderungsklasse 50 % (z.B. Agrotop AirMix 110-03, max. Spritzdruck im 20 m - Randbereich: 2,0 bar)
- **Szenario III:** Standard-Technik

Hinweis:

Neben der NW605 und NW606, die immer gemeinsam erteilt werden, kann auch die NW607 zur Auflage gemacht werden. Bei dieser strengeren Auflage ist eine Anwendung nur mit eingetragener verlustmindernder Technik möglich, eine Druckbegrenzung ist im Randbereich erforderlich.

Reduzierter Abstand bei Verwendung verlustmindernder Applikationstechnik

Für die ab 2002 zugelassenen Pflanzenschutzmittel ist die Applikationstechnik das alleinige Kriterium für eine mögliche Abstandsreduzierung. Es wird unterschieden zwischen einem Standardabstand zu Oberflächengewässern, wenn kei-

ne verlustmindernde Technik verwendet wird und reduzierten Abständen bei Einhaltung der Abdriftminderungsklassen 50 %, 75 % oder 90 %.

Folgende Auflagen zum Abstand zu Oberflächengewässern sind zu beachten:

- **NW604:** Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.
- **NW641:** Anwendung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen.
- **NW642-1:** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

SCHUTZ VOR ABSCHWEMMUNGEN

Zum Schutz von Gewässerorganismen dürfen Pflanzenschutzmittel nicht auf Flächen angewandt werden, von denen die Gefahr einer Abschwemmung in Oberflächengewässer – insbesondere durch Regen und Bewässerung – ausgehen kann. Die Auflagen sehen Abstände zu Oberflächengewässern vor, die entsprechend der Hangneigung und des Pflanzenbewuchses zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern festgelegt sind. Folgende Auflagen zum Abstand zu Oberflächengewässern sind zu beachten:

- **NW701 bzw. NG402:** Zwischen behandelten Flächen mit einer **Hangneigung von über 2 %** und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener **Randstreifen** vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine **Mindestbreite von 10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
 - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
 - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt

Auflage	entspricht	Hangneigung	Randstreifen-Mindestbreite
NW703	NW701 mit	> 4 %	10 m
NW705 bzw. NG412	NW701 mit	> 2 %	5 m
NW706 bzw. NG404	NW701 mit	> 2 %	20 m

- **NW702:** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – ein Sicherheitsabstand von 5 m eingehalten werden.
- **NW704:** Entspricht NW702 mit Sicherheitsabstand 10 m.
- **NW711:** Zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener

Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

SCHUTZ VOR DRAINFLÜSSIGKEITEN

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist sicherzustellen, dass keine Gewässerbelastungen über Entwässerungseinrichtungen wie Drainagen entstehen. Folgende Auflagen sind in diesem Zusammenhang zu beachten:

- **NW800:** Keine Anwendung auf gedrainten Flächen vom 01. November bis 15. März. (z.B. ASKON, Bandur, Neem Azal-T/S, SCATTO, Sencor Liquid).

3.12 Auflagen zum Schutz der Ackerrandflora und -fauna

Unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ finden sich in der Gebrauchsanleitung ggf. Auflagen zum Abstand zu terrestrischen Strukturen, also Saumstrukturen oder Hecken. Nicht gemeint sind Straßen, Wege, Plätze oder landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen. Schützenswert sind Randstreifen, wenn sie breiter als 3 m sind. Ob eine Abstandsaufgabe erfolgt, hängt von dem jeweiligen Pflanzenschutzmittel ab. Häufig wird die Verwendung „Verlustmindernder Geräte“ verlangt.

Die mit „NT“ abgekürzten Abstandsaufgaben zu terrestrischen Strukturen unterscheiden grundsätzlich folgende Fallgruppen:

- Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden oder bleiben unbehandelt (**NT101, NT102, NT103**)
- Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden oder es muss ein Mindestabstand von 5 m eingehalten werden. Die Einhaltung des Mindestabstandes (5 m) entfällt, wenn die terrestrischen Strukturen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt worden sind (**NT104, NT105, NT106**)
- Die ersten 5 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen bleiben unbehandelt und die darauf folgenden 20 m dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden. Die Einhaltung des Mindestabstandes (5 m) entfällt, wenn die terrestrischen Strukturen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt worden sind. Mit konventionellen Düsen müssen 25 m Abstand eingehalten werden (**NT107, NT108, NT109**).

- Die ersten 5 m zu angrenzenden Flächen bleiben unbehandelt, es sei denn, sie sind weniger als 3m breit (NT112).

Die Auflagen gelten nicht bzw. verlangen in der dritten Fallgruppe nur die Verwendung verlustmindernder Technik, wenn die Anwendung in einem Gebiet erfolgt, das ausreichend Kleinstrukturanteile aufweist. Das Julius-Kühn-Institut (JKI) hat ein Verzeichnis der „regionalisierten Kleinstrukturanteile“ für Gemeinden erstellt, welches im Internet unter www.julius-kuehn.de oder telefonisch bei dem zuständigen Landratsamt oder DLR für ihre Gemarkung abgefragt werden kann.

Die Auflagen entfallen ebenfalls, wenn die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit tragbaren Geräten (Rückenspritze) erfolgt.

Zudem sind die folgenden Auflagen zu beachten:

- **NT116:** Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).
- **NT127:** Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20 °C Lufttemperatur vorhergesagt sind. Wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 25 °C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden (z.B. Centium 36 CS).
- **NT145:** Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).
- **NT146:** Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).
- **NT149:** Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und dem Zulassungsinhaber zu melden (z.B. Centium 36 CS).
- **NT170:** Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).
- **NT870:** Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (*Helix pomatia* und *Helix aspersa*) darf das Mittel nicht angewendet werden. (z.B. Metarex M, Slug-Off u.a.)

3.13 Sonstige Auflagen und Hinweise

- **NZ113:** Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

- **NT672:** Anwendung bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze (z.B. METAREX, METAREX Inov, Lima Oro 5, Slug-Off).
- **NT673:** Anwendung vor vollständigem Reihenschluss, Boden muss sichtbar sein (z.B. Desimo Duo, METAREX, Lima Oro 5).
- **VA302:** Nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden.
- **VV207:** Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.
- **VV300:** Behandlung nur maximal des oberen Drittels der Pflanze, so dass die Behandlung nur auf Blätter, Blüten und den oberen Spross teil beschränkt bleibt.
- **VV433:** Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen.
- **VV600:** Erntegut nicht verzehren.

3.14 Abbau und Nachbau

ABBAU VON HERBIZIDEN

Der Wirkstoffabbau im Boden wird von verschiedenen Faktoren, u.a. Humusgehalt des Bodens, Witterungsverlauf sowie Niederschläge und Zusatzbewässerung, beeinflusst. Eine tiefgründige, wendende Bodenbearbeitung (Pflugfurche) oder zumindest eine gute Durchmischung des Oberbodens vor dem Pflanzen/Säen der Nachkultur kann den Wirkstoffabbau begünstigen. Die in der Gebrauchsanleitung der in der Vorkultur verwendeten Herbizide festgesetzten Angaben zum Nachbau sind zu beachten.

Die Übersicht (siehe Tabelle „Wirkstoffabbau einzelner Herbizide im Boden“) zeigt auf, nach welchem Zeitraum die genannten Herbizide im Boden soweit abgebaut sind, dass bei allen nachgebauten Gemüsekulturen - unter normalen Bedingungen - keine Schäden mehr entstehen. Einzelne Kulturen können möglicherweise bereits früher nachgebaut werden. Die Werte stellen daher nur Anhaltspunkte dar.

WIRKSTOFFABBAU EINZELNER HERBIZIDE IM BODEN

Mittel	Abbau nach ca.	Mittel	Abbau nach ca.
Artist	2–3 Monate	Follow	1–2 Monate
Bandur	3 Monate	Kerb Flo	2-5 Monate
Betasana SC	3 Tage	Goltix Gold	3-4 Monate
Boxer	4 Monate	Lentagran WP	3 Tage
Buctril	3 Tage	Lontrel 720 SG	1–2 Monate
Butisan	1–2 Monate	Mais-Banvel WG	5–6 Wochen
Butisan Kombi	2–3 Monate	Proman	3–4 Monate
Callisto	4–5 Monate	Roundup u.a.	3 Tage
Cadou SC	3 Monate	Sencor liquid	2–3 Monate
Cato	3–4 Monate	Spectrum	3–4 Monate
Centium CS	1–3 Monate	Spectrum Plus	2-3 Monate
Debut	keine Angabe	Stomp Aqua	3–4 Monate
Devrinol FL	5–6 Monate	Terano flüssig	3–4 Monate
Flexidor	12 Monate	Vorox F	5–6 Monate

Die Angaben zum Nachbau in der Gebrauchsanleitung der Herbizide sind zu beachten!

NACHBAU

Die Anwendung bestimmter Wirkstoffe kann bei Kulturen im Nachbau zu Rückständen im Erntegut führen. Dies kann bei Flächen auftreten, die nach Ackerbau-, Baumschul-, Zierpflanzen-Kulturen mit rückstandsrelevanten Kulturen bestellt werden. Die Anwendung einzelner Präparate ist für den Gemüsebau mit Einschränkungen verbunden. Vor allem beim Nachbau von Blattgemüse gab es in der Vergangenheit Probleme mit unerwünschten Rückständen durch z.B. Boscalid, Fluopyram, Tebuconazol, Fluopicolide.

	Präparat(e) (Wirkstoff)	Nachbaubeschränkungen für den Gemüsebau
VN223 VN224	Sythane 20 EW (Myclobutanil)	Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung. (GWH und Freiland)
VN4061	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	Als Lebens- oder Futtermittel verwendetes Wurzel- und Zwiebelgemüse frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.

WP685	Simplex (Fluroxypyr + Aminopyralid)	Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebaute Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.
WP713	Flexidor (Isoxaben) Callisto (Mesotrione) Kideka (Mesotrione)	Schäden an nachgebaute zweikeimblättrigen Kulturen möglich.
WP729	Calaris (Mesotrione + Terbuthylazin)	Kein Nachbau von Beta-Rüben, Ackerbohnen und Erbsen.
-	Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin), Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	Kein Nachbau von Stangensellerie, Fenchel und Gewürzpflanzen.

3.15 Nebenwirkung auf Nützlinge

Die Liste zu Nebenwirkungen auf Nützlinge (siehe Tabellen auf S. 18 und S. 19) beruhen auf Ergebnissen der IOBC-Arbeitsgruppe „Pflanzenschutzmittel und Nutzarthropoden“, der Bewertung im Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und Praxiserfahrungen.

NEBENWIRKUNG AUF NÜTZLINGE

Handelsname	Amblyseius bark./cucu.	Aphidius colemani	Aphidoletes aphidimyza	Chrysoperla carnea	Dacnusa/ Diglyphus	Encarsia formosa	Phytoseiulus persimilis	Nematoden	Hummeln
INSEKTIZIDE									
Bulldock	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☹	☹
Calypso	☺	☺	☹☹	☒	☹	☹	☺	—	☺
Confidor WG 70	☺	☒	☒	☒	☒	☒	☺	☺	☒
Danadim Progress	☹☹	☒	☒	☒	☹	☒	☒	☺	☒
Envidor	☺	☺	☒	☺	☺	☺	☺	☺	☒
Floramite 240 SC	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	1)
Karate Zeon	☒	☒	☒	☹☹	☒	☒	☒	☺	☒
Kiron	☒	☒	☹	☺☹	☹	☺☹	☹	—	☺
Mavrik Vita	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☺	☺
MICULA	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	☺
Mospilan SG	☺	☒	☺	☹	☹	☹☹	☺	☺	☺
Movento	☺	☺	☺	☺	☺☹	☺	☹	—	☹
NeemAzal-T/S	☺	☺	☺	☺	☺	☺☹	☺	☺	—
Neudosan NEU	☺☹	☺☹	☒	☒	☒	☺☹	☺☹	☒	☺
Pirimor-Granulat	☺	☺	☺☹	☺	☹☹	☺☹	☺	☺	☺
Plenum 50 WG	☺	☺☹	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Promanal Neu	☒	☒	☺	☒	☺	☒	☒	—	☺
SpinTor	☺	☒	☺☹	☺	☒	☺	☺	—	☺
Spruzit Neu	☒	☺☹	☒	☺	☒	☺☹	☒	☺	☺
Steward	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	—	☺
Teppeki	☺	☺	☺	☺	—	☺☹	☺	☺	☺
Vertimec Pro	☹	☒	☒	☒	☒	☺☹	☒	☺	☺
XenTari, Turex u.a. (Bt)	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	1)

Pflanzenschutzmittel, die zwar für hohe Mortalitäten bei den auf den Pflanzen befindlichen Nützlingen sorgen, wie, Pirimor Granulat oder Vertimec Pro, aber eine geringere Wirkungsdauer (Persistenz) auf der Pflanze haben, stehen auf weißem Hintergrund und können bei wiederholtem Nützlingseinsatz angewandt werden.

Klassifizierung der Pflanzenschutzmittel

- ☺ bisher bei Nützlingen keine Nebenwirkungen aufgetreten oder nützlingsschonend (< 25 % der Nützlinge werden abgetötet).
 - ☹ leicht schädigend (25 – 50 % der Nützlinge werden abgetötet)
 - ☹ stärker schädigend (50 – 75 % der Nützlinge werden abgetötet)
 - ☠ stark schädigend (> 75 % der Nützlinge werden abgetötet)
- Zwei Zeichen (☹–☹): Larven und erwachsene Stadien des Nützlings werden in unterschiedlichem Umfang vom Pflanzenschutzmittel beeinflusst.
- Keine Ergebnisse vorhanden.
 - *) Die Zulassung des PSM ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, können Restmengen bis zum auf den folgenden Seiten genannten Termin aufgebraucht werden.
 - #) Pflanzenschutzmittel schädigt Nützlinge zum Teil stark, ist aber nur kurz wirksam.
 - 1) Keine Maßnahmen.

Die farbige hinterlegten Pflanzenschutzmittel eignen sich weniger gut für die Kombination mit dem Nützlingseinsatz.

3.16 Bezugsquellen

NÜTZLINGSFIRMEN

- **Biocare**
Gesellschaft für Biologische Schutzmittel mbH, Dorfstr. 4, 37574 Einbeck, Tel.: (05562) 9505780, Fax: 9505789, E-Mail: info@biocare.de
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de
- **Katz Biotech AG**
An der Birkenpfehlheide 10, 15837 Baruth, Tel.: (033704) 67510, Fax: 67579, E-Mail: info@katzbiotech.de
- **Koppert Deutschland GmbH**
Industriering Ost 66, 47906 Kempen, Tel.: (02152) 9572870, Fax: 9572879, E-Mail: info@koppertbio.de
- **Öre Bio-Protect Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neuwührener Weg 26, 24223 Schwentinental, Tel.: (04307) 5016, Fax: 7128, E-Mail: oere-bio@t-online.de
- **re-natur GmbH Biologischer Pflanzenschutz**
Charles-Roß-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Tel.: (04323) 90100, Fax: 901033, E-Mail: info@re-natur.de

NEBENWIRKUNG AUF NÜTZLINGE (FORTSETZUNG)

Handelsname	Amblyseius bark./cucu.	Aphidius colemani	Aphidoletes aphidimyza	Chrysoperla carnea	Dacnusa/Diglyphus	Encarsia formosa	Phytoseiulus persimilis	Nematoden	Hummeln
FUNGIZIDE									
Acrobat Plus WG	☺	☺	☺	☹	☺	☹	☹	☺	☹
Aliette WG	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☹
Askon	☹	☺	☺	☹☹	☺	☹☹	☺	☺	abdecken ¹⁾
Cantus	☺	☺	-	☺	-	-	-	-	-
Collis	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Contans WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	¹⁾
Dithane NeoTec	☺	☺	☹☠	☹☹	☺	☹☹	☺	☺	☹
Flint	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Folicur	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Forum	-	☺	-	☺	-	-	☺	-	☺
Kumulus WG, THIOVIT Jet u.a.	☹	☹☹	☹	☺	☹	☺	☺	☠	☹
Kupfermittel, Cuprozin progress u.a.	☺	☺	☺	☹☠	☺	☹☹	☺	☺	☹
Ortiva	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Polyram WG	-	☺	☺	☺	-	☹☠	☠	-	☺
Previcur Energy	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☺	☺	1,5 Tage Persistenz
Proplant	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Revus	-	☺	-	-	-	-	-	-	-
Ridomil Gold MZ	☺	☺	-	-	-	☺	☺	-	-
Score	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹
Signum	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Switch	☺	☹	-	-	-	-	☹	☺	☹
Sythane 20 EW	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Teldor	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Topas	☺	☺	-	☺	☺	☺	☺	☺	☺

WIRKSAMKEIT VON HERBIZIDEN

	Artist #	Bandur	Betanal MAXXPro	Betasana SC	Boxer	Buctril	Butisan	Butisan Kombi	Cadou SC	Callisto	Cato	Centium 36 CS	Debut	Devrinol FL	Effigo	Flexidor	Follow	Goltix Gold	Kerb FLO u. a.	Lentagran WP	Lontrel 720 SG	Roundup PowerFlex u. a.	Sencor Liquid	Spectrum	Spectrum Plus	Stomp Aqua	Focus Ultra	Fusilade MAX	GALLANT SUPER	Select 240 EC	Targa Super			
Ausfall-Getreide				-	-	-	-	-				-			-	-			++		-	++	++				++	++	++	++	++	++		
Einjährige Risp	++	+	-	-	++	-	++	++	++	-	++	-		++	-	-		++	++	-	-	++	++	++	++	++	-	-	++	++	++	-		
Hirs	++	++	+/-	-	-	-	+		++ ⁴⁾	++	++	+/-	+		-	-		-	++	+	-	++	++	++	++	++ ²⁾	++	++	++	++	++	++		
Acker-Hellerkraut	++	++	++	++	++	++	+	+	+	++	++	+	++	-	-	++	++	++	+	-	-	++	++	+	++	++								
Amarant	+	++	+	-	+	++	++		+	++	++	-	++		-	++		++	-	++		+	+	++	++	+								
Bingelkraut	++	++	+	++	+	-	-	++			++		++			-		-	-	+		++	++	-	+	- ¹⁾								
Brenn	++	++	++	+	+	-	+			++	++	+	++			++	+	++	++	+		-	++	+		++								
Ehrenpreis-Arten	++	++	++	+	++	+	++	++	+	-	-	-	+/-	+	-	++	-	+	++	++	+	-	++	++	++	++	++							
Erdrauch	++	++	++	++		+	+		+	++	-		-	+	-	++	+	+	-	++	++	++	++		++	++								
Flohknöterich	++	++	++	++	-	++	++		+	++	-	-	++	+	+	++	+	++	++	+		++	++	+		++								
Franzosenkraut	++	++	++	++	++	++	++		++	++	++	+	++	+	++	++	+	+	-	++	++	++	++	++	++	++	-							
Gänsedistel-Arten	++	++	-	+	+	++	++	++	+			-			++	++	-		-	++	++	++	++	++	++									
Gänsefuß-Arten/ Melde	++	++	++	++	+	++	+	+	++	+	+	+/-	+/-	++	-	++	-	++	+	++	++	++	+	-	++	++								
Hederich/Ackersenf	++	++	++	++	++	++	+		+	++	++	-	++		-	++	-	+	++	++	+	++	++	-	++	++								
Hirtentäschel	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	-	++	+	++	-	+	-	++	++	++	++	++	++							
Hohlzahn	++	+	++	++	++	+	++			++	++	-	++				++	++	+	++			++			++								
Kamille-Arten	++	+	++	-	-	++	++	++	+	++	++	-	++	++	++	++	-	++	-	+	++	++	++	++	++	+	+							
Kletten-Labkraut	+	++	+	-	++	++	-	+	+	+	++	++	++	-	+	+	++	-	+	+	+	++	-	-	-	+								
Kreuzkraut	++	+	++	++	+	++	++		+	++	++	++		+	++	++		+	-	++	++	++	++	++	++	+	-							
Portulak	+	++	++	++	++	+	+		-	-	+	++		+	+		++	+	+	+	+	+	+	++	++	++	++							
Schwarzer Nachtschatten	+	-	+	+	+	++	++		+	++	-	+	++		+	++	++	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++							
Taubnessel-Arten	++	++	++	++	++	+	++	++	+	++	++	++	++	-	-	++	+	++	+	++	++	-	++	++	++	++	++							
Vogelknöterich	++	++	-	-	-	-	+			++	-	+	++	+	-	++	+	+	++	-		++	++	-	+	++								
Vogelmiere	++	++	++	++	++	-	++	++	+	++	++	++	+	++	-	++	++	++	++	+	+	-	++	+	++	++	++							
Windknöterich	+	+	++	++	-	++	+			+	-	++	-	+	+	++	++	-	++	+	++	++	+	-	+	+								
Wolfsmilch-Arten		++		++		-	+			+	+	+	+					-	++		++	+												

++ gut bekämpfbar
 + weniger gut bekämpfbar
 - nicht ausreichend bekämpfbar
 1) Ausnahme: im Nachauflauf (BBCH 10) gut wirksam
 2) nur gegen Hühnerhirse im Voraufbau
 3) nach Bestockung nicht ausreichend
 4) gegen Borstenhirse nicht ausreichend

- **Sautter & Stepper biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Rosenstr. 19, 72119 Ammerbuch (Altingen), Tel.: (07032) 957830, Fax: 957850, Bestellungen AB: 957835, E-Mail: info@nuetzlinge.de
 - **Wilhelm Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neue Heimat 25, 74343 Sachsenheim, Tel.: (07046) 2386, Fax: 12198, E-Mail: info@wilhelm-bio-pflanzenschutz.de
 - **Reichenauer Gärtner Center**
Am Vögelisberg 1, 78479 Insel Reichenau, Tel. (07534) 920091, Fax 920077, E-Mail: info@raiffeisen-reichenau.de
- weitere Nützlingsproduzenten unter: www.LTZ-bw.de
→ Biologischer Pflanzenschutz

KULTURSCHUTZNETZE

stellen für viele Kulturen eine gute Möglichkeit dar, Schäden durch tierische Schaderreger (Insekten, Wild, Vögel usw.) zu verhindern. Insbesondere gegen die chemisch schwer zu bekämpfenden Gemüsefliegen (Kohlfliege in Kohlarten, Rettich und Speiserüben, Möhrenfliege in Möhren u.a.) hat sich der Einsatz von Netzen in den letzten Jahren bewährt. Neben dem Schutz gegen tierische Schaderreger schützen Netze die Kulturen auch sehr gut vor mechanischen Beschädigungen durch Hagel und Starkregen. Bei Direktsaaten verringern Netze das Risiko einer Verschlammung durch starke Niederschläge, wodurch ein besserer und gleichmäßigerer Auflauf gewährleistet ist. Je nach Einsatz/Verwendungszweck sind Kulturschutznetze mit unterschiedlichen Maschenweiten erhältlich. Gegen Kohlfliege reichen Netze mit einer Maschenweite von ca. 1,3 x 1,3 mm, gegen Kohlerdföhe sind dagegen Maschenweiten von 0,8 x 0,8 mm notwendig. Weitere Informationen zu Schutznetzen finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter (siehe unten). Kulturschutznetze (Rantai, Filbio, FA.BIO u.a.) können bei Verkaufseinrichtungen des Landhandels oder z.B. auch bei folgenden Firmen bezogen werden:

- **dm-folien GmbH**
Hans-Böckler-Str. 21, 72770 Reutlingen, Tel.: (07121) 91180, Fax: (07121) 911818, Email: info@dm-folien.de
- **Heinrich Glaeser Nachf. GmbH**
Blaubeurer Straße 263, 89081 Ulm, Tel.: (0731) 3981-178, Fax: (0731) 3981-55, Internet: www.glaeser-textil-ulm.de
- **GGH Grave e.K.**
Reutlinger Str. 19, 71732 Tamm, Tel.: (07141) 60 27 62, Fax: (07141) 602203
- **HADI GmbH**
Am Redder 59, 21436 Marschacht, Tel.: (04176) 266, Fax: (04176) 8994, Internet: www.hadi-gartenbau.de
- **Fa. Hartmann-Brockhaus**
Rathausstraße 13, 85235 Egenburg, Tel.: (08134) 555742, Fax: (08134) 556599, Internet: www.hartmann-brockhaus.de
- **Gärtnereieinkauf Münchingen GmbH**
Schwieberdinger Str. 46, 70825 Korntal-Münchingen, Tel.: (07150) 91230, Fax: (07150) 912323, Internet: www.gem-bedarf.de
- **Fa. Schachtrupp KG**
Friesenweg 4, 22763 Hamburg, Tel: (040) 8229778-0, Fax: (040) 8229778-29, Internet: www.schachtrupp.de

PHEROMONFALLEN

Pheromone sind artspezifische Sexuallockstoffe, die in Kombination mit Pheromonfallen zur Schaderregerüberwachung benutzt werden.

Mit Pheromonfallen können gezielt das zeitliche Auftreten von Schädlingen bzw. die Größe einer Schädlingspopulation ermittelt und damit der ideale Bekämpfungszeitpunkt festgestellt werden. Pheromonfallen sind somit wichtige Entscheidungshilfen im Rahmen des integrierten Anbaus.

PHEROMONE IM GEMÜSEBAU UND BEZUGSQUELLEN

Name	Wissenschaftlicher Name	Bezugsquelle
Ausrufungszeichen	Agrotis exclamationis	A, B
Baumwollkapselwurm	Heliothis armigera	A, B, C
Drahtwurm	Agriotes obscurus	B
Erbsewickler	Cydia nigricana	A, B, C, D
Gammaeule	Autographa gamma	A, B
Gemüseeeule	Mamestra oleracea	A, B, D
Kohldrehherzmücke	Contarinia nasturtii	C
Kleine Kohlfliege	Delia radicum	B
Kohleule	Mamestra brassicae	A, B, C, D
Kohlschabe (Kohlmotte)	Plutella xylostella	A, B, C, D
Lauchmotte	Acrolepiopsis assectella	A, B, D
Tomatenminiermotte	Tuta absoluta	A
Tomaten-Goldeule	Chrysodeixis chalcites	A
Westl. Maiswurzelbohrer	Diabrotica virgifera	A, B, C
Wintersaateule	Agrotis segetum	A, B, C, D
Ypsiloneeule	Agrotis ipsilon	A, B, C, D
Zuckerrübeneule	Spodoptera exigua	A, D
Zwiebelfliege	Delia antiqua	B
Zwiebelthrips	Thrips tabaci	B

LIEFERANTEN FÜR PHEROMONE & PHEROMONFALLEN

A	Trifolio-M GmbH, Dr.-Hans-Wilhelmi-Weg 1, 35633 Lahnu, Tel.: (06441)-209770, Internet: www.trifolio-m.de
B	Temmen GmbH, Ankerstraße 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 9919-0, Internet: www.temmen.de
C	Andermatt Biocontrol AG, Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel.: +41 (062) 9175005, Internet: www.biocontrol.ch
D	Biofa AG, Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Internet: www.biofa-profi.de

LEIMTAFELN

Blaue und gelbe Leimtafeln vertreiben Verkaufseinrichtungen für Gärtnereibedarf, der Genossenschaften, des Landhandels, der Samenfachgeschäfte etc. Können die benannten Verkaufsstellen nicht liefern, wende man sich an folgende Firmen:

- **Aeraxon GmbH**
Schädlingsbekämpfungsmittel, Postfach 1471, 71304 Waiblingen, Tel.: (07151) 1715-5, Fax: 1715-30
- **Andermatt Biocontrol AG**
Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel. +41-(0)62917-5005, Fax: +41-(0)62917-5006, Email: sales@biocontrol.ch
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de

- **W. Neudorff GmbH KG**
Postfach 1209, 31857 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Fax: 624246
- **Temmen GmbH**
Ankerstr. 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 99190, Fax: 991919

PFLANZENSCHUTZFIRMEN

- **ADAMA Deutschland GmbH**
Edmund-Rumpler-Str. 6, 51149 Koeln, Tel.: (02203) 5039-000, Internet: www.adama.com/deutschland/de
- **AlzChem Trostberg GmbH**
Chemiepark Trostberg, Dr.-Albert-Frank-Str. 32, 83308 Trostberg, Tel.: (08621) 86-0, Internet: www.alzchem.de
- **BASF SE Agrarzentrum Limburgerhof**
Speyerer Straße 2, 67117 Limburgerhof, Tel.: (0621) 60-0, Internet: www.agrar.basf.de, Hotline ServiceLand: (01805) 115656
- **Bayer CropScience Biologics GmbH**
Inselstraße 12, 23999 Malchow/Poel, Tel.: (038425) 23-0, Internet: www.biologics.bayer.de
- **Bayer Crop Science Deutschland GmbH**
Elisabeth-Selbert-Str. 4a, 40764 Langenfeld, Tel.: (02173) 2076-0, Internet: www.agrar.bayer.de, Hotline: (0800) 220 220 9
- **Belchim Crop Protection Deutschland**
Wollenweberstr. 22, 31303 Burgdorf, Tel.: (0513) 69203840
Internet: www.belchim.com
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Internet: www.biofa-profi.de
- **CERTIS EUROPE B.V., Niederlassung Deutschland**
Frankenstraße 18 b, 20097 Hamburg, Tel. (040) 60772640-0, Internet: www.certiseurope.de
- **Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG, FMC Agricultural Solutions**
Stader Elbstraße, 21683 Stade, Tel.: (04141) 9204-0, Internet: www.cheminova.de
- **Dow Agro Sciences GmbH**
Truderinger Str. 15, 81677 München, Tel.: (089) 45533 -0, Internet: www.dowagro.de, Hotline: (01802) 316320
- **Du Pont de Nemours Deutschland GmbH**
Hugenottenallee 175, 63263 Neu-Isenburg, Tel.: (06102) 181401, Internet: www.agrar.dupont.de, Hotline: (0800) 7006060
- **frunol delicia GmbH**
Hansastraße 74b, 59425 Unna, Tel.: (02303) 25360-0, Internet: www.frunol-delicia.de/
- **W. Neudorff GmbH KG**
An der Mühle 3, 31860 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Internet: www.neudorff.de, Hotline: (01805) 5638367
- **ProAgro GmbH**
Beerbach 55, 91183 Abenberg, Tel.: (09873) 794, Internet: www.proagro-gmbh.de
- **Syngenta Agro GmbH**
Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal, Tel.: (06181) 9081-0, Internet: www.syngenta-agro.de, Hotline: (01 80) 3240275

4 Hierarchie der Gemüsekulturen

Gemüsekulturen werden bei Zulassungen/Genehmigungen häufig als Gruppen bezeichnet, die hierarchisch gegliedert sind. Hierfür ein Beispiel: Die Gemüsekultur „Kopfsalat“ gehört zur Gruppe der „Kopfsalate“, diese gehören zur Gruppe „Salate“, diese zur Gruppe „Salatarten“, diese zur Gruppe „Blattgemüse“, diese zur Gruppe „Blatt- und Stielgemüse“ und diese zuletzt zur höchsten, hierarchischen Gruppe, den „Gemüsekulturen“. Ist z.B. ein Pflanzenschutzmittel zugelassen/genehmigt für Blatt- und Stielgemüse, so darf es in allen hierarchisch untergeordneten Gemüsekulturen, unterhalb dieser Gruppe, eingesetzt werden.

Die Kulturgruppe **Salate** umfasst – sofern nicht eingeschränkt – alle Salattypen, die zur Gattung *Lactuca* gehören, u.a. Batavia, Eichblatt, Kopfsalate, Lollo und Romanasalat. Die Kulturgruppe Kopfsalate umfasst Eissalat und Kopfsalat. **Baby-Leaf-Salate** stellen keine eigene Kulturgruppe dar, sondern einen Verwendungszweck. Die Anwendung von Mitteln, in deren Indikation der Zusatz „Nutzung als Baby-Leaf-Salat“ fehlt, ist bei der Produktion von Baby-Leaf nicht zulässig! Baby-Leaf-Salate werden bis zum 8. Laubblatt der Kultur geerntet (BBCH 18).

In dem folgenden Schema ist die Gruppierung der wichtigsten Gemüsekulturen dargestellt (Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, BVL).

BLATT- UND STIELGEMÜSE**Blattgemüse**

- Chicoree (aus der Treiberei)
- Rettich (Blatt-Rettich)
- Salatarten
 - Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio [Zuckerhutsalat])
 - Salate (Bindesalat, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat])
 - Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak
- Shungiku (Speisechrysantheme)
- Spinat und verwandte Arten
 - Spinat, Blätter von Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Stielmangold, Schnittmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak
- Stielmus (Rübstiel)
- Wirtelmalve (Quirlmalve)

Frische Kräuter

- Verwendung zum Frischverzehr: z.B. Bärlauch, Basilikum-Arten, Blätter von Knollensellerie und Boretsch, Bohnenkraut, Dill, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Melisse, Oregano, Schnittpetersilie, Schnittlauch, Thymian...

Brunnenkresse**Kresse****Kohlgemüse**

- Blattkohle
 - Chinakohl, Choy Sum, Grünkohl, Komatsuna, Mizuna, Pak Choi, Sareptasenf
- Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli, Chinesischer Blumenkohl)

6 Informationen im Wissens-Netzwerk



Das Wissens-Netzwerk hortigate stellt die Verbindung unterschiedlicher Informationsangebote im Gartenbau dar (siehe Abbildung). Alle Datenbanken, die in diesem Angebot integriert sind, ergänzen sich durch ihr Wissensangebot in der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung und sind auf der Informationsebene miteinander vernetzt. Ziel des Netzwerkes ist es, den Informationsfluss und den Informationsaustausch länderübergreifend zu unterstützen und gleichzeitig den aktuellen Wissensstand gebündelt sichtbar zu machen.

HORTIGATE (www.hortigate.de)

Hortigate ist ein kostenpflichtiges Informationssystem für den professionellen Gartenbau, in dem spezielle und aktuelle Beratungsinformationen, z. B. neue Versuchsergebnisse, präsentiert und ggf. auf dem Bewässerungs- bzw. Energieportal zusammengetragen werden. An hortigate angegliedert sind die kostenlosen Portale „Energieportal“ (www.energieportal-hortigate.de), „Bewässerungsportal“ (www.bewaesserungsportal-hortigate.de) und die „Terminatenbank“ mit Verweisen auf bevorstehende Veranstaltungen.

PS INFO (www.psinfo.org)

PS-Info ist ein kostenloses Pflanzenschutzinformationssystem, das vielseitige Informationen zum Pflanzenschutz bereit hält. Zur Informationsrecherche stehen aktuelle Pflanzenschutzinformationen auf Basis des Datenbestandes des BVL bereit. Diese können für den integrierten als auch den ökologischen Anbau abgerufen werden. Das Informationsangebot umfasst neben den Produkt- und Anwendungsinformationen auch die Angaben zu Wirkstoffen und Wirkstoffgruppen, Wirkungsweisen, Nebenwirkungen und Wirkungen auf Nützlinge, Genehmigungen in Notfallsituationen (Artikel 53), ggf. Genehmigungen im Einzelfall und Angaben zum Resistenzmanagement nach IRAC, FRAC und HRAC. Entwickelt und gepflegt wird die Datenbank vom DLR Rheinland-Pfalz in Neustadt an der Weinstraße.

PS INFO „MEIN BETRIEB“

PS Info „Mein Betrieb“ ist ein kostenpflichtiges Zusatzangebot des kostenlosen Pflanzenschutzinformationssystems zur Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen. Mit „Mein Betrieb“ informiert PS Info nicht nur über die aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel, sondern unterstützt die Gartenbau-Betriebe bei einer gesetzeskonformen Pflanzenschutz-Dokumentation. Zur Einführung besteht die Möglichkeit eines kostenfreien Probeabos. Die Anmeldung erfolgt über www.hortigate.de.

HORTIPENDIUM (WWW.HORTIPENDIUM.DE)































Hortipendium, das grüne Lexikon, ist ein online Nachschlagewerk in Form einer Wiki-Enzyklopädie für alle Bereiche des Gartenbaus. In Hortipendium steht die Vermittlung des Grundlagenwissens im Vordergrund und ist somit eine Informationsplattform sowohl für den Profi als auch für den Garten-Laien. Ziel ist die Schaffung eines Nachschlagewerkes, das sowohl in der Berufsausbildung eingesetzt wird als auch dem lebenslangen Lernen in der Erwachsenenbildung dient. Im Vordergrund steht die bestmögliche Qualität der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung auf einer ständig aktuellen Informationsbasis.

GREEN COMMONS (WWW.GREENCOMMONS.DE)









Green Commons ist das Medienarchiv des grünen Lexikons Hortipendium. In diesem Wiki werden alle Mediendateien (Fotos, Filme, pdf-Dokumente etc) gesammelt, gespeichert und verwaltet. Ziel von Green Commons ist die Realisierung eines Medienarchives, in dem Bild- und Medienquellen für Gartenbauinteressierte unter einer freien Lizenz kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich dürfen alle Medien, die in Green Commons vorhanden sind, vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden unter der Bedingung der Namensnennung der vom Autor/Rechteinhaber festgelegten Weise.









QR-Codes zu Pflanzenschutz-Informationen

PS-Info ist ein Pflanzenschutz-Informationssystem, das vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße entwickelt wurde. Sie gelangen über www.psinfo.org zu den monatlich aktualisierten Informationen zum Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau und Baumschule, im integrierten und im ökologischen Anbau. Das Einscannen der unten aufgeführten QR-Codes führt Sie direkt zu den aktuellen Zulassungen der entsprechenden Gemüsekultur auf der Homepage von PS-Info.

Freiland	Freiland	Freiland
Blumenkohl 	Gurken (Einlege- und Salatgurken) 	Petersilie (Wurzelpetersilie) 
Brokkoli 	Knollenfenchel (Gemüsefenchel) 	Porree 
Bundzwiebel 	Knollensellerie (Bundsellerie) 	Radies/Eiszapfen 
Buschbohnen 	Kohlrabi 	Rettich 
Chinakohl 	Kopfkohl (Rot-, Weißkohl, Wirsing) 	Rhabarber 
Dill (frisches Kraut) 	Kräuter, frische 	Rosenkohl 
Endivien (inkl. Radicchio, Zuckerhut) 	Kürbis 	Rote Bete 
Erbsen 	Mangold (Stielmangold) 	Rucola 
Feldsalat 	Möhren 	Salate (Kopf- und Blattsalate) 
Grünkohl 	Petersilie (Schnittpetersilie, frisches Kraut) 	Spargel 

QR-CODES ZU PFLANZENSCHUTZ-INFORMATIONEN (FORTSETZUNG)

Freiland	Freiland	Freiland
Speiserüben 	Stangensellerie (Bleichsellerie) 	Zuckermais 
Spinat 	Tomaten 	Zwiebel (Speisezwiebel) 
Stangenbohnen 	Zucchini 	

Gewächshaus	Gewächshaus	Gewächshaus
Feldsalat 	Paprika 	Salate 
Gurken 	Radies 	Tomaten 
Kräuter, frische 	Rucola 	

Zeichenerklärung

Gefahrensymbole (siehe S. 11)

- GHS01** Explosionsgefahr
- GHS02** entzündbar (leicht-/hochentzündlich)
- GHS03** entzündend (brandfördernd)
- GHS05** Ätzwirkung (ätzend)
- GHS06** akute Toxizität (giftig / sehr giftig)
- GHS07** reizend
- GHS08** Gesundheitsgefahr (gesundheitsschädlich)
- GHS09** umweltgefährlich

Bienengefährlichkeit (siehe S. 12)

- B1** bienengefährlich
- B2** bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr
- B3** Bienen werden nicht gefährdet aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels
- B4** nicht bienengefährlich

***)** Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.

- G** Zulassungserweiterungen nach Artikel 51 EU-VO bzw. Genehmigungen nach § 18a (zu beachtende Grundsätze siehe S. 5)
- §** Anwendung an Gewässern nur mit verlustmindernden Geräten (siehe S. 15)
- *** Abstand nach § 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz; in Baden-Württemberg nach dem Wasserschutzgesetz 5 m (siehe S. 14)

NG Auflagen zum Grundwasserschutz (siehe S. 14)

NW Abstandsaufgaben zum Gewässerschutz (siehe S. 14-16)

NT Abstandsaufgaben zum Schutz von Ackerrandfauna und -flora (siehe S. 16-17)

SF Auflagen zum Schutz des Anwenders (siehe S. 11)

NB Auflagen zur Behandlung von blühenden Pflanzen (siehe S. 12-13)

NN Auflagen von Mitteln, die die Populationen von Bestäuberinsekten schädigen (siehe S. 13)

NZ, VV, NS und VA sonstige Auflagen (siehe S.17)

F Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (siehe S. 7)



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
ALLGEMEINE SCHADERREGER UND SCHÄDIGUNGEN												
Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter												
Flaches Dämpfen des Bodens (Dämpfhauben, Sandwich-Dämpfung, Dampfmixer u.a.) erzielt in Säkulturen im Freiland eine gute Wirkung gegen Unkräuter (z.B. Gemeines Kreuzkraut) und Mehrerträge. Vor einem Einsatz ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme zu prüfen. Der Anbau von Tagetes als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch wandernde Wurzel nematoden in gefährdeten Kulturen verhindern.												
Unkräuter und Ungräser												
Mechanische Unkrautbekämpfung ist zwischen den Reihen mit einfachen Geräten (Hackgeräte, Hackbürsten, Reihenfräse, u.a.) möglich. Für die Bekämpfung der Unkräuter in der Reihe sind sensor- oder kameragesteuerte Geräte erforderlich. Die thermische Unkrautbekämpfung wird hauptsächlich vor dem Auflaufen in Kulturen mit länger liegenden Samen (Möhren, Zwiebeln) eingesetzt.												
Stoppelbehandlung												
Starane XL (Florasulam + Fluroxypyr) GHS07, GHS09, B4	18 ml in 2–4 l		10	5	5	*	NT102	1	1	–	F	Gegen Gemeine Zauwinde auf Getreide- und Rapsstoppel nach der Ernte, nach dem Auflaufen der Winden spritzen. SF245-01
Zulassungsende 30.04.2019												
*) Taifun forte (Glyphosat, 360 g/l) Aufbrauchfrist 30.06.2020	B4 50 ml in 1,5–4 l		*				NT102	1	1	–	F	Gegen Gemeine Quecke und Ausfallgetreide auf Getreidestoppel sowie gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallraps auf Rapsstoppel im Herbst nach der Ernte, mind. 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung spritzen. SF245-01
In Gemüsekulturen und zur Rekultivierung von Stilllegungsflächen												
*) Dominator NeoTec (Glyphosat, 360 g/l) umbenannt in: Rosate Eco 360 TF Aufbrauchfrist 30.06.2020	B4 50 ml in 2 l 30 ml in 2–4 l		*				NT101 NT101	1 1	1 1	– –	F F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. Gegen inj. ein- und zweikeimbl. Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat von Folgekulturen spritzen.
Dominator 480 TF (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	22,5 ml in 2–4 l 37,5 ml in 2–4 l		*				NG412 NG402 NT101	1 1	1 1	– –	F F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter bis zwei Tage vor der Saat. Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. SF245-01
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	37,5 ml in 1–4 l 37,5 ml in 1–4 l		*				NT103 NG402 NG352	1 1	1 1	– –	F F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter zwei Tage vor der Saat bzw. dem Pflanzen spritzen. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)												
Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) bei 10 cm Einarbeitungstiefe bei 20 cm Einarbeitungstiefe	B3 40 g in 2–10 l 80 g in 2–10 l	G	*					1	2	–	F	In Gemüsekulturen zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen. Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion. Eine Einarbeitung in den Boden ist erforderlich.
Zulassungsende 30.06.2019	20 g in 2–5 l	G	*					1	2	–	F	In Gemüsekulturen nach der Ernte Sclerotinia-verseuchte Ernterückstände. Eine Einarbeitung in den Boden ist erforderlich.
Nacktschnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i>)												
Zur Überprüfung, ob Schnecken vorhanden sind, kann man unter ein feuchtes Brett, einen Sack oder eine Plane einige Schneckenkörner streuen. Ergibt die Kontrolle am Abend oder Morgen Schneckenbefall, ist eine Behandlung vorzunehmen. Unter Umständen sind Rand- oder Teilflächenbehandlungen ausreichend.												
Metaldehyd-Köder in bewohnten Gebieten nur anwenden, wenn Haustiere ferngehalten werden können. Nie in Häufchen auslegen! Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen. Die Schneckenkörner sind im Köderverfahren zwischen die Kulturpflanzen zu streuen. Die Ausbringung kann z.B. mit einem Reihendüngerstreuer erfolgen. Bei unterschiedlicher Korngröße (z.B. Sluux HP) kann es bei einer Ausbringung mit Düngern zur Entmischung kommen!												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Nacktschnecken (Fortsetzung)											
Produkte auf Eisen-III-Phosphat-Basis											
Ironmax Pro	70 g		*				4	4	≥5	F	In Buschbohne, Zuckerbirse, Feuer- bzw. Käferbohne, Basilikum-Arten, Schnittlauch, Estragon, Borretsch, Kerbel, Schnittpetersilie, Thymian, Salbei, Rosmarin, Lorbeer, Gewürzfenchel, Zuckermais, Garten-, Riesen-, Moschus- und Flaschenkürbis, Blumenkohl, Rosenkohl, Speisezwiebel, Knoblauch, Lauch, Artischocke, Salat-Arten, Spinat, Knollensellerie, Beten und Möhre vor dem Auflaufen bis zur Ernte breitflächig streuen.
SluXX HP, Derrex u.a.	B3 70 g					NT116 NT870	4	4	–	F	In Gemüsekulturen zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß.
Produkte auf Metaldehyd-Basis											
*) Arinex, u.a. Aufbrauchfrist 30.06.2020	B3 60 g		*				2	2	–	F	In Kohlgemüse und Salat-Arten . Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome.
Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop u.a. Zulassungsende 31.10.2019	B3 60 g		*				2	2	7–21	F	In Salate und Kohlgemüse . Nach Befallsbeginn/ nach Warndienstaufwurf streuen.
Metarex, Metarex TDS, Clartex blau	B3 70 g		*			NT672	2	2	14	F	In Hülsengemüse, Gurke, Zucchini, Kohlgemüse, Lauch, Salat-Arten, Spinat, Sellerie und Tomate . Max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen.
Metarex Inov	B3 50 g		*			NT870	5	5	5	F	In Hülsengemüse, Beeten, Kohlrübe und Zuckermais . Breitflächig zwischen den Kulturpflanzen bis zum 5. Laubblatt streuen. Max. 175 g/Ar und Jahr. Kopfkohle, Blumenkohl, Brokkoli bis zu Beginn der Kopfbildung In Frische Kräuter, Salat-Arten und Spinat bis 10% der Blattfläche erreicht sind bzw bis max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen streuen. Max. 175 g/Ar und Jahr.
NT870: Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (Helix pomatia und Helix aspersa) darf das Mittel nicht angewendet werden.											
Metarex M	50 g		*			NT870	5	5	≥5	F	In Beten, Kohlrübe, Zuckermais und Hülsengemüse bis zum 5. Laubblatt bei Befall streuen. In Kohlgemüse (ausgen. Kohlrabi), Frische Kräuter, Spinat und Salat-Arten bis zum verlängern der Blattscheide des Fahnenblattes bei Befall streuen.
NT870: Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (Helix pomatia und Helix aspersa) darf das Mittel nicht angewendet werden.											
*) Patrol MetaPads G2, Schneckenkorn Spiess-Urania G2 Aufbrauchfrist 30.04.2020	B3 60 g		*				2	2	7–21	F	In Kohlgemüse und Salat-Arten . Nach Befallsbeginn/ ab Warndienstaufwurf.
Slug-Off	B4 50 g		*			NT116 NT870	5	5	≥5	F	In Artischocke, Beten, Kohl-, Speiserübe, Blumen-, Kopfkohle, Zuckermais und Hülsengemüse bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome bis zum 5. Laubblatt streuen. Max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen. In Blumen- und Kopfkohle bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome bis zum Beginn der Blumenbildung streuen. Max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen. In frische Kräuter (trocken), Salate und Spinat bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome bis zum 10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht sind streuen
(Fortsetzung Slug-Off auf nächster Seite)											



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Nacktschnecken (Fortsetzung)												
Slug-Off (Fortsetzung)												
In Borretsch nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warn-dienstaufruf bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze streuen.												
NT870: Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (Helix pomatia und Helix aspersa) darf das Mittel nicht angewendet werden.												
Maulwurfgrille (Gryllotalpa gryllotalpa)												
Die Nahrung der Maulwurfgrillen besteht aus pflanzlicher Kost und Tieren. Eine Bekämpfung ist bei starkem Befall vertretbar.												
Nematoden (Steinernema carpocapsae) 500.000 Nematoden/m ²												
- Bekämpfungserfolge werden nur bei Einregnen (mind. 1 l/m ²) erzielt. Behandelten Boden 2 Wochen feucht halten. Wirkt gut gegen erwachsene Maulwurfgrillen, die jungen Larvenstadien werden nicht erfasst.												
Erdräupen (Agrotis spp.)												
Durch Abdecken von Kulturen mit Schutznetzen wird im Nebeneffekt auch ein Schutz vor Erdräupen erzielt. Nicht erfasst werden Erdräupen aus der Vorkultur, die im Boden überlebten. Die genannten Mittel können nur in Kulturen, in denen sie genehmigt sind und bei Beachtung der jeweiligen Wartezeiten zum Einsatz kommen. Sie sollten am Abend ausgebracht werden, da die Erdräupen bei Nacht meist oberirdisch fressen. Wichtig ist auch, dass der Boden feucht ist. Gegebenenfalls vorher berechnen. Zu beachten ist, dass die Wirkung über 25 °C abnimmt.												
Jaguar (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungende 31.07.2019	0,75 ml in 4-10 l		§	20	10	5	NB6623	1	1	-	7 14	In Salate, Möhre und Pastinaken bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4-6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10	7 14 F 28	In frischen Kräutern, Salate, Rucola-Arten. In Lauch. In Spargel, Zuckermais. In Schalotten, Knoblauch und Speisezwiebeln. SPo 5, SF1891
Karis 10 CS; KORADO 100 CS (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	0,75 ml in 4-10 l 0,75 ml in 4-6 l		§	10	-	-	NG405 NT108 NB6623	1	1	-	7 14	In Salat-Arten, Möhre und Pastinaken bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF276-EEGE, SF245-02
Drahtwürmer (Agiotes spp.), Engerlinge (Melolontha spec.)												
Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, mit Hilfe von Lockkartoffeln feststellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m ² 4 Kartoffelhälften 5-10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Engerlinge nur dann bekämpfen, wenn tatsächlich starker Befall festgestellt wurde. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern und Engerlingen deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Feldmäuse (Microtus arvalis), Schermäuse (= Wühlmäuse) (Arvicola terrestris)												
Sitzstangen für Greifvögel und Verstecke für Wiesel (z.B. Steinhaufen) errichten. Die gebietsweise im Erwerbsobstbau üblichen Begasungsgeräte zur Wühlmausbekämpfung entleihen. Spezielle Fallen in Wühlmausgänge einbringen. Vorher Verwühlprobe vornehmen. Ultraschallverfahren zur Vertreibung von Wühlmäusen erwiesen sich in Tests als unwirksam. Günstigster Zeitpunkt der Wühlmausbekämpfung ist im Herbst. In allen Gemüsekulturen keine offene Anw.												
Zinkphosphid-Köder												
Arvalin je Loch pro Köderstation	GHS07, GHS09, B3 20 g 5 Stück 50 g		10				NS648 NT664 NT802 NT803 NT820 NT680	3	3	-	F	Gegen Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen bis keine Annahme mehr erfolgt. Eine Aufteilung der Behandlungen in jeweils drei einzelne Teilbehandlungen mit 0,66 kg/ha ist möglich.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Feldmäuse und Schermäuse (Fortsetzung)											
Arvalin Forte GHS07, GHS09, B3 je Loch	20 g 4 Pellets		10			NT664 NT802 NT803 NT820	3	3	–	F	Gegen Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen bis keine Annahme mehr erfolgt. Eine Aufteilung der Behandlungen in jeweils drei einzelne Teilbehandlungen mit 0,66 kg/ha ist möglich.
Ratron-Giftweizen GHS07, GHS09, B3 je Loch	5 Stück		–			NT661			–	F	Gegen Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen.
*) Ratron Giftlinsen GHS09, B3 je Loch pro Köderstation Aufbrauchfrist 31.03.2020	5 Stück 100 g		10			NW704 NT664	1	1	–	F	Gegen Feld- und Erdmaus . Bei Bedarf verdeckt auslegen; Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.
Detia Wühlmausköder Neu GHS07, GHS09, B3	5 g/8–10 m Ganglänge		10			NW704 NT663 NW467	1	1	–	F	Gegen Schermaus verdeckt auslegen.
*) Ratron-Schermaussticks GHS09, B3 je 3–5 m Ganglänge bzw. pro Köderstelle Aufbrauchfrist 31.05.2020	1 Stück		10			NW704 NT661 NW469	–	1	–	F	Gegen Schermaus verdeckt auslegen von Hand oder mit Schermauspflug bzw. Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.
Calciumcarbid-Gas											
Prontox Wühlmausgas GHS02, GHS05, B3	6 g pro Gang		*			NW467	–	–	–	F	Gegen Schermaus zur Vergrämung verdeckt ganzjährig auslegen.
DELU Wühlmausgas GHS02, GHS05, GHS07, B3	5 g pro Bau		10							F	Gegen Schermaus zur Vergrämung ganzjährig begasen.
Calciumphosphid-Köder											
Polytanol GHS02, GHS06, GHS09, B3 je 8–10 m Ganglänge	8 g		5			NW702 NT670 NT864	–	–	–	F	Gegen Schermaus . Bei Befall ganzjährig auslegen verdeckt mit Legeflinte oder Auslegegerät.
Polytanol P GHS02, GHS06, GHS09, B3 je 8–10 m Ganglänge	5 Stück		10			NW704 NT670 SF512 SF513 SF516 SF517 VS005-1	1	1	–	F	Erlaubnispflichtig! In Gemüse gegen Schermaus . Anwendung nur durch Personen, die über einen Befähigungsschein für Begasungen mit Phosphan- (früher Phosphorwasserstoff-) entwickelten Mitteln im Erdreich gemäß Anhang I, Nr. 4.3 der Gefahrstoffverordnung verfügen. ST3321
Aluminiumphosphid-Köder											
*) Detia Wühlmaus-Killer, Phostoxin WM, Wühlmauspille GHS02, GHS05, GHS06, GHS09, B3 auf leichten Böden auf normalen Böden Aufbrauchfrist 31.07.2019	5 Pellets/3–5 m Ganglänge 5 Pellets/8–10m Ganglänge		10			SF507 SF509 SF510 SF511 SF512 SF513 SF514 SF515 SF516 SF517 VS005-1	1	1	–	F	Gegen Schermaus . In Wasserschutzgebieten verboten! Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden.
Die Mittel sind sehr giftig für Vögel und Wild. Köder deshalb immer tief und unzugänglich in die Mäusegänge einbringen (z.B. mit Legeflinte). Haustiere fernhalten. Giftiger Phosphorwasserstoff bildet sich nach Aufnahme im Körper der Mäuse.											

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Allgemeine Schaderreger und Schädigungen (Fortsetzung)

Sommerwildverbiss (Rehwild, Hasen, Kaninchen)

Maschendrahtzaun (1,2 m hoch) oder Elektrozaun (gegen **Hasenfraß**) anbringen. Maschenweite gegen **Jungkaninchen** nicht über 2,5 cm. Zur Verhinderung des Unterwühlens müssen 30 cm des Drahtgeflechtes in den Boden eingelassen werden. **Rehe** lassen sich abhalten, indem Netzsäckchen mit Menschenhaar (Friseurabfall) an Stangen befestigt werden. Durch Abdecken von Kulturen mit Gemüsefliegennetzen wird auch ein Schutz vor Sommerwildverbiss und **Taubenfraß** erreicht.

Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

GEMÜSEJUNGPFLANZEN IN DER ANZUCHT

Saugende und beißende Insekten

Spruzit Neu (Pyrethrine+Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l	G	§	–	15	10		2	2	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
	60 ml in 6 l	G	§	–	15	10		2	2	5	F	Gegen beißende Insekten in Gemüsekulturen (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen, Stellflächen) . Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01

ARTISCHOCKE

Unkräuter und Ungräser

Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	90	Gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 1. Laubblatt der Kultur bzw. dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NW705	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Hundskamille). Nach dem Anwachsen der Pflanzkultur im 3. bis 6 Blattstadium der Artischocken spritzen. SF245-01

Pilzliche Blattfleckererreger

Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4 7,5 ml in 4–6 l 10 ml in 4–6 l	G	15	10	5	*	NW701	2	2	7–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblattstadium der Kultur spritzen. SF245-01
--	--	---	-----------	----	---	---	--------------	---	---	------	----------	---

Spinnmilben

Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

Saugende und beißende Insekten

Dipel ES (<i>Bacillus thuringensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome oder Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	GHS07, B4 180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 15	10	5	*		5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Artischocke)												
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	2,5 g in 5 l 3,75 g in 7,5 l 5 g in 10 l	G	5 * 10 15	10 10	5 10	* *	NT101	2	2	–	14	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	* *				VA302	5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen (1. und 2. Larvenstadium). Gegen Eulenarten (1. und 2. Larvenstadium). SF245-01
AUBERGINE												
Unkräuter und Ungräser												
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–4 l 50 ml in 1,5–4 l	G	* *				NT101 NT102	1	1	–	35	Gegen einjährige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Ein- jähriges Rispengras) ab dem 3. Laubblatt der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
Roundup PowerFlex (Glyphosat) GHS09, B4	3 ml in 1–4 l	G	*				NG352 NG404	2	2	21	21	Gegen einj. einkeimbl. und einj. zweikeimbl. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und ande- ren Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Echte Mehltaupilze (<i>Leveillula taurica</i>)												
Kumulus WG (Schwefel) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l		* 5				NT104 NT105	6 5	6 5	5–7 7–14	1 1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Microthiol WG (Schwefel) B4	80 g in 2-10 l		5	5	* *		NT105	5	5	7–14	1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Ab 3. Laubblatt bis 70% der Früchte ausgefärbt. SF245-01
Saugende und beißende Insekten												
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		* 5 10 10					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l		5 * 10 10	10 10	5 5	* *	NT102 NW800	3	3	7–10	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminieren- de Insekten (Junglarven) bei Befallsbeginn. SF245-01
Neudosan Neu (Kaliseife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *		5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Aubergine)												
XenTari (<i>Bacillus thuringensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, B4 6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l	G	*	*		VA302	5	5	5-7	7	Gegen Freifressende Schmetterlingsarten (ausgen. Eulenarten). Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Wirksam gegen L1 und L2.	
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	*	*		NT104	5	5	5-7	7	Gegen Eulenarten . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Wirk- sam gegen L1 und L2. SF245-01	
Spinnmilben												
Floramite 240 SC (Bifenazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	4 ml in max. 10 l		*				2	2	7	1	Gegen Spinnmilben bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF1891	
Neudosan Neu (Kaliseife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	GHS07, B4 180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10		5	5	7	F	Gegen Spinnmilben nach Befallsbeginn spritzen. Die Spritzflüssig- keit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01	
BABY-LEAF SALATE (Beten, Kohlgemüse [Blattkohl, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).												
Unkräuter und Ungräser												
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	10 ml in 2-4 l	G	15	10	5	5	1	1	-	28	In Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen.	
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	8,5 ml in 2-4 l	G	*				1	1	-	F	Gegen Einjährige Risse und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) in Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Speiserübe, Stielmus vor der Saat bzw. Pflanzung sprit- zen. Mit Einarbeitung auf 5 cm. SF245-01	
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2-4 l	G	*				1	1	-	F	In Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten gegen einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01	
Kerb Flo (Propyzamid) GHS08, GHS09 B4 Zulassungsende 31.01.2019	25 ml in 2-4 l	G	*			NT101	1	1	-	F	In Salat-Arten gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat spritzen. Mit Einregnen. SF245-01	
Grauschimmel-Arten (<i>Botrytis spp.</i>)												
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 5-10 l	G	5	5	5	*	2	2	7-10	14	Gegen Botrytis cinerea außer in Beten . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF245-01	
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	6 g in 4-6 l	G	10	5	5	*	NT101	1	1	-	7	Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten . Bei Befallsbe- ginn/ersten Symptomen ab dem 1. Laubblatt spritzen.. SF1891
Rhizoctonia solani, Sclerotinia-Arten												
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	6 g in 4-6 l	G	10	5	5	*	NT101	1	1	-	7	Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten . Bei Befallsbe- ginn/ersten Symptome ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF1891
Echter Mehltau												
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2-6 l	G	*				4	4	7-10	1	In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserüben, Stielmus, Spinat und verwandte Arten . Bei Befallsbe- ginn am 3. Laubblatt bis zum 8. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Baby-Leaf Salate (Fortsetzung)												
Pilzliche Blattfleckenreger												
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	1	1	–	7	Außer Beten und Spinat und verw. Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten												
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612 VV553	1	1	–	3	In Spinat und verwandte Arten, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Salatarten, Erbse, Rettich und Radieschen gegen Blattläuse . SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT107 NB6623	1	1	–	7	Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF1891
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4	3 g in 4–6 l	G	5	*				1	1	–	7	Gegen Blattläuse (ausgen. Faulbaum- und Gemeine Kreuzdornblattlaus). Bei Befallsbeginn ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF1891
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	2 ml in 4–6 l	G	5	15	10	5	NT103 NW701	2	2	10–14	7	In Speiserübe, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
BOHNE (BUSCH- UND STANGENBOHNE)												
Unkräuter und Ungräser												
Das Düngemittel Kalkstickstoff (Perlka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat. Es schützt gleichzeitig in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten.												
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4,8 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	–	F	In Busch-, Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne gegen Ackerfuchschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut vor dem Auslaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. SF1931, SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	2,5 ml in 3–4 l		*				NT102	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Busch- und Stangenbohne vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	16 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor der Saat spritzen mit Einarbeitung. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	In Buschbohne, Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Nutzung als Frischgemüse mit Hülse) gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	28	In Buschbohne, Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Nutzung als Frischgemüse mit Hülse) gegen Gemeine Quecke bis ca. 25 cm Höhe spritzen. SF245-01
	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	56	In Buschbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Verwendung als Trockengemüse) gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	56	In Buschbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Verwendung als Trockengemüse) gegen Gemeine Quecke bis ca. 25 cm Höhe spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.						
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Frequent (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 ml in 2–4 l		*			NT103	1	1	–	F	In Busch- und Stangenbohne (Hülsenfrüchte trocken) gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1.Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	30 ml in 2–4 l		5			NT103	1	1	–	F	In Busch- und Stangenbohne (Hülsenfrüchte trocken) gegen einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1.Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	20 ml in 2–4 l		*			NT103	1	1	–	F	In Busch- und Stangenbohne (Hülsenfrüchte frisch) Nutzung mit Hülse gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1.Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	30 ml in 2–4 l		5			NT103	1	1	–	42	In Busch- und Stangenbohne (Hülsenfrüchte frisch) Nutzung ohne Hülse gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1.Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen. SF245-02	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	28	In Hülsengemüse (frisch) gegen Ungräser , (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	20 ml in 2–4 l	G	*			NT103	1	1	–	28	In Hülsengemüse (frisch) zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke ab 2. bis 4 Laubblatt nach dem Auflaufen bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	10 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	70	In Hülsengemüse (trocken) gegen Ungräser , (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	20 ml in 2–4 l	G	*			NT103	1	1	–	70	In Hülsengemüse (trocken) zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke ab 2. bis 4 Laubblatt nach dem Auflaufen bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen. SF245-01	
Roundup PowerFlex (Glyphosat) GHS09, B4	3 ml in 1–4 l	G	*			NG352 NG404	2	2	21	21	Gegen einj. einkeimbl. und einj. zweikeimbl. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01	
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	15	10	5	5	NT101	1	1	–	42	In Buschbohne ab dem 1. Laubblatt bis 4. Laubblatt gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennessel vor oder nach dem Auflaufen.
	10 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	1	1	–	42	In Stangenbohne ab dem 1. Laubblatt bis 4. Laubblatt gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennessel vor oder nach dem Auflaufen. SF245-01
Zulassungsende 31.10.2019												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112 NW705	1	1	–	F	In Stangen- und Hülsengemüse (frisch) und Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne Hülsenfrüchte (trocken) . Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) bis zum ersten Laubblatt. Vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	2 g/kg Saatgut		–					1	–	–	F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,2 bis 440 g/ha nach Satec-Spezialverfahren.
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
			in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung)												
Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) GHS08, GHS09, B3	57 g/Einheit Saatgut	G	–				1	–	–	F	In Buschbohne (mit Hülse) gegen Fusarium- Arten, Thielaviopsis basicola und Pythium- Arten. Saatgut behandeln. Max. Mittelaufwand 200 g/ha (entspr. 3,5 Saatguteinheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 100.000 Korn).	
Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Rost (<i>Uromyces phaseoli</i>)												
Anbau widerstandsfähiger bzw. weniger anfälliger Sorten (gegen Brennfleckenkrankheit z.B. die Buschbohnen ‚Beaufort‘, ‚Cadillac‘, ‚Carana‘, ‚Clarion‘, ‚Jersey‘, ‚Paridor‘, ‚Scuba‘, ‚Spectra‘, ‚Speedy‘, ‚Tipper‘ und die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘, gegen Rost z.B. die Buschbohne ‚Alexandra‘ und ‚Almati‘ die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘).												
Luna Sensation (Trifloxystrobin+Fluopyram) GHS07, GHS09, B4	8 ml in 4–6 l	G	20	10	5	5		2	2	7–14	7	In Buschbohne gegen Rost . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen während der Blüte spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	7	In Buschbohne bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen. In Stangenbohne bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml in 6 l	G	5	5	*	*	NT104					
50 bis 125 cm Pflanzengröße	15 ml in 9 l		20	15	10	5	NW706					
über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 12 l		20	15	10	5						
Echter Mehltau (<i>Oidium lycopersicum</i>)												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	bis 50 cm Pflanzengröße Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm	G	*					6	6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Samenreife spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G	*				NT104	6	6	5–7	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	15 g in 6 l											
50 bis 125 cm Pflanzengröße	22,5 g in 9 l											
über 125 cm Pflanzengröße	30 g in 12 l											
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>)												
Cantus (Boscalid) B4	10 g in 3–6 l		*					2	2	7–10	14	In Buschbohne bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab Anfang bis Ende der Blüte spritzen.
Zulassungsende 31.07.2019												
Luna Sensation (Trifloxystrobin + Fluopyram) GHS07, GHS09, B4	8 ml in 4–6 l	G	20	10	5	5		2	2	7–14	7	In Buschbohne gegen Sclerotinia-Fäule . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen während der Blüte spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	7	In Buschbohne gegen Sclerotinia-Fäule bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 1. Seitenspross spritzen. In Stangenbohne gegen Sclerotinia-Fäule bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml in 6 l	G	5	5	*	*	NT104					
50 bis 125 cm Pflanzengröße	15 ml in 9 l		20	15	10	5	NW706					
über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 12 l		20	15	10	5						
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	10 g in 4–8 l		20	15	10	10	NT105 NW701 NW706	2	2	10–14	14	In Buschbohne gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Fäule ab Blühbeginn spritzen. In Stangenbohne gegen Grauschimmel ab dem Blühbeginn bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße	6 g in 6 l	G	20	15	10	5		2	2	10–14	14	
50 bis 125 cm Pflanzengröße	10 g in 9 l		20	15	10	5						
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4	15 g in 3–6 l	G	*					2	2	7–14	3	In Buschbohne (mit Hülse) gegen Grauschimmel während der Blütezeit bei Befallsbeginn spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	5 g in 6 l	G	*					2	2	7–14	3	In Stangenbohne gegen Grauschimmel während der Blütezeit bei Befallsbeginn spritzen. SF245-01
50 bis 125 cm Pflanzengröße	10 g in 9 l		5	*								
über 125 cm Pflanzengröße	15 g in 12 l		10	5	*	*						

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Grauschimmel, Sclerotinia-Fäule (Fortsetzung)												
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	25 g in 6 l 37,5 g in 9 l 50 g in 12 l	G	*				6	6	5-7	1	Gegen Grauschimmel-Arten ab den ersten Blütenknospen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01	
Spinnmilben (Tetranychus urticae)												
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)	5-10 Tiere/m ²									-	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich werden.	
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*				2	2	7-10	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *	5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.	
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l		§ § §	- - -	- - -	20 20 20	2	2	7	7	Nur zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Bohnenkäfer												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	2 ml in 4-6 l 2 ml in 6 l 3 ml in 9 l	G	5	5	* *	* *	NW 701	2	2	10-14	14	In Buschbohne (Nutzung mit Hülsen) gegen Blattläuse ab dem 5. Laubblatt spritzen.
		G	5 15	5 10	* 10	* 5	NT104 NW701 NB6613	1	1	-	14	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülsen) gegen Blattläuse ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF1891
Cypermethrin (Cypermethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2019	0,5 ml in 2-6 l		§	-	20	10	NT109	1	1	-	7	In Buschbohne gegen freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohnen-, Blattrand-, Bruchssamen-käfer und Blattläuse . Nach Erreichen von Schwellenwerten/Warndienstaufruf spritzen. SF245-01
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3,0 ml in 2-4 l 2,5 ml in 2-4 l		§ §	- -	- -	15 10	NT109	2	2	≥7	F	In Hülsengemüse (ausgen. Stangenbohne) gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. In Hülsengemüse (ausgen. Stangenbohne) gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4-6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	-	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Hülsengemüse (trocken) und Buschbohne spritzen. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4-6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Hülsengemüse (trocken) und Buschbohne ab den 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	1,5 g in 4-6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	7	In Buschbohne und Hülsengemüse (trocken) . Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5-10 l		*					3	3	>7	F	In Buschbohne gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.						
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Bohnenkäfer (Fortsetzung)												
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 28.02.2019	3 g in 4–6 l 1,5 g in 4–6 l 2,25 g in 6–9 l 3 g in 9–12 l	G G	5 5 15 20	5 10 10	* 10 10	* 5 5	NB6612 NT103 NT102 NW706 NT109 NW706 NT109 NW701	2 2	2 >7	14 14	In Buschbohne gegen Blattläuse ab dem 3. Laubblatt bis 10% der Hülsen ihre sortentypische Länge erreicht haben spritzen. In Stangenbohne gegen Blattläuse ab dem 3. Laubblatt bis 10% der Hülsen ihre sortentypische Länge erreicht haben spritzen. VV553, SF245-01	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *		5 5	7	F	Verwendung als Trockengemüse. Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.	
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	2,5 g in 5 l 3 g in 7,5 l 5 g in 10 l		5 * 10 15	10 10	5 10	* *	NT101	3 3	10	3	Gegen Blattläuse (ausgen. Gemeine Kreuzdornblattlaus (<i>Aphis nasturtii</i>) und Faulbaumblattlaus (<i>Aphis frangulae</i>)). SF1891	
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2019	2,4 ml in 2–4 l 2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l	G G	* * 10 10				NT105 NT106	2 2	10–14	F	In Buschbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen. In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen. SF1891	
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!												
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 30.04.2019	3 ml in 4–6 l	G	5	15	10	5	NW701 NT108	2	2	10–14	14	In Buschbohne gegen Minierfliegen und Thripse bei Befall nach der Blüte spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l	G	5 5 5	– – –	– – –	20 20 20		2	2	7	3	Gegen Blattläuse und beißende Insekten (nur zur Befalls- minderung) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	* 5 * 5 * * 5 * 10				VA302 NT104	5 5	5–7	7	Gegen freifressende Raupen (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01	



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
			in m	50%	75%		90%	je Kultur			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G									Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Fortsetzung Bohnen											
Bohnenfliege (= Wurzelfliege) (<i>Delia platura</i> u.a.)											
Für gute Keimbedingungen sorgen; bei kleinflächigem Anbau Schutz der Samen und Keimpflanzen durch Abdecken mit Kulturschutznetzen – zum Auflaufen der Pflanzen.											
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.											
CHICOREE (im Freiland und in der Treiberei)											
Unkräuter und Ungräser											
Feldanbau für Treiberei:											
Debut (Triflusalufuron) GHS08, GHS09, B4 Empfohlene Mischung mit DU PONT TREND	0,1 g in 2–4 l 2,5 ml	G	5 *					3	3	7–14	F Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ab 2. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–		35 Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 1. Laubblatt der Kultur bzw. ab 2. Laubblatt bis 9. Bestockungstrieb des Schadorganismus spritzen. 35 Gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt der Kultur bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G	*			NT101 NT103	1	1	–		F Gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras) und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. bis zum Reihenschluss der Kultur spritzen. SF245-01
Kerb FLO, Groove (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	37,5 ml in 4–6 l		*			NT102	1	1	–		F Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. SF245-01
*) Kerb 50 W (Propyzamid) Xn, N, B4 Abruachfrist 30.06.2019	30 g in 4–6 l		*			NT102	1	1	–		F Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. SF1891
Targa Super (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	12,5 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–		F Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen ab 2-Blattstadium bis Bestockung der Ungräser spritzen. SF1891
Auflaufkrankheiten											
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg	G	–				1	1	–		F Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand 3,6 g/ha. Im Satec-Spezialverfahren Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Abruachfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
In Treibanlagen:											
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	0,8 ml je 100 l Prozesswasser	G	–				1	1	–		F In Wurzelnutzung in Treibanlagen dazugeben. SF245-01
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)											
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 6–8 l	G	*				4	4	7–10		1 Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*				8	8	7–10		1 Ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5 *			NW701	2	2	21		F Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	F Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen und bei Neubefall in Feldanbau für Treibereien ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.												
Chicoree (Fortsetzung)												
Pilzliche Blattfleckererreger												
Feldanbau für Treiberei:												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NW800	1	1	–	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)												
Feldanbau für Treiberei:												
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	2	2	21	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	F	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt in Feldanbau für Treibereien spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, Minierfliegen												
Feldanbau für Treiberei:												
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Zur Befallsminderung von Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019 GHS07, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit lange auf die Schädlinge einwirken lassen. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen (ausgen. Eulenarten). Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen Eulenarten . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. SF245-01
ERBSE (Mark-, Schal- und Zuckerbse)												
Unkräuter und Ungräser												
Vor dem Auflaufen:												
Nach dem Ausbringen der Voraufdauerbizide muss jede Bodenbearbeitung unterbleiben, um den Wirkstofffilm nicht zu zerstören. Das Düngemittel Kalkstickstoff (Perka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende Unkräuter. Nur auf trockene Erbsen streuen. Gleichzeitig in gewissem Umfang auch Schutz vor bodenbürtigen Krankheiten.												
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	40 ml in 2–4 l	G	5	15	10	5	NT108 NW701 NW800	1	1	–	F	Gegen Acker-Fuchsschwanz und einj. zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen einj. zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat. Keine Anwendung zur Saatguterzeugung. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Nach dem Auflaufen:												
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–3 l		*			NT101	1	1	–	35	In Erbse gegen einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einj. Rispengras) ab dem 1. Laubblatt bis erste Blütenknospe spritzen.	
	50 ml in 1,5–3 l		*			NT102				35	In Erbse gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt bis erste Blütenknospe der Kultur bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen.	
	25 ml in 1,5–3 l	G	*			NT101				28	In Zuckererbse (mit Hülse) gegen einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einj. Rispengras) und Ausfallgetreide ab dem 1. Laubblatt bis zur erste Blütenknospe spritzen.	
	50 ml in 1,5–3 l	G	*			NT102				28	In Zuckererbse (mit Hülse) gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt bis erste Blütenknospe der Kultur bis 25 cm Unkrauthöhe spritzen. SF245-01	
Frequent (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 ml in 2–4 l		*			NT103	1	1	–	F	In Erbse (Hülsenfrüchte trocken) gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	30 ml in 2–4 l		5			NT103	1	1	–	F	In Erbse (Hülsenfrüchte trocken) gegen einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	20 ml in 2–4 l		*			NT103	1	1	–	42	In Erbse (Hülsenfrüchte frisch) Nutzung ohne Hülse gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
	30 ml in 2–4 l		5			NT103	1	1	–	42	In Erbse (Hülsenfrüchte frisch) Nutzung ohne Hülse gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen. SF245-02	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	28	In Erbsen (frisch) gegen Ungräser (ausgen. Einj. Rispengras) bis die Blütenanlagen sichtbar werden spritzen..	
		G	*							70	In Erbsen (trocken) gegen Ungräser (ausgen. Einj. Rispengras) bis die Blütenanlagen sichtbar werden spritzen..	
	20 ml in 2–4 l	G	*			NT103				28	In Erbsen (frisch) zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke bis die Blütenanlagen sichtbar werden spritzen.	
		G	*							70	In Erbsen (trocken) zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke bis die Blütenanlagen sichtbar werden spritzen.. SF245-01	
Vor und nach dem Auflaufen:												
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	3 ml in 1–4 l	G	*			NG352 NG404	2	2	21	21	Gegen einj. einkeimblättrige und einj. zweikeimblättrige Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01	
	NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.											
Spectrum Plus (Pendimethalin+Dimethenamid-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	40 ml in 3–4 l		§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NG405 NW706	1	1	–	F	Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Schadhirsens vor dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen bis zum 3. Internodium spritzenspritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	44 ml in 2–4 l 35 ml in 2–4 l 30 ml in 2–4 l		§	–	–	10		1	1	–	F	Unmittelbar nach der Saat, spätestens vor dem Auflaufen gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). SF245-01
			§	–	–	5	NW705	1	1	–	F	Vor dem Auflaufen gegen einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut).
			§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	42	Nach dem Auflaufen der Kulturpflanzen gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamille- Arten, Knöterich- Arten). SF245-01
Schäden an der Kulturpflanze und an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sowie Winterraps möglich.												
Auflaufkrankheiten												
Weitgestellte Fruchtfolge. Nach Angaben der Züchter verfügt die Markerbse 'Exzellenz' über eine hohe Widerstandsfähigkeit.												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	2 ml/kg Saatgut		–					1	1	–	F	Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. Pythium-Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 4,4 ml/Ar (entspr. max. 2,2 kg Saatgut/Ar). Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	2 g/kg		–					1	1	–	F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand 1,2 bis 440 g/ha. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) GHS08, GHS09, B3	200 g/dt							1	1	–	F	Saatgutbehandlung gegen Pythium . Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut pro ha).
Falscher Mehltau (<i>Peronospora pisi</i>)												
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	8–14	21	Verwendung als Frischgemüse (Nutzung ohne Hülse) . Vom 5. Laubblatt bis Ende der Blüte spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis ab Beginn des Längenwachstums spritzen. SF245-01
Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) GHS08, GHS09, B3	200 g/dt		–					1	1	–	F	Saatgutbeizung . Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut pro ha).
Echter Mehltau (<i>Erysiphe pisi f. sp. pisi</i>)												
Resistente bzw. tolerante Sorten vorhanden wie ‚Akura‘, ‚Ashton‘, ‚Bingo‘, ‚Sublima‘, ‚Valverde‘, ‚Vitara‘ u.a.												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße Pflanzengröße 50 bis 125 cm	B4 15 g in 6 l 22,5 g in 9 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Samenreife spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*					3	3	–	7	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Netzschwefel Stulln (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*					3	3	6–8	7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*					3	3	10–14	7	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum, Brennfleckenkrankheiten (<i>Phoma medicaginis</i> var. <i>pinodella</i> , <i>Mycosphaerella pinodes</i> , <i>Ascochyta pisi</i>)												
Cantus (Boscalid) Zulassungsende 31.07.2019	B4 10 g in 3–6 l	G	*					2	2	7–10	7	In Erbse (frisch) gegen Grauschimmel und Sclerotinia bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab Blühbeginn bis Blühende spritzen.
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	10 g in 4–8 l	G	10	5	*	*	NT101	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen spritzen. SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum, Brennfleckenkrankheiten (Fortsetzung)												
Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) GHS08, GHS09, B3	200 g/dt		-				1	1	-	F	Saatgutbehandlung gegen Botrytis cinerea und Brennfleckenkrankheit . Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut/ha).	
Fusarium-Welke (Fusarium oxysporum)												
Resistente Sorten vorhanden wie: 'Arkel', 'Darfon', 'Deltafon', 'Masterfon', 'Paula', 'Spandimo', 'Spring', 'Trompet'. Daneben sehr viele weitere resistente Markerbsen-Sorten im Handel. Bei Zuckerbinsen 'Ambrosia', 'Delikata', 'Norli'.												
Rostpilze (Uromyces viciae-fabae, U. pisi-sativi)												
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2-6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10-14	14	Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Thrips, Blattrandkäfer, Erbsenkäfer, Erbsenwickler, Gallmücke, Minierfliegen												
Bekämpfung von Blattrandkäfern nur bei starkem Befall und jungen Saaten wirtschaftlich. Zur Bekämpfung des Erbsenkäfers Ausfallers tief unterpflügen. Erbsenwickler-Flugperiode Mitte Mai bis Mitte Juli . Daher sind nur in dieser Zeit Bekämpfungsmaßnahmen sinnvoll. Zur Zeit des Larvenschlupfes zwei Behandlungen. Larvenschlupf mit Pheromonfallen + Temperaturmethode ermitteln.												
Behandlungen nur mit bienenungefährlichen Mitteln oder mit entsprechenden Mitteln (B2) nach Beendigung des täglichen Bienenfluges.												
CLAYTON SPARTA (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B2	1,5 g in 2-6 l		§	10	5	5	NT108	2	2	7-14	25	Gegen Grüne Erbsenblattlaus , Erbsenwickler und Blattrandkäfer in Erbse . SF245-01
Cyperkill Max (Cypermethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2019	0,5 ml in 2-6 l		§	-	20	10	NT109	1	1	-	7	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , Pferdeböhen-, Blattrand-, Bruchus-Samenkäfer und Blattläuse nach Erreichen des Schwellenwertes bzw. nach Warndienstaufruf spritzen. SF245-01
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3,0 ml in 2-4 l		§	-	-	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen ab 1. Laubblatt spritzen.
	2,5 ml in 2-4 l		§	-	-	10						Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF1891
*) FURY 10 EW (zeta-Cypermethrin) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsnummer 004222-00 Aufbrauchfrist 28.03.2019	1,25 ml in 2-4 l		§	-	20	10	NT102	2	2	10	14	Gegen Erbsenwickler ab Erreichen des Schwellenwertes bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.
	1,5 ml in 2-4 l		§	-	-	10	NT103	2	2	6-7	35	Gegen Gallmücken ab ersten Blütenknospen bis abgehende Blüte spritzen. SF245-01
FURY 10 EW (zeta-Cypermethrin) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsnummer 024222-00	1,5 ml in 2-4 l		§	-	-	15	NT109 NG405	2	2	>7	7	In Frischgemüse gegen Blattrandkäfer, Thripse, Gallmücken und Grüne Erbsenblattlaus nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf spritzen
	1,25 ml in 2-4		§	-	-	10	NT109	2	2	>10	7	In Frischgemüse gegen Erbsenwickler nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf, wenn ca. 10 % der Blüten am Haupttrieb offen bis fast alle Schoten die sortentypische Größe erreicht haben. SF245-01
Jaguar (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	0,75 ml in 2-6 l		§	-	-	10	NT108 NB6623	2	2	>7	28	Gegen Erbsenwickler, Grüne Erbsenblattlaus und Blattrandkäfer . nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf spritzen. SF245-01
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4-6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	-	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Erbse . SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4-6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	7	Gegen saugende, beißende Insekten und Zweiflügler . Bei Befallsbeginn ab 3. Laubblatt. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten												
KARIS 10 CS, KARADO 100 SC (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l 0,75 ml in 3–6 l		§	–	–	10	NT108 NB6623 NG405	1	2	–	3	In Frischgemüse gegen Blattrandkäfer bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. In Frischgemüse gegen Erbsengallmücke bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF276–EEGE, SF245-02
SF276–EEGE: Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.												
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen beißende und saugende Insekten und Zweiflügler ab dem 3. Laubblatt bei Befallsbeginn spritzen. SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße B4	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse .Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	3 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612 NT103 VV553	2	2	>7	14	Gegen Blattläuse ab dem 3. Laubblatt bis 10% der Hülsen ihre sortentypische Länge erreicht haben spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019 GHS07, B4	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 *	10	5	*		5	5	7	F	Gegen Blattläuse und in Trockengemüse gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	2,5 g in 5–10 l 3 g in 5–10 l		5 *	10	5	*		3	3	10	3	Gegen Blattläuse (ausgen. Gemeine Kreuzdorn- und Faulbaumblattlaus) in Frischgemüse . SF1891
SCATTO (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2019	2,5 ml in 2–10 l		§	–	–	10	NT103 NG405	1	2	>14	7	Gegen Thrips, Blattläuse und Blattrandkäfer bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Shock DOWN (lambda-Cyhalothrin) GHS02, GHS08, GHS09, B2	1,5 ml in 2–6 l		§	10	5	5	NT108	2	2	7–14	25	Gegen Grüne Erbsenblattlaus, Erbsenwickler und Blattrandkäfer . Nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstaufruf spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) Zulassungsende 30.04.2019 GHS09, B1	3 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT108 NW701	2	2	10–14	14	Gegen Minierfliege und Thripse bei Befall. Anw. ab Ende der Blüte. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße GHS09, B4	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l		§ §	– –	– –	20 20		2	2	7	7	Gegen Blattläuse und beißende (nur zur Befallsminderung) Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße GHS07, B4	6 g in 6 l 9 g in 9 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l	G	* 5 * * 5 *				VA302 NT104	5	5	5–7	7	Gegen freifressende Raupen ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 und L2) spritzen. Gegen Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 und L2) spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Fortsetzung Erbse												
Spinnmilben												
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 * 15	10	5	*		5	5	7	F	Gegen Spinnmilben nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l		§ §	–	–	20 20		2	2	7	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
FELDSALAT (ACKERSALAT, RAPUNZEL)												
Unkräuter und Ungräser												
Falsches Saatbeet und/oder thermische Unkrautbekämpfung unmittelbar vor dem Auflaufen des Feldsalates.												
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	8,5 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor der Saat mit Einarb. oder vor dem Pflanzen ohne bzw. mit Einarbeitung auf ca. 5 cm Bodentiefe spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101		1	1	–	35	Gegen Ausfallgetreide und einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einj. Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten, Phomafäule (<i>Phoma valerianellae</i>)												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	2 g/kg		–					1	1		F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,2 bis 440 g/ha im Satec-Spezialverfahren. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
Falscher Mehltau (<i>P. valerianellae</i>)												
Gegen Falschen Mehltau widerstandsfähige Sorten, z.B. ‚Accent‘, ‚Baron‘, ‚Cirilla‘, ‚Etap‘, ‚Favor‘, ‚Gala‘, ‚Granon‘, ‚Juvert‘, ‚Medaillon‘, ‚Pulsar‘, ‚Trophy‘, wählen. Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.												
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*		4	6	7–10	7	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-02 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Echte Mehltäupilze (<i>Erysiphe communis</i>, <i>E. polyphaga</i>)												
Eine Behandlung mit Signum gegen Blattfleckenenerger schützt gleichzeitig vor Echten Mehltäupilzen.												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 6–8 l	G	*					4	4	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 6 l	G	*					10	10	5–7	1	Bei Infektionsgefahr/ ab Warndiensthinweis ab 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckenenerger												
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 2–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 4. Laubblatt spritzen. SF245-01
Rhizoctonia solani												
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Fortsetzung Feldsalat												
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Minierfliegen												
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5-7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4-6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
	0,75 ml in 4-6 l	G	§	10	5	5		2	2	10-14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06 , GHS09, B4	1,5 g in 4-6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	7	Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab 3. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7-10	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	2,5 g in 4-6 l	G	10	5	5	*	NB6612 NT101	2	2	7-14	3	Gegen Blattläuse ab dem 3. Laubblatt bis zum 9 oder mehr Laubblätter entfaltet spritzen. VV553, SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Keine Wirkung nach Antrocknen des Belages. Bei Sonneneinstrahlung können Schäden auftreten.
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 30.04.2019	3 ml in 2-6 l	G	§	15	10	5	NW701 NT108	2	2	10-14	14	Gegen Minierfliegen . SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g	G	*				VA302	5	5	5-7	9	Gegen freifressende Raupen ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen.
	10 g	G	*				VA302	5	5	5-7	9	Gegen Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. SF245-01
FRISCHE KRÄUTER (Verwendung zum Frischverzehr)												
Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter												
Unkräuter und Ungräser												
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4 auf leichten und mittleren Böden auf schweren Böden	30 ml in 2-4 l 35 ml in 2-4 l	G	20	10	5	5	NT108 NW701	1	1	-	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjähriges Rispengras in Dill, Kümmel, Gewürzfenchel, Koriander und Schnittpetersilie (Frisches Kraut) im Ansaatjahr vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	50 ml in 4 l	G	*				NT145 NT146 NT170	1	1	-	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter und Einjähriges Rispengras in Schnittlauch (Bulbenanzucht) 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen ab dem 9. Laubblatt der Kultur spritzen. SF1891
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	1,5 ml in 2-4 l	G	*				NT127 NT149 NT101	1	1	-	90	In Schnittpetersilie gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen bzw. unmittelbar nach der Saat.
	2,5 ml in 2-4 l	G	*				NT102	1	1	-	56	In Schnittsellerie (Frisches Kraut) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Ab dem 6. Laubblatt spritzen.
	1,5 ml in 2-4 l	G	*				NT101	1	1	-	45	In Dill (frisches Kraut) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen bzw. unmittelbar nach der Saat spritzen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Focus Ultra (Cycloxdim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–	28	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) gegen einjährige einkeimb. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras). Ab 1. Laubblatt der Kultur bzw. 2. Laubblatt bis 9. Seitenspross spritzen. In Schnittlauch (Bulbenanzucht) gegen Gemeine Quecke ab 1. Laubblatt nach dem Auflaufen bzw. bis Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. SF245-01	
	50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102	1	1	–	28		
Follow, Tomigan 180 u.a. (Fluroxypyr) Xn, N, B4	5 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	1	1	–	77	In Thymian (Frisches Kraut) im Ansaatjahr nach dem Auflaufen ab 2. bis 4. Laubblatt des Unkrautes spritzen. SF245-01	
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren	15 ml in 2–4 l	G	*			NG404 NG402	3	3	6–14	40	Gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Bohnenkraut, Majoran und Thymian vor und nach dem Auflaufen, in Oregano nach dem Pflanzen, sowie in Oregano und Thymian ab dem 2. Standjahr, vor und nach dem Austrieb, in Schnittlauch nach dem Auflaufen ab 2. Laubblatt und ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb; in Schnittlauch (Bulbenanzucht) 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01	
Die Anw. vor dem Austrieb sollte bei ausreichender Bodenfeuchte, nach dem Austrieb, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist und das Keimblattstadium nicht überschritten hat, erfolgen. Entscheidend für die Wahl des Bekämpfungstermins ist das Entwicklungsstadium der Unkräuter.												
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit Actirob B	7,5 ml in 2–4 l + 10 ml	G	*			NT108	1	1	–	14	Gegen einjährige einkeimb. Unkräuter und Einjähriges Rispengras . Im Aussaatjahr nach dem Auflaufen bzw. ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb bzw. nach dem Schnitt SF245-01	
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren Zulassungsende 28.02.2019	7,5 g in 2–6 l	G	*			NT103	2	2	7–14	21	In Dill (frisches Kraut) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter bis 2. Laubblatt beim Schadorganismus bzw. bis 4. Laubblatt der Kultur spritzen. SF1891	
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2019	10 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	1	1	–	35	In Schnittlauch (frisch) gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kleine Brennessel, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Schadhirs nach dem Auflaufen, ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb. F In Schnittlauch (Bulbenanzucht) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	30 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112 NW705	1	1	–	42	In Dill vor dem Auflaufen gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten).
	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705	1	1	–	28	In Schnittpetersilie nach dem Auflaufen bzw. dem Anwachsen zwischen 2. und 5. Laubblatt gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
	Vor dem Auflaufen Nach dem Auflaufen (Fortsetzung Stomp Aqua auf nächster Seite)	20 ml 15 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705	2	2	14–35	28

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Stomp Aqua (Fortsetzung)	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705	1	1	–	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) nach dem Anwachsen bis 2. und 5. Laubblatt der Kultur gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
	25 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	42	In Schnittlauch (Frisches Kraut) vor dem Auflaufen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705	1	1	–	F	In Schnittlauch (Frisches Kraut) als Pflanzkultur gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) nach dem Anwachsen zwischen 2. und 5. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Targa Super, Dinagam (Quisalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	12,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	90	In frischen Kräutern nach dem Auflaufen bzw. nach dem Austrieb im 2. Standjahr gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras).
	20 ml in 2–4 l		*				NT102				90	In frischen Kräutern zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . (Unkrauthöhe 15–20 cm) Im Ansaatjahr nach dem Auflaufen und ab 2. Standjahr nach dem Austrieb. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	3 g/kg		–					1	1	–	F	In Basilikum-Arten . Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 15 g/ha im Satec-Spezialverfahren. Max. 5 kg/ha.
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchsfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												
Falsche Mehltaupilze (<i>Peronospora viciae</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)												
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–12	21	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	30 g in 2–8 l	G	*					2	2	10–14	21	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen.
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		1	1	–	21	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab 1. Seitenspross spritzen. SF245-01
Echte Mehltaupilze												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	In Schnittpetersilie bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptome spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne, ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Blüte spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01
Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.												
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	12 g in 4–6 l	G	5	*				2	2	7–10	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Behandlung vom 3. Laubblatt bis Anfang der Seitentriebbildung. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.						
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Pilzliche Blattfleckererreger												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	Gegen pilzliche Blattfleckererreger bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.
	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*					21	Gegen Purpurflecken in Schnittlauch (Bulbenanzucht) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	18 g in 6 l		5	15	10	5		4	4	7–10	14	In Schnittpetersilie gegen Septoria spritzen. SF1891
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01
	Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.											
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	12 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Gegen Septoria-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Behandlung vom 3. Laubblatt bis Anfang der Seitentriebbildung. SF245-01
Rostpilze												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	In Frischen Kräutern bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. SF245-01
	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	2	2	14–21	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen! SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In Frischen Kräutern bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
			5	5	*	*				14–21	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	12 g in 6 l		15	10	5	5		4	4	7–10	14	In Schnittlauch bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01
	Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.											
Saugende und beißende Insekten (<i>Cavariella aegopodii</i> , <i>Dysaphis apiifolia</i> ssp. <i>petroselinii</i> u.a.)												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1,2 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW705 NB6613	2	2	10–14	7	In Frische Kräuter (frisch) gegen saugende Insekten bei Befallsgefahr/ den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Frische Kräuter)												
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l		§	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen Thripse, Blattläuse bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt bis zu den ersten Blütenblättern (Blüte noch geschlossen) spritzen. Gegen beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt bis zu den ersten Blütenblättern (Blüte noch geschlossen) spritzen. SF1891
	2,5 ml in 2–4 l		§	–	–	10						
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In frischen Kräutern ab 3. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06 , GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	30 ml in 5–8 l		5 *				NW800	3	3	7–10	14	In Frissen Kräutern (ausgen. Schnittlauch) gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn/ den ersten Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kaliseife) GHS07 , B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06 , GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	3 g in 2–10 l	G	5 *					3	3	10–21	7	In frischen Kräutern (ausgen. Agastache-Arten, Pelargonium-Arten, Shungiku, Wirtelmalve und Mutterkraut) gegen Blattläuse .
	2,5 g in 2–10 l	G	5 *					2	2	7–14	7	In Gemeiner Ringelblume gegen Blattläuse SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08 , B1 Zulassungsende 30.06.2019	4 g in 4–6 l	G	5 *				NT101	3	3	10–14	14	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!												
SpinTor (Spinosad) GHS09 , B1 Zulassungsende 30.04.2019	2 ml in 2–6 l	G	15	10	5	5	NT103 NW706	2	2	7–14	7	Gegen Thripse bzw. Lauchmotte und Minierfliegen in Schnittlauch , ab 3. bzw. 6. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09 , B4	60 ml in 6 l		§	–	15	10		2	2	7	3	Gegen saugende (ausgen. große Johannisbeerblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Teppeki (Flonicamid) B2	1,6 g in 2–6 l	G	*					2	2	14–21	14	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07 , B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen.
Zwiebelfliege (<i>Delia antiqua</i>), Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)												
Durch Abdecken mit Netzen (z.B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden.						Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.						
GURKENGEWÄCHSE (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)												
Unkräuter und Ungräser												
Bei Freilandgurken hat sich der Anbau auf Mulchfolie bewährt.												
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4	5 ml in 2–4 l	G	*				NW701	1	1	–	F	In Zucchini, Gurken und Kürbis-Hybriden als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut . Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102	1	1	–	35	In Moschuskürbis, Riesenkürbis und Gartenkürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet.
	2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102	1	1	–	28	In Zucchini gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bis 6. Laubblatt entfaltet. SF245-01
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4	50 ml in 2–4 l	G	*				NG404	1	1	–	F	In Gurke und Zucchini auf Mulchfolie gegen Einjähriges Rispengras und einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Knöterich-Arten) vor oder nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. SF245-01
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	30 ml in 1–4 l	G	*				NG404 NG352	2	2	21	21	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter in Gurke, Gartenkürbis, Patisson, Melone, Zucchini, Kürbis-Hybriden . Nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung spritzen SF245-01
Mit Abschirmung spritzen. Die Kulturpflanzen dürfen unter keinen Umständen getroffen werden, da sonst starke phytotoxische Schäden möglich sind. NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2019	14 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F	In Patisson, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini (genießbare Schale), Melone, Kürbis-Hybriden (ungenießbare Schale) Anbau auf Mulchfolie, gegen Amarant-, Franzosenkraut- und Kamille-Arten, Schadhirsens . Vor dem Auflaufen bis unmittelbar nach dem Aufl. oder unmittelbar nach dem Pflanzen spritzen als Zwischenreihenbeh. Mit Spritzschirm. SF245-01
Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur bei der Behandlung ist das Entwicklungsstadium „Keimblätter und erstes Laubblatt entfaltet“ unbedingt einzuhalten.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–6 l	G	*				NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	In Gurke, Melone, Zucchini, Patisson, Kürbis und Kürbis-Hybriden (Anbau auf Mulchfolie). Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut- u. Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen als Zwischenreihenbehandl. mit Abschirmung bis zum 1. Laubblatt spritzen. Schäden möglich! SF245-01
Viruskrankheiten (Gurkenmosaik, Zucchini-Gelbmosaik, Wassermelonenmosaik)												
Verwendung resistenter Sorten: Zucchini z.B. 'Mikonos', 'Monitor', 'Quine', 'Rhodos', 'Naxos'. Einlegegurken z.B. 'Crescendo', 'Fugo', 'Excelsior', 'Wagner'. Freilandgurken z.B. 'Adrian', 'Akito', 'Jazzer'.												
Auflaufkrankheiten												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	5 ml/Einheit Saatgut		–					1	1	–	F	In Gurke gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. Pythium-Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,135 ml/Ar (entspr. max. 2,7 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 100.000 Korn).
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												
Phytophthora												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)												
Gegen Falschen Mehltau tolerant sind z.B. die Freilandgurken , 'Akito', 'Dasher', 'Inkas', 'Jazzer', 'Sindy', 'Swing' und die Einlegegurken 'Componist', 'Crescendo', 'Diamant', 'Dirigent', 'Harmonie', 'Karacke', 'Melody'.												
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (genießbare Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Pflanzenverträglichkeit prüfen! SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Falscher Mehltau (Fortsetzung)												
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	30 g in 6 l	G	*				4	4	7–10	3 4	In Gurke und Kürbis- Hybriden (genießbare Schale) und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.	
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05,GHS07, GHS09, B4	31 ml in 6 l	G	5	5	5	*	4	4	5–10	3	In Gurke von 3. Laubblatt bis 9 oder mehr Früchte bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen.	
	30 m in 6 l	G	5	5	5	*	4	4	5–14	3	In Flaschenkürbis, Mochus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) ab dem 5. Laubblatt bei Infektionsgefahr/ ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01	
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!												
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	20 ml in 3–6 l	G	*				3	3	10–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (genießbare Schale) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 5. Laubblatt des Haupttriebes spritzen. SF245-01	
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	3	In Kürbis-Hybriden und Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab erstem Seitenspross spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	25 ml in max. 6 l		*				NG402	2	4	7–10	3	In Gurke bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
Ranman TOP (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4	5 ml in 4–12 l	G	10	10	5	*	NT104 NW705	6	6	7–10	3	In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. SF245-01
Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i>)												
Verwendung mehltauresistenter/-toleranter Sorten: Einlegegurken z.B. 'Componist', 'Crescendo', 'Dirigent', 'Fuga', 'Harmonie', 'Majestosa', 'Melody', 'Musica', 'Placido', 'Presto'. Freilandgurken z.B. 'Adrian', 'Dasher', 'Inkas', 'Jazzer', 'Frontera', 'Sindy'. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehлтаubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen.												
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.06.2020	5 ml in 6–12 l	G	5	*				3	3	7–10	3	In Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.
Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.												
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	5 g in 6–12 l	G	5	5	5	*		1	1	–	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4		G	*					6	6	7–10	1	In Gurke, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
	Pflanzengröße bis 50 cm 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l								Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge für hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.
Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.												
Kumulus WG (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				NT104	6	6	5–7	1	In Gurke, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01
	Pflanzengröße bis 50 cm 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		*					6	6	5–7	1	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Echter Mehltau (Fortsetzung)												
Microthiol WG (Schwefel) B4	75 g in 2-10 l		*				6	6	7-14	1	In Gurke, Melone, Wassermelone, Gartenkürbis und Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Ab 3. Laubblatt bis 70% der Früchte ausgefärbt. SF245-01	
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	6-8	1	In Gurke ab 3. Laubblatt bis 70% der Früchte ausgefärbt spritzen. SF245-01	
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 3-6 l 10 ml in 2-6 l 10 ml in 2-6 l		5	5	*	*	NW701	2	2	8-12	3	In Gurke und Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen.
		G	5	5	*	*	NW701	2	2	8-12	3	In Kürbis-Hybriden und Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4-6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	14-21	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) und Zucchini bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross spritzen. SF245-01
Talius, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4	2,5 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*		3	3	7-14	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis und Flaschenkürbis (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Thiovit Jet (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5	1	In Gurke . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	5 ml in 2-6 l	G	*					4	4	7	3	In Gurke, Zucchini, Melone, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis und Patisson . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. entfaltendem Laubblatt spritzen. SF245-01
Blatt- und Stängelfäule (<i>Didymella bryoniae</i>), Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria spp.</i>)												
Durch die Wahl von Ortiva zur Bekämpfung des Echten Mehltaus ergibt sich ein vorbeugender Schutz gegen andere pilzliche Schaderreger. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattflecken-Krankheiten vor.												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	14-21	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab der ersten Blüten am Hauptspross spritzen. SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4	5 ml in 6-12 l	G	5	*				3	3	7-10	3	Gegen Alternaria-Arten in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen.
Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.												
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	30 ml in 6 l	G	5	5	5	*		4	4	5-14	3	In Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini gegen Pilzliche Blattfleckenreger . Ab dem 5. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis zur Befallsminde rung spritzen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!												
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	5 g in 6-12 l	G	5	5	5	*		1	1	–	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (genießbare Schale), Zucchini, Patisson gegen Didymella bryoniae . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4-6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	14-21	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) und Zucchini bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)												
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4	50 g in 12 l	G	*				6	6	5-7	1	Gegen Grauschimmel-Arten ab den ersten Blütensatz bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01	
Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)												
Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“). Bodendämpfung (oder chemische Bodenentseuchung). Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>, <i>T. ludeni</i>)												
Floramite 240 SC (Bifenazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in max. 10 l		*				2	2	7	1	In Gurke und Zucchini bei Befallsbeginn spritzen. SF1891	
Zulassungsende 31.07.2019												
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS08, GHS09, B4	12,5 ml in 6 l		*				1	1	–	3	In Gewürzgurke bei Befallsbeginn spritzen. SF1891	
Kiron (Fenpyroximat) GHS07, GHS09, B4	9 ml in 6 l		5	5	*	*	1	1	–	3	In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) spritzen ab Befallsbeginn bis 30 % der Früchte ausgefärbt sind. SF1891	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4	180 ml in 9 l		5	*			5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.	
Saugende und beißende Insekten, z.B. Raupen, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 3-6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	8-10	3	In Kürbis, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden und Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4-6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Kürbis und Zucchini (genießbare Schale), sowie Melone, Moschus-, Garten- und Riesen Kürbis (ungenießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5-10 l		*					3	3	>7	?	In Garten-, Riesen-, Flaschenkürbis und Zucchini gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*					3	3	7-10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 6-12 l	G	5	*			NB6612 VV553	2	2	7-14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) und Zucchini gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l		5	*			NW800 NT102	3	3	7-10	3	In Gurken, Zucchini und Kürbis-Hybriden gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Nach Befallsbeginn spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5	*				5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l		5					2	2	7	3	In Gurke gegen saugende Insekten . SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Saugende und beißende Insekten, z.B. Raupen, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen (Fortsetzung Gurkengewächse)												
Teppeki (Fonicamid) B2	1,6 g in 6 l	G	*				2	2	7-14	3	In Gurke, Garten-Kürbis, Zucchini, Flaschenkürbis und Patisson (genießbare Schale) ab 5. Laubblatt der Kultur nach Befallsbeginn spritzen. SF245-01	
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 9 g in 9 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l	G	*	5	*	5	VA302	5	5	5-7	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01 Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten .
KNOLLENFENCHEL (GEMÜSEFENCHEL)												
Unkräuter und Ungräser												
Das Düngemittel Perka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland. 14 Tage vor dem Pflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.												
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	2,5 ml in 2-4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	-	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . In der Saatkultur vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat, oder in der Pflanzkultur 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 2-6 l	G	*				NT101	1	1	-	28	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjährigen Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2-4 l	G	§	-	-	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	-	60	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) unmittelbar vor dem Pflanzen bzw. bis 10 Tage nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 31.10.2019 B3	100 ml pro 100 kg Saatgut							1	1	-	F	Gegen Alternaria . Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 2,4 ml/ha (entsprechend maximal 120.000 Körner pro ha)
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg		-								F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
Echte Mehltapilze												
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4-6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	-	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*		1	1	-	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab 10 % der Blattfläche der Kultur erreicht ist) spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7-14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4-6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	-	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	10-14	14	Gegen saugende Insekten (Thrips: nur Befallsminderung) . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin											
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Knollenfenchel)											
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*			VA302	2	2	5-7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4-6 l	G	§	10	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	14	Ab dem 2. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5-10 l		*				3	3	>7	F	Zur Befallsminderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße	120ml in 6 l		*				3	3	7-10	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5 *				5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung.
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1 Zulassungsende 30.06.2019	4 g in 4-6 l	G	5 *			NT101	3	3	7-14	14	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. SF1891
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!											
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 30.04.2019	3 ml in 4-6 l	G	§	15	10	NT108 NW701	2	2	-	7	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schädlinge bis 7 Tage vor der Ernte spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*			VA302	5	5	5-7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten .

KOHLGEMÜSE

Kohlrabi
 Blattkohle (Chinakohl, Pak Choi, Grünkohl)
 Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli)
 Kopfkohle (Kopfkohl [Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkoh] und Rosenkohl)

Molybdänmangel

Der **Anzucherde** vorbeugend 2 bis 3 g/m³ Natrium- oder Ammoniummolybdat (in Wasser lösen) mit Gießkanne beim Umschaufeln der Erde zusetzen. Anw. nur bei pH-Werten unter 5,5, da ansonsten mit einer Festlegung von Molybdän gerechnet werden muss. – **Anzuchten** mit 1 g Molybdat je qm, aufgelöst in reichlich Wasser, überbrausen bzw. Jungpflanzen mit 10 bis 15 g/100l spritzen. Wenn **Klemmherzen sichtbar** (besonders auf Neuumbbruch), sofort 100 g Molybdat in etwa 100 l Wasser lösen und damit ca. 400 Pflanzen abgießen. Es können auch 40 g Molybdat in 600 bis 800 l/Ar Wasser gespritzt werden oder aber die gleiche Menge vermischt mit Mineraldünger gestreut werden. Spurendünger mit Natriummolybdat sind z.B. FOLICIN-Mo, Librel Molybdän.

Bormangel

Düngung mit borhaltigem Mineraldünger. Bei akuten Schäden zusätzlich 200 g **Borax**/Ar als Blattdüngung ausbringen. Vorsicht: Borax führt zu Düsenverstopfungen. Dies ist nicht der Fall bei Spritzungen mit **Solubor DF** (20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser, hohe Aufwandmengen in 2 bis 3 Gaben aufteilen). Problemlos kann auch FOLICIN-Bor flüssig (während der Hauptwachstumszeit 20 ml/Ar zweimal oder 40 ml/Ar einmal spritzen) oder Librel Bor (10 bis 30 ml/Ar ein bis zweimal während der Hauptwachstumszeit spritzen) ausgebracht werden.

Unkräuter und Ungräser

In Kohlrabi können Unkräuter durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden. Das Düngemittel **Perlka** (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland vor oder nach dem Pflanzen. Nur auf trockene Kohlpflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.

AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2-4 l		*				1	1	-	30	In Kopfkohl gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
---	-----------------	--	---	--	--	--	---	---	---	-----------	---

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B3 auf leichten Böden auf mittleren oder schweren Böden Zulassungsende 30.04.2019	15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706 NG403	1	1	–	F	In Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle und Kopfkohl (Saatkultur) gegen Einjähriges Rispengras und zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen.
	20 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*	NG405 NW706 NT101	1	1	–	F	In Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle und Kopfkohl (Saatkultur) gegen Einjähriges Rispengras und zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen.
	15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	F	In Grünkohl (Saatkultur) vor dem Auflaufen spritzen.
	15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706 NG405	1	1	–	F	In Chinakohl und Pak Choi (Pflanzkultur) . Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen.
	15 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW706 NG405	1	1	–	56 F	In Blumenkohle (Pflanzkultur) , Kohlrabi, Grünkohl, Rosenkohl und Kopfkohl (Pflanzkultur) gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen bis zum 6. Laubblatt spritzen. SF245-01
Keine Anw. auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. In gepflanztem Chinakohl, Pak Choi und Brokkoli ist auf Flächen mit Beregnung der Aufwand auf 12 ml/Ar zu reduzieren! Wirksamkeit nur bei ausreichender Bodenfeuchte. Anw. unter Folie sofort nach dem Pflanzen, vor dem Auflegen der Folie. Aufgrund der feuchteren Bedingungen kann mit reduziertem Aufwand eine sichere Wirkung erzielt werden. Flächen, auf denen Butisan gespritzt werden soll, Einsatz von Kalkstickstoff so frühzeitig vornehmen, dass die Cyanamid-Phase abgebaut ist. Wenn Beregnung, dann vor der Anw. von Butisan. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Butisan Kombi (Dimethenamid-P+Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 2–4 l		5	5	5	*	NG346-1 NT102 NW706	1	1	–	F	In Blumen- und Kopfkohle gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen ab dem 2 bis zum 8. Laubblatt spritzen. SF245-01
NG346-1: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 750 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.												
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Blumenkohle, Kopfkohle und Blattkohle (ausgen. Chinakohl) vor dem Pflanzen oder 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen, bzw. in Kopfkohle vor der Saat oder vor dem Auflaufen spritzen.
								1	1	–	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Kohlrabi nach dem Anwachsen bis zum 6. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	25 ml in 2–4 l	G	5	*				1	1	–	F	In Kopfkohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Brokkoli, Blattkohle und Kohlrabi gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). Vor der Saat bzw. vor dem Pflanzen spritzen und ca 5 cm tief einarbeiten. SF245-01
Effigo (Clopyralid + Picloram) GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	3,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	F	In Kopfkohl gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen. Gegen Acker-Kratzdistel, Acker-Gänse-Distel nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen bei 10 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 (Fortsetzung Fokus Ultra auf nächster Seite)	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	42	In Blattkohle (ausgen. Choy Sum) und in Rosenkohl gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen von 1. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Focus Ultra (Fortsetzung)	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	42	In Blattkohle (ausgen. Choy Sum) und in Rosenkohl gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. Von 1. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht
	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	In Blumenkohl und Kopfkohl gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen. Ab dem 1. Laubblatt bis zur Blumenbildung.
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	28	In Blumenkohl und Kopfkohl gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. Ab dem 1. Laubblatt bis zur Blumenbildung.
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	20 g in 2–4 l	G	*				NT103	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter in Brokkoli, Blumen-, Weiß-, Rotkohl und Wirsing nach dem Aufl. (6-Blattstadium) oder 3-4 Wochen nach dem Pflanzen, Grünkohl nach dem Auflaufen (6-Blattstadium), sowie Rosenkohl 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen spritzen.
	20 g in 2–4 l	G	*				NT103	1	1	–	F	In Kohlrabi gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter 2 bis 3 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. SF1891
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2019	14 ml in 2–6 l	G	10	5	5	*	NT101	1	1	–	60	In Kopfkohl
	10 ml in 2–6 l	G					NW706	1	1	–	60	In Blattkohle
							NW701	1	1	–	35	In Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli)
							NW701	1	1	–	90	In Rosenkohl (Saat- und Pflanzkultur) nach dem Auflaufen von 2 bis zum 6. Laubblatt bzw. nach dem Anwachsen bis zum 6. Laubblatt gegen Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, Kleine Brennnessel, Gemeines Kreuzkraut, Einjähriges Rispengras, Schadhirsens spritzen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Gemeines Kreuzkraut).
							NT146					In Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli) vor dem Pflanzen mit oder ohne Einarbeitung spritzen.
							NT170					In Kohlrabi
							NT112					In Blattkohle vor dem Pflanzen spritzen.
							NW705					In Kopfkohl und Grünkohl nach dem Auflaufen im 2 bis 6- Blattstadium bzw. vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen bis 6-Blatt Stadium spritzen. In Kopfkohl vor dem Pflanzen spritzen.
							1	1	–	F	In Rosenkohl vor dem Pflanzen spritzen. SF245-01	
Auflaufkrankheiten												
Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (<i>Phoma lingam</i>) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	0,05 ml je 1000 Korn		–								F	Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. Pythium-Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,05 ml/Ar (entspr. max. 6 g Saatgut pro Ar bzw. 1000 Korn pro Ar).
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin											
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung)											
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 31.10.2019	B3 100 ml pro 100 kg Saatgut										F Gegen Phoma-Arten . Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,18 ml/ha (entsprechend maximal 45.000 Körner pro ha)
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg	-									F Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
Kohlhernie (<i>Plasmodiophora brassicae</i>)											
Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls aufkalken . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere–schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlenaurer Kalk je Ar. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren–schweren Böden 15–20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlenaurer Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Ebenfalls zur Befallsminderung kann auch Perlka (10 kg/Ar) eingesetzt werden. Das Düngemittel wird 14 Tage vor dem Pflanzen gestreut und flach in den Boden eingearbeitet. Max. eine Anw. Gute Bodenentwässerung und -lockerung . Bei Zusatzberechnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. Kreuzblütige Unkräuter auf Kohlflächen bekämpfen . Verwendung einwandfreier Jungpflanzen. Beseitigung befallener Kohlstrünke vor dem Verrotten. Kohlarten mit Kohlhernieresistenz: Blumenkohl z.B. ‚Clapton‘, ‚Clarify‘. Chinakohl z.B. ‚Bilko‘, ‚Emiko‘, ‚Janin‘, ‚Orient Express‘, ‚Orient Surprise‘, ‚Parkin‘, ‚Questar‘, ‚Suprin‘, ‚Storki‘, ‚Tabaluga‘, ‚Yuki‘. Weißkohl ‚Kilaherb‘, ‚Kilaton‘, ‚Kilazol‘, ‚Kilaxy‘, ‚Ramkila‘. Rosenkohl ‚Cronus‘.											
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)											
Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich die Kohlrabi-Sorten ‚Eltville‘, ‚Koridel‘, ‚Littorio‘, ‚Orpheon‘, ‚Sunvit‘.											
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	10–14	14 In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF1891
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G G	5	5	*	*	NW701	2	2	8	21 In Kopfkohle, Blumenkohle gegen Weißer Rost von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“- Bildung bis zur sortentypischen Größe (Blumen geschlossen) spritzen. SF245-01
								2	2	7–14	14 In Grünkohl gegen Weißer Rost .
								2	2	10–14	14 In Chinakohl und Pak Choi gegen Weißer Rost von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“- Bildung.
In Grünkohl und Kopfkohle keine Anw. auf drainierten Flächen von 01.11. und 15.03.											
*) Dithane NeoTec (Mancozeb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.09.2019 Dithane NeoTec ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen Kohlrabi . Mittel nach alter Zulassungsnummer (023924-00) dürfen bis zum 30.09.2019 aufgebraucht werden.	20 g in 3–6 l	G	5	15	10	5	NT101	2	2	10–14	14 In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	20 ml in 4–6 l	G	*					2	2	7–14	14 In Kohlrabi und Blattkohle gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen.
	12 ml in 3–6 l	G	*					3	3	8–14	14 In Blumenkohle gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW705 NW701 NW701	2	2	8–12	14 In Blatt- und Kopfkohl , In Brokkoli und In Blumenkohl gegen Weißer Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.
	2							2	8–12	14	
	2							2	8–12	10	
	10 ml in 4–6 l						NW701	2	2	10–14	14 In Kohlrabi bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstabruf, ab dem 3. Laubblatt spritzen.
	10 ml in 2–6 l		15	10	5	*	NW701	2	2	8–12	14 In Rosenkohl bei Infektionsgefahr/Warndienstabruf von Beginn der Seitenknospenbildung spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.												
Falscher Mehltau und Weißer Rost (Fortsetzung)												
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–12	10	In Kohlrabi gegen Weißer Rost . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen.
	10 g in 3–6 l	G	5	5	5	*		3	3	14–21	14	In Blumen- und Kopfkohle gegen Weißer Rost . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen.
	10 g in 3–6 l	G	5	5	*	*		3	3	10–14	14	In Blattkohle gegen Weißer Rost . Ab 8. Laubblatt bei Infektionsgefahr spritzen. SF245-01
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701 NW800	2	2	8	21	In Kopfkohle SF245-01
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	4 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14	In Blattkohle . bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis 50 % der Blattfläche erreicht sind, spritzen. SF245-01
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					4	6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	F	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Ab 3. Laubblatt anwenden. SF245-01
Pilzliche Blattfleckenreger												
a) Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>, <i>A. brassicicola</i>),												
b) Ringfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>),												
c) Phoma-Blattflecken, Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)												
Die Chinakohl- Sorten 'Manoko', 'Monument', 'Parkin' und 'Yamiko' sollen tolerant gegen Alternaria sein. Bei Blumenkohl sind dies z.B. die Sorten 'Amerigo', 'Conero', 'Gregor', 'Lovell', 'Veronie'.												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW 701	2	2	8	21	In Kopfkohle, Blumenkohle gegen a) und b) ab Kopfbildung bis Ende der Kopfbildung.
		G					NW706	2	2	7–14	14	In Grünkohl gegen a) und b)
	10 ml in 4–6 l	G				NW701	2	2	10–14	14	In Chinakohl und Pak Choi gegen a) und b) .	
		G					1	1	–	14	In Kohlrabi gegen pilzliche Blattfleckenreger . Ab Beginn des Dickenwachstums der Kultur. SF245-01	
In Grünkohl und Kopfkohle keine Anwendung auf drainierten Flächen von 01.11. und 15.03.												
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*		4	6	7–10	7	In Kopfkohle gegen a) . Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!												
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	4 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14	In Blattkohle , bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab dem 6. Laubblatt bis 50 % Blattfläche erreicht sind, spritzen.
	4 g in 6 l	G						2	2	7–10	14	In Kopfkohl gegen a) und b) bei Befallsbeginn/ bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	3	3	21–28	21	Gegen a) in Kopfkohl (A. brassicae)
	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*		2	2	14–21	21	In Blumenkohle gegen Alternaria sp. ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen kann es zu Wuchshemmungen kommen, Schäden an der Kultur sind nicht auszuschließen.												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	9 ml in 3–8 l		5	5	5	*	NW701	2	2	14	14	Gegen a) (A. brassicae) und b) in Blumenkohle und Kopfkohle bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. SF266



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin													
Pilzliche Blattfleckerreger (Fortsetzung)													
Ortiva (Azoxyrostrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW705	2	2	8–12	14	Gegen a) (A. brassicae) und b) in Blattkohle und Kopfkohl , In Brokkoli und In Blumenkohl und In Rosenkohl bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen spritzen. Gegen a) , b) und c) in Kohlrabi bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- dienstaufruf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. SF245-01	
			5	5	*	*		NW701	2	2	8–12		14
			5	5	*	*		NW701	2	2	8–12		10
	10 ml in 4–6 l		15	10	5	*		NW701	2	2	8–12		14
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–8 l	G	10	5	5	*	NW705	3	3	7–14	21	Gegen a) , b) und c) in Blumenkohl bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen und bei Neubefall ab Beginn der „Blumen“- Bildung bis Blume noch fest geschlossen spritzen. Gegen a) , b) und c) in Kohlrabi bei Befallsbeginn/den ersten Symptome, ab Beginn des Dickenswachstums spritzen. SF245-01	
	4 ml in 4–6 l		10	5	5	*		2	2	10–14	14		
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–12	10	Gegen a) und b) in Kohlrabi . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. Gegen a) und b) in Blumen- und Kopfkohle . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. Gegen a) und b) in Blattkohle . Ab 8. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01	
	10 g in 3–6 l		5	5	5	*		3	3	14–21	14		
	10 g in 3–6 l		5	5	*	*		3	3	10–14	14		
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)													
Nur vollkommen gesunde, unbeschädigte, ausgereifte, aber nicht überreife Köpfe sind lagerfähig.													
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	0,5 g/dt	G	5	*				1	1	–	49	In Rot-, Weiß- und Spitzkohl (zur Lagerung vorgesehene Ernte- gut) gegen Botrytis- und Phoma-Arten . Beim Einsetzen in Kisten und Container spritzen oder sprühen. Bei Auslagerung des Ernte- guts 2 bis 4 Umblätter entfernen. SF245-01	
	in 0,1 l/dt												
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Kohlmottenschildlaus (Weiße Fliege), Thripse und Raupen, Erdflöhe, Kohltriebrüssler (<i>Ceuthorynchus pallidactylus</i>, <i>C. napi</i>, <i>C. rapae</i>))													
Anbau von Erbsen neben Kohl führt zu einer Vermehrung der natürlichen Blattlausfeinde . Durch Bedecken von Kohlbeeten (insbesondere Chinakohl) mit Kulturschutznetzen werden außer Kohlfiegen auch Raupen und Blattläuse in beachtlichem Maße abgehalten. Ein Befall durch Eulenraupen ist trotz Abdeckung möglich. Zur Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus Behandlungen mehrfach wiederholen. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Blattunterseiten gut benetzen. Die Kohlsorten reagieren unterschiedlich stark auf Thripsbefall . Als weniger anfällig haben sich bei Weißkohl ‚Blokto‘, ‚Etna‘, ‚Kilaherb‘ und ‚Tolerator‘, bei Rotkohl ‚Marner Lagerrot‘ und ‚Marner Dauerrot‘ erwiesen. Besonders gefährdet durch Kohltriebrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Eulenraupen werden nur vor Eindringen in die Köpfe erfasst. Daher frühzeitig behandeln. Die Kohlblätter lassen sich wegen ihrer Wachsschicht schlecht benetzen. Daher auf eine feine Verteilung der Spritzbrühe achten oder einen Zusatzstoff zugeben.													
Schadensschwellen für Kopfkohl (nach Forster, Hildenhagen und Hommes): 50 Pflanzen kontrollieren. Bei der Auswertung werden nur der Kopf und 6 Umblätter erfasst.													
Frischmarkt und Lager													
Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art):			25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 5 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin										
Mehlige Kohlblattlaus			20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse)										
Industrie (Einschnitt)													
Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art):			25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 15 % befallene Pflanzen bis zum Abschluss der Kopfbildung 25 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin										
Mehlige Kohlblattlaus			20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Abschluss der Kopfbildung 50 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Erntetermin										

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)											
Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>)	2 Tricho-Karten		–				2		14	–	Gegen die erste (Mai) und die zweite Generation (Juli) nach Empfehlung des Warndienstes.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l		*			VA302	1	1	–	3	Kohlweißlings-Arten (Raupen). Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. SF245-02
Bulldock (beta-Cyfluthrin) GHS07, GHS08, GHS09, B2 Zulassungsende 30.06.2019	3 ml in 4–6 l 3 ml in 4–6 l	G	15	10	5	NT103	3	3	10–14	7 7	Gegen beißende Insekten in Blumenkohle und Kopfkohl , sowie in Blattkohle . Nicht bei Temperaturen über 25 °C spritzen. SF245-01
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	NW701 NB6613	2	2		7	In Blumenkohle, Chinakohl gegen Mehlige Kohlblattlaus und beißende Insekten (ausgen. freifressende Schmetterlingsraupen), sowie in Kopfkohle gegen Mehlige Kohlblattlaus, beißende Insekten und Kohlmottenschildlaus . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Coragen (Chlorantraniliprole) GHS09, B4	1,25 ml in mind. 6 l		*			NN410	2	2	14	3	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage/Erreichen der Schadschwelle. SF245-01
Cyperkill Max (Cypermethrin) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2019	0,5 ml in 2–6 l		§	–	20	NT109	1	1	–	7	In Blumen- und Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohle) gegen beißende Insekten . Nach Erreichen von Schwellenwerten/ Warndienstaufruf spritzen. SF245-01
Danadim Progress, Rogor 40 LC (Dimethoat) GHS02, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Pflanzengröße bis 50 cm Zulassungsende 31.07.2019	6 ml in 6 l		*			NT6937	2	2	14	28	In Rosenkohl gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf. SF1891
*) EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.06.2020	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	NT101 NB6623	1	1	–	7	In Blumenkohl und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab Blattscheide des Fahnenblatts verlängert sich (Kopfkohl) bzw. ab 9 Blätter entfaltet (Blumenkohl) spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	2,5 ml in 2–4 l 3 ml in 2–4 l		§	–	–	NT109	2	2	≥ 7	F	In Blattkohle gegen beißende und saugende Insekten (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus). Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen und bei Neubefall, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF1891
Jaguar (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	0,75 ml in 3– 6 l		§	20	10	NB6623 NT108	1	1	–	7	In Blumenkohle und Kopfkohle gegen Blattläuse bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G G	§	10	5	NB6623 NT107 NT108 NT108	1 2 2	1 2 2	– 10–14 10–14	14 14 7	In Chinakohl ab dem 2. Laubblatt. In Kohlrabi ab dem 2. Laubblatt. Auflage VV605 beachten! Blumen- und Kopfkohle bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In Blumen-, Rosen- und Kopfkohl bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5–10 l		*				3	3	>7	F	In Kopfkohle, Chinakohle und Brokkoli gegen Kohlmotte, Chinakohl und Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)												
*) Mavrik Vita (tau-Fluvalinat) N, B4	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	7	In Blumenkohl und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen, ab Blattscheide des Fahnenblatts verlängert sich (Kopfkohl) bzw. ab 9 Blätter entfaltet (Blumenkohl) spritzen. SF1891
Aufbrauchfrist 30.06.2020												
*) Micula (Rapsöl) B4	bis 50 cm Pflanzengröße 120 ml in 6 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 180 ml in 9 l		*					6	6	7–10	F	Gegen Mehlige Kohlblattlaus bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
Aufbrauchfrist 31.03.2019												
Micula ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen Mehlige Kohlblattlaus . Mittel nach alter Zulassungsnummer (033743-00) dürfen bis zum 31.03.2019 aufgebraucht werden.												
Micula (Rapsöl) B4	bis 50 cm Pflanzengröße 120 ml in 6 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 180 ml in 9 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattlaus (ausgen. Mehlige Kohlblattlaus) bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	3,25 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612 VV553	2	2	10–14	14	In Kohlrabi gegen Kohlmottenschildlaus und Mehlige Kohlblattlaus ab dem 4. Laubblatt spritzen.
	2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	14	14	In Kopfkohl , Blumenkohle gegen Blattläuse und
	3,25 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	14	14	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen Weißer Fliege . Bei Infektionsgefahr bis 60 % des Blumen-/Kopfdurchmessers erreicht ist, spritzen.
	2,5 g in 7 l	G	5	5	*	*		2	2	20	21	Rosenkohl (wenn 70% der Röschen dicht geschlossen sind) gegen Blattläuse und
	3,25 g in 7 l	G	5	5	*	*		2	2	20	21	In Rosenkohl gegen Weißer Fliege bei Infektionsgefahr, wenn 70% der Röschen dicht geschlossen sind, spritzen.
	3 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	7	In Blattkohle (ausgen. Choy Sum) gegen Kohlmottenschildlaus und Mehlige Kohlblattlaus ab dem 4. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen Schadorganismen spritzen. SF245-01
Zulassungsende 28.02.2019												
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	4,8 ml 3–6 l	G G G G	*				NT102	2 2 2 3	2 2 2 3	14 14 14 14	3 3 3 3	Gegen Blattläuse in Kopfkohl und Kohlrabi spritzen. In Blumenkohle gegen Blattläuse spritzen In Kopfkohl , Blumenkohle und Kohlrabi gegen Weißer Fliege und in Blattkohle gegen Blattläuse und Weißer Fliege spritzen. Bei Infektionsgefahr spritzen. SF245-01
Bei den Indikationen gegen Blattläuse in Blattkohle, Kohlrabi und Kopfkohl handelt es sich um reguläre Zulassungen. Alle anderen sind Genehmigungen.												
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 180 ml in 9 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 270 ml in 13,5 l		5 15		10	5		5	5	7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	30 ml in 5–8 l		5	*			NW800	3	3	7–10	3	In Kopfkohle gegen saugende , beißende und blattminierende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4	2,5 g in 5–10 l		5	*			NT6937	3 2 3	3 2 3	10 10 10	7 7 7	In Kohlrabi In Blattkohle In Blumen- und Kopfkohle gegen Blattläuse bis 16-Blatt-Stadium. Nach der Anwendung nicht beregnen. SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1	4 g in 6 l 4 g in 4–6 l 4 g in 4–6 l 4 g in 4–6 l 4 g in 6 l	G G G G G	5	*			NT101	3 3 3 2 2	3 3 3 2 2	10–14 – – 7 –	7 14 7 7 21	In Weißkohl , Rotkohl , Wirsing gegen Blattläuse spritzen. In Blumenkohle gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer spritzen. In Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer spritzen. In Blattkohle gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer spritzen. In Rosenkohl gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer spritzen.
Zulassungsende 30.06.2019												
(Fortsetzung Plenum 50 WG auf nächster Seite)												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin											
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.											
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)											
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1	4 g in 4–6 l	G				NT101	3	3	7–10	14	In Kohlrabi gegen Blattläuse und Kohlmottenschildlaus ab dem 4. Laubblatt spritzen. Bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen/Schadorganismen. SF1891
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!											
Rogor 40 LC, Danadim Progress (Dimethoat) GHS02, GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	6 ml in 6 l		*			NT109 NB6611	2	2	14	28	In Rosenkohl gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn bzw. Warndienstaufruf spritzen. Keine zusätzlichen Anwendung mit anderen Mitteln, die diesen Wirkstoff enthalten. SF1891
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 30.04.2019	2 ml in 4–6 l	G	§	15	10	NW701 NT103	4	4	10	3	In Kohlgemüse (ausgen. Blattkohle und Kohlrabi) gegen Thripse und freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. In Blattkohle (freifressende Schmetterlingsraupen, Minierfliegen) und Kohlrabi (freifressende Schmetterlingsraupen) ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in max. 6 l		§	–	15		2	2	7	3	In Kohlrabi und Kopfkohl gegen Blattläuse und beißende Insekten bei Befallsbeginn ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,85 g in 6–9 l 0,85 g in 6 l 0,85 g in 4–6 l 0,85 g in 4–6 l	G G	*				3 3	3 3	10–14 10–14	3 3	In Blumenkohle , In Rot-, Weißkohl und Wirsing gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage spritzen. In Kohlrabi In China- und Grünkohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
Trebon 30 EC (Etofenprox) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B2	2 ml in 4–6 l 2 ml in 4–6 l	G G	§	–	–	NT101 NW701	1 1	1 1	– –	7 3	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer, Rapsstängelrüssler und Gefleckter Kohltriebrüssler bei Befallsbeginn ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Reife spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l		*			VA302	6	6	–	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten
Drehherzmücke (Contarinia nasturtii)											
Im Anzuchtbeet und nach dem Auspflanzen in Abständen von 10–14 Tagen in das Herz der Pflanzen spritzen. Ab 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) aufgrund der Vogelgiftigkeit nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen einsetzen. Bei Abdeckung der Beete mit einem Kulturschutznetz zur Abwehr der Kohlfiegen werden auch Drehherzmücken abgehalten. Anwendung von Bulldock gegen beißende Insekten, Perfekthion gegen saugende Insekten oder Kohlfiegen und SpinTor gegen Thripse erfassen auch die Kohldrehherzmücke.											
Kohlfiege (Delia radicum)											
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.											
Bis Mitte April ist im Freiland keine Bekämpfung erforderlich. Besonders gefährdet sind die Pflanzungen von Ende April–Mitte Mai, weil dann die Masse der Kohlflegeneier abgelegt wird. Für alle weiteren Pflanztermine gilt, dass in den ersten beiden Wochen nach dem Setzen pro Woche und Pflanze Max. 10 Kohlflegeneier abgelegt werden dürfen, ohne dass es zu Ertragsverlusten kommt. Vorsicht ist auch Anfang Juli geboten (Eiablagetermin der 2. Generation). Warnmeldungen beachten!											
Bei Bedeckung der Beete mit einem Gemüsefliegenetz tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Insbesondere für Chinakohl interessant. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt. Netze lassen sich auch im Sommer verwenden, Vliese dann nur mit Einschränkung. Netze sind teuer, aber viele Jahre verwendbar.											
Breitflächiges Ausbringen von Insektiziden hat zwar arbeitswirtschaftlich Vorteile, ist aber ökologisch negativ zu bewerten, da räuberische Gegenspieler weit stärker dezimiert werden als durch gezielte Ausbringung der Mittel im engeren Wurzelbereich.											



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
KOHLRÜBE (STECKRÜBE, UNTERKOHLRABI, WRUKE) UND SPEISERÜBE (HERBSTRÜBE, MAIRÜBE, WEISSE RÜBE, TELTOWER RÜBCHEN)												
Unkräuter und Ungräser												
*) Barclay Gallup HI Aktiv (Glyphosat, 490 g/l) GHS09, B4	22 ml in 1–4 l		*				NG352 NG412	1	1	–	F	In Speise- und Kohlrübe gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter . Anwendung bis zwei Tage vor der Saat. SF245-01
Aufbrauchfrist 30.06.2020 NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4	15 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G					NW706 NT101	1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen in Saatkultur bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen in Pflanzkultur spritzen.
auf leichten Böden auf mittleren oder schweren Böden Zulassungsende 30.04.2019 Keine Anw. auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G G	*				NT101 NT102	1 1	1 1	– –	35 35	In Speiserüben gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 9. Seitenspross nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. In Speiserüben gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm. SF245-01
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–4 l 10 ml in 2–4 l		*				NT108 NT109	1 1	1 1	– –	F F	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Tankmischung mit 10 ml Actirob B je Ar. Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen und bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/Ar nach dem Auflaufen spritzen.
Auflaufkrankheiten												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	10 ml/kg		–								F	Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. In Kohlrübe max. Mittelaufwand 0,07 ml/Ar (entspr. max. 7 g Saatgut/Ar). In Speiserübe max. Mittelaufwand 0,1875 ml/Ar (entspr. max. 18,75 g Saatgut/Ar).
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg										F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand pro Jahr 12-32 g/ha.
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)												
Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	1	1	–	28	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Echter Mehltau (Fortsetzung)												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum abgeschlossenem Dickenwachstum spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	14	14	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenem Dickenwachstum spritzen. SF266
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenem Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	10–14	28	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums der Rübe spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckenreger												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	28	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, wenn 30 % des zu erwartenden Rübendurchmesser erreicht sind, spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!												
Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	1	1	–	28	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	Gegen Alternaria und Sclerotinia. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Beginn bis abgeschlossenem Dickenwachstum spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	42 14	In Kohlrübe und In Speiserübe . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	10–14	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums der Rübe spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	28	Gegen beißende Insekten in Kohl- und Speiserüben bei Befallsbeginn nach dem Auflaufen spritzen. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5–15 l		*					3	3	>7	F	In Speiserübe gegen Kohlmotte, Kohlweißlingsarten und Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattlaus (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus) bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen saugende Insekten bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
Zulassungsende 31.01.2019												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kohlrübe und Speiserübe)												
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		5	–	15	10		2	2	7	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab 1. Laubblatt spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	7	F	Gegen freifressenden Raupen . Nach Befallsbeginn ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	F	Gegen freifressenden Raupen und Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
KRESSE												
Auflaufkrankheiten												
Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15 ° C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.												
Saugende und beißende Insekten												
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten .
LAUCH												
Unkräuter und Ungräser												
Düngung mit Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat und vor bzw. nach dem Pflanzen. Nur auf trockenen Lauch streuen.												
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	5 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT102 NW701 NW800	2	2	10–14	28	Gegen Acker-Fuchsschwanz und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
*) Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat, 490 g/l) B4 Aufbrauchfrist 30.06.2020 NG352 : Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.	22 ml in 1–4 l		*				NG352 NG412	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. SF245-01
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	40 ml in 2–4 l	G	*				NT145 NT146 NT170 NT102	1	1	–	80	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Kletten-Labkraut, Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach Auflaufen vom 1. bis zum 3. Laubblatt der Kultur spritzen bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF1891
Buctril (Bromoxynil) GHS02, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	15 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*	NW705 NT103	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach Auflaufen ab 2. Laubblatt (> 3cm) bis 9 oder mehr Laubblätter bzw. nach dem Pflanzen spritzen. Leichte Chlorosen und Wuchsdepressionen möglich, die im Laufe der Vegetation verwachsen. SF245-01
Butisan Kombi (Dimethenamid-P+Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 2–4 l		5	5	5	*	NG346-1 NT102 NW706	1	1	–	F	Gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen ab dem 2 bis zum 8. Laubblatt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4,8 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	–	F	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Acker-Hellerkraut, Zurückgebogener Amaranth bis 7 Tage nach dem Pflanzen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1931, SF245-01
Focus Ultra (Cycloxdim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	42	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	42	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Höhe. SF245-01
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	20 g in 2–4 l		*				NT103	1	1	–	F	Gegen zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen ab 3-Blattstadium (> 3 cm) des Lauches. SF1891
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2019	14 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	–	80	Gegen Einjähriges Rispengras, Schadhirsens, Franzosenkraut-Arten, Amaranth-Arten, Kleine Brennnessel und Gemeines Kreuzkraut . Nach dem Auflaufen vom 2. Laubblatt (> 3 cm) bis 3. Laubblatt (> 3 cm), oder 5 bis 7 Tage nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen spritzen. SF245-01
In der Säukultur ist auf eine ausreichende Saattiefe zu achten. Auf leichten Sandböden nachhaltige Pflanzenschäden möglich, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird. Um Schäden zu vermeiden sollte bei Säukultur erst ab dem 2 bis 3-Blattstadium, bei Pflanzkultur 5–7 Tage nach dem Pflanzen, nach dem Anwachsen der Kultur appliziert werden.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	Saat- und Pflanzkultur. Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor oder nach dem Auflaufen oder bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
Der oben genannte Kalkstickstoff- Dünger Perlka schützt in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	3 ml je Einheit Saatgut		–								F	Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,15 ml/Ar (entspr. max. 5 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 250.000 Korn).
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												
Pilzliche Blattkrankheiten z.B. Papierflecken (<i>Phytophthora porri</i>), Purpurflecken (<i>Alternaria porri</i>), Samtflecken (<i>Cladosporium allii-cepae</i>)												
Eine gewisse Widerstandsfähigkeit weisen die Herbstsorten 'Ashton', 'Davinci', 'Manet', 'Megaton', 'Pasteur', 'Shelton', und 'Upton' – sowie die Wintersorten 'Ashton', 'Atlanta', 'Fahrenheit' und 'Kenton' auf.												
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–14	21	Gegen Papierfleckenkrankheit bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	Gegen Papierfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen; wenn das Wachstum abgeschlossen ist spritzen. SF245-01
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–7 l		5	5	*	*	NW706	1	1	–	21	Gegen Purpurfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen; ab 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. SF245-01
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		1	1	–	21	Gegen Papierfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem Verlängern des Blattgrundes spritzen. SF1891
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 3–6 l	G	5	5	5	*		2	2	14–21	14	Gegen Purpurflecken- und Blattfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.						
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Rost (<i>Puccinia allii</i>)												
Über eine Rosttoleranz verfügen die Sorten 'Flextan', 'Kenton', 'Levis' und 'Shelton'.												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; wenn das Wachstum abgeschlossen ist spritzen. SF245-01
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	3	3	14–21	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–7 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	21	Gegen Rost . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 3–6 l	G	5	5	5	*		2	2	14–21	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Thripse (<i>Thrips tabaci</i>), Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>), Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>))												
Gegen Thripse erst nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle (50 % befallene Pflanzen) spritzen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Wirkstoffwechsel vornehmen. Die Sorten 'Bulgina' und 'Zeva- Selektion' werden weniger von Thripsen geschädigt. Die Lauchmotte tritt in 2–3 Generationen (Flughöhepunkte Mitte April (bei günstiger Überwinterung), Mitte Juni und Mitte August) auf. Der Erfolg ist nur bei Behandlungen kurz nach der Haupteiablage befriedigend. Zur Flugkontrolle können Pheromonfallen verwendet werden. Durch Abdecken mit Schutznetzen lässt sich der Lauchmottenbefall sehr stark reduzieren. Die Lauchminierfliege schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab September. Befall ist an den aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub zu erkennen. Schutznetze , z.B. Rantai S 48, reduzieren den Befall.												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	3	3	–	14	Gegen Blattläuse, Thripse und Lauchmotte . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Cyberkill Max (Cypermethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2019	0,5 ml in 2–6 l		5	–	20	10	NT109	1	1	–	7	Gegen Thripse . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf spritzen. SF245-02
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14 ≥ 10	14	Gegen beißende und saugende Insekten ab dem 2. Laubblatt bzw. gegen Erdruppen bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem ersten Laubblatt spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	30 ml in 3–6 l	G	5	*	*	*	NT102 NW800	3	3	≥ 7	28	Gegen saugende und beißende Insekten (Junglarven) bei Befallsbeginn. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 30.04.2019	2 ml in 4–6 l		5	15	10	5	NT103	4	4	10	7	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		5	–	15	10	NT101	2	2	7	3	Gegen Blattläuse . SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen Lauchmotte und Eulenarten . Nicht bei kühler Witterung ausbringen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
MAIS (ZUCKER-, SÜSS- ODER GEMÜSEMAIS)												
Unkräuter und Ungräser												
Einsatz von Hackgeräten.												
Vor dem Auflaufen:												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Touchdown Quattro (Glyphosat, 360 g/l) GHS09, B4	30 ml in 2–3 l		*				NT103 NG352	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallkulturen . Bis zwei Tage vor der Saat spritzen. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Vor und nach dem Auflaufen:												
Spectrum (Dimethenamid- P) GHS07, GHS09, B4	14 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	–	F 60	Vor oder nach dem Auflaufen spritzen. Gegen Schadhirsens, Amaran-Arten, Kamille-Arten . SF245-01
Zulassungsende 31.10.2019												
Terano flüssig (Flufenacet + Metosulam) Xn, N, B4	12 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*	NT108 NW706	1	1	–	F	Vor oder dem Auflaufen gegen Hühnerhirse und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . SF245-01
Nach dem Auflaufen:												
Buctril (Bromxynil) GHS02, GHS07, GHS08, GHS09, B4	15 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*	NW705 NT103	1	1	–	60	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter im 4- bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Sortenempfindlichkeit beachten! SF245-01
Zulassungsende 31.07.2019												
Callisto, Mesotrione 100 SC (Mesotrione) GHS07, GHS09, B4	15 ml in 2–4 l	G	5	*			NT103	1	1	–	F	Gegen Hühnerhirse, Fingerhirse-Arten und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter im 2. bis 8- Blattstadium der Unkräuter spritzen. SF245-01
Zulassungsende 31.05.2019												
Cato (Rimsulfuron) GHS05, GHS07, GHS09, B4	0,5 g in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT108 NW705	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Gemeine Quecke, Acker-Fuchschwanz, Flughafer, Einjähriges Rispengras und Schadhirsens im 1- bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Sortenempfindlichkeit beachten!
Mischungspartner: TREND (3 ml/Ar) im Splittingverfahren 1. Behandlung (1,8 ml/Ar) 2. Behandlung (1,2 ml/Ar) Zulassungsende 30.04.2019	0,3 g in 2–4 l 0,2 g in 2–4 l	G	5	*			NT103	2	2	8–10	F	
Kideka (Mesotrione) GHS05, GHS09, B4	15 ml in 2–4 l	G	5	*			NT108 NW705	1	1	–	F	Gegen Hühnerhirse und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter im 2- bis 8- Blattstadium der Unkräuter spritzen.
Zulassungsende 31.05.2019												
Lontrel 720 SG (Clopyralid) B4	1,67 g in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	70	Gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Kreuzkraut-Arten und gegen Acker-Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen. SF245-01
Mais-Banvel WG (Dicamba) GHS07, GHS09, B4	5 g in 2–4 l		*				NT103	1	1	–	60	Gegen Gemeine Zaunwinde, Acker-Winde, Winden- Knöterich und Gänsefußarten bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. SF245-01
Nagano (Mesotrione + Bromoxynil) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l		5	5	5	*	NT108	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Hühnerhirse spritzen. SF245-01
Zulassungsende 31.05.2019												
Xinca (Bromoxynil) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l		20	10	10	5	NT103	1	1	–	45	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen im 2- bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Auflaufkrankheiten (1 Einheit umfasst 50.000 Korn)												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	46 ml je Einheit Saatgut	G	-				1	1	-	F	Gegen Fusarium-Arten vor der Saat beizen. Max. Mittelaufw. 1,15 ml/Ar (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten/ha).	
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B3	12,5 ml je Einheit Saatgut	G	-				1	1	-	F	Vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 31,25 ml/ha (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten/ha).	
Zulassungsende 30.06.2019												
TMTD 98% Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	36 g je Einheit Saatgut		-				1	1	-	F	Saatgut vor der Saat nach Satec-Spezialverfahren inkrustieren. Max. Mittelaufw. 0,9 g/Ar (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten/ha).	
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												
Fritfliege												
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	-	F	Gegen Fritfliege bei Befallsbeginn bzw. Sichtbar werden der ersten Symptome von 1. Laubblatt bis 3. Laubblatt spritzen. SF275-VEGE SF241-01
MesuroI flüssig (Methiocarb) GHS06 , GHS09, B3	150 ml je Einheit Saatgut	G	-					1	1	-	F	Gegen Fritfliege . Vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 3 ml/Ar (entspr. max. 2 Saatgut-Einheiten pro ha). Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.
Zulassungsende 31.07.2019												
Die Saatgutbehandlung mit MesuroI flüssig mindert auch die Schäden durch Drahtwürmer . Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Behandeltes Saatgut darf nicht mit einem pneumatischen Gerät zur Einzelkornablage, das mit Unterdruck arbeitet, ausgesät werden, es sei denn, das verwendete Gerät ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die die erzeugte Abluft in oder unmittelbar auf den Boden leitet, und erreicht dadurch eine Abdriftminderung des Abriebs von mindestens 90 % verglichen mit Sägeräten ohne eine solche Vorrichtung. Grundsätzlich sollten die vom Julius Kühn-Institut geprüften und in der "Liste der abdriftmindernden Maissäegeräte" aufgeführten Gerätetypen verwendet werden (www.jki.bund.de).												
Maiszünsler (<i>Ostrinia nubilalis</i>)												
Maisstroh häckseln, um Ausgangsbefall im nächsten Jahr zu verringern. Maisstoppel sofort nach der Ernte tief schlägeln, anschließend sauber pflügen. Die Maisreste müssen mindestens 15 cm mit Boden bedeckt sein. Wo kein Pflug eingesetzt werden kann, Erntereste gründlich zerkleinern und flach einarbeiten. Maßnahmen möglichst großflächig oder gemarkungsweise durchführen.												
Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln	1 Stück 2 Stück		-					2–4		7–14		Nach Empfehlung des Warndienstes.
Coragen (Chlorantraniliprole) GHS09, B4	1,25 ml in 3–4 l		*				NN410	2	2	14	14	Gegen Eier und Larven vor dem Schlupf spritzen. SF245-01
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	20 ml in > 5 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-02
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	3,25 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT108 NW706 VV553	2	2	≥7	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 9. wahrnehmbaren Stengelknoten bis zum Ende der Blüte spritzen. SF245-01
Zulassungsende 28.02.2019												
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	2 ml in 3–6 l		10	5	5	*	NW701 NT103	1	1	-	3	Ab dem 4. Laubblatt entfaltet bis zur Milchreife spritzen. SF245-01
Zulassungsende 30.04.2019												
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1,25 g in 1,5–4 l		*					1	1	-	F	Ab dem Flughöhepunkt der Falter oder nach Warndienstaufwurf gegen die Larven spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten												
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10	F	Gegen Erdräupen . SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1	4 g	G	5 *					1	1	-	14	Gegen Blattläuse . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf spritzen. Resistenzbildungen vorbeugen durch Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen SF1891
Zulassungsende 30.06.2019												
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
MEERRETTICH												
Unkräuter und Ungräser												
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	20 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*	NW706 NT101 NG301–1	1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) nach dem Pflanzen spritzen.
Keine Anw. auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden. NG301–1: Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 18/02/02 vom 29.01.2018, BAnz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301).												
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	35	Gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 1. Laubblatt der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	35	Gegen Gemeine Quecke bis ca. 25 cm Höhe spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G G	* *				NT101 NT103	1 1	1 1	– –	49 49	Gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras) zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach dem Austrieb spritzen nach dem Auflaufen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) beim Durchstoßen, vor dem Austrieb spritzen. SF245-01
Nach dem Pflanzen der Fehser und vor dem Austrieb der Kulturpflanze; bis Spross die Bodenoberfläche durchbricht; Knospen zeigen grüne Spitzen.												
Echter Mehltau												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)												
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	10	Bei Befallsbeginn, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Mildicut (Cyazofamid) B4 Zulassungsende 28.02.2019	40 ml in 2–4 l	G	5	*				4	4	12–14	14	Bei Wurzelnutzung. Gegen Weißer Rost bei Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis ab dem Dickenwachstum spritzen. SF245
Pilzliche Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria raphani</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Rübendurchmessers spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	Gegen Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Pilzliche Blattfleckenkrankheit (Fortsetzung Meerrettich)												
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	10	Bei Befallsbeginn/ ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	7,5 g in 4–6 l		5	5	*	*		2	2	–	14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	14	Gegen beißende Insekten ab Befallsbeginn. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus) bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2019 GHS07, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 30.04.2019 GHS06, GHS08, GHS09, B4	3 g		5	*				2	2	10–14	7	Gegen Blattläuse spritzen. Nutzung zum Frischverzehr. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		5	–	15	10		2	2	7	3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	≥7	F	Gegen freifressenden Raupen . Nach Befallsbeginn ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*	*			VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Wurzelfliege												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
MÖHRE (GELBE RÜBE, KAROTTE)												
Unkräuter und Ungräser												
Unkräuter und Ungräser vor dem Auflaufen der Möhren abflammen. Während der Keim- und Auflaufphase wegen Gefahr von Schädigung keinesfalls behandeln. Auch niemals bei sommerlicher Hitze spritzen (gilt insbesondere für Spätaussaaten).												
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–4 l		*					1	1	–	30	Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke) nach dem Auflaufen bis 50% des Rübendurchmessers erreicht sind spritzen. Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich. SF245-01
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	30 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT108 NW701	1	1	–	90	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen. Auch für Nutzung als Bundmöhre .
im Splittingverfahren (zwei Behandlungen) 1. Behandlung vor Auflaufen 2. Behandlung nach dem Auflaufen (Fortsetzung Bandur auf nächster Seite)	15 ml in 1,5–4 l 10 ml in 1,5–4 l		10	5	5	*	NT103 NW701	2	2	–	90	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Bandur (Fortsetzung) im Splittingverfahren (drei Behandlungen) 1 Zeitpunkt: Voraufbau 2 Zeitpunkt: Keimblattstadium 3. Zeitpunkt: Zweites Laubblatt	10 ml in 2–4 l 7,5 ml in 2–4 l 7,5 ml in 2–4 ml		10	5	5	*	NT102	3	3	–	60	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter spritzen. SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat der Möhren SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	35	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	*				NT102	1	1	–	35	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l		*				NT101	1	1	–	49	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter einschließlich Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Gallant Super (Haloxifop-P) GHS05, GHS07, B4	5 ml in 2–4 l		*					1	1	–	56	Gegen einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter im Frühjahr spritzen. SF1891
Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anw. von Mitteln mit dem Wirkstoff Haloxifop-P. In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxifop-P (Haloxifop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.												
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	37,5 ml in 1–4 l	G	*					1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen bis sich die Blattscheide des Fahnenblatts verlängert, spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Sencor Liquid (Metribuzin) GHS09, B4 Zeitpunkt 1 Zeitpunkt 2	1 ml in 4–6 l 2 ml in 4–6 l 3 ml in 4–6 l	G	*				NT101	2	2	7–14	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) im Splittingverfahren nach dem Auflaufen (2. bis 5. Laubblatt) spritzen.
		G	*				NT101	1	1	–	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) nach dem Auflaufen (3. bis 4. Laubblatt) spritzen. SF1891
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l 17,5 ml in 2–4 l		§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut). Vor dem Auflaufen spritzen.
		G	§	–	–	5		2	2	14–35	42	Im Splittingverfahren (vor dem Auflaufen und im 2 bis 3 Blattstadium). Schäden an nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. SF245-01
Targa Max (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	6 ml in 2–4 l 12,5 ml in 2–4 l		*				NT101	1	1	–	42	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen spritzen.
			*				NT102	1	1	–	42	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen bei 15 bis 20 cm Pflanzenhöhe der Unkräuter spritzen. SF245-01
Targa Super, Dinagam (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	12,5 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l		*				NT101	1	1	–	42	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen spritzen.
			*				NT102	1	1	–	42	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen bei 15 bis 20 cm Pflanzenhöhe der Unkräuter spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 31.10.2019	B3 100 ml pro 100 kg Saatgut		–					1	1	–	F	Gegen Alternaria . Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 4 ml/ha (entspr. max. 2.000.000 Körner pro ha)

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.												
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung)												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg		-				1	1	-	F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchsfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)												
Tolerante Sorten, z.B. 'Bolero', 'Ceres', 'Champion', 'Frodo', 'Maestro', 'Napoli', 'Nayarit', 'Siroco', 'Soprano' und 'Teodor' verwenden.												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	≥8	14	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l		5	5	5	*		2	2	14	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF266
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		*				NW701	2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	5	*	NG342-1 NW705	1	1	-	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 4. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.												
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 Zulassungsende 30.04.2019	80 ml in 2–8 l		*					6	6	≥5	F	Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Beginn des Dickenwachstums bis Dickenwachstum abgeschlossen spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–8 l		10	5	5	*		3	3	7–14	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	7,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–12	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>), Blattfleckenkrankheiten (<i>Cercospora carotae</i> u.a.)												
Widerstandsfähigkeit gegen Alternaria weisen z.B. die Bundmöhren-Sorten 'Champion', 'Nagadir', 'Nevis' sowie die Waschmöhren-Sorten 'Bolero', 'Champion', 'Dordogne', 'Maestro', 'Nagadir', 'Nebula', 'Negovia', 'Nevis', und 'Soprano' auf.												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	8	14	Gegen Möhrenschwärze und Schwarzfäule bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. SF245-01
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml 4–6 l		10	5	*	*		6	6	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom 3. Laubblatt bis 70 % des zu erwartenden Rüben erreicht sind, spritzen. SF194, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	3	3	14–21	21	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Möhrenschwärze, Schwarzfäule, Blattfleckenkrankheiten (Fortsetzung)												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l		5	5	5	*		2	2	14	14	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn/ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		*				NW701	2	2	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze und Blattfleckenkrankheiten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	5	*	NG342-1 NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 4. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.												
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 Zulassungsende 30.04.2019	80 ml in 2–8 l		*					6	6	≥5	F	Gegen Möhrenschwärze . Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Beginn des Dickenwachstums bis Dickenwachstum abgeschlossen spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–8 l		10	5	5	*		3	3	7–14	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	7,5 g in 4–6 l		5	5	*	*		2	2	–	14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum												
Luna Experience (Tebuconazol + Fluopyram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	5	*		2	2	14	14	Gegen Sclerotinia-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF266
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–12	14	Gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten: Blattläuse (Semiaphis dauci, Cavariella aegopodii), Möhrenblattfloh (Trioxa apicalis), Möhrenminierfliege (Napomyza carotae)												
Anhäufeln der Möhren kann befallsmindernd gegen Minierfliegenbefall wirken. Die erste Generation der Möhrenminierfliege, deren Maden im Möhrenkörper fressen, ist von Mai bis Juni anzutreffen.												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	7–14	7	Gegen Blattläuse . Bei Befallsgefahr bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt bis enntereife Größe erreicht ist, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	14	Gegen saugende und beißende Insekten (ausgen. Möhrenfliege) ab Befallsbeginn. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l		5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	3 g		5	*				2	2	10–14	7	Gegen Blattläuse spritzen. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l	G	5	–	15	10		2	2	7	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
<p>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</p>												
	Mittel Wasser je Ar	G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Möhre)												
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4			*				3	3	≥7	F	Gegen freifressenden Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4			*				5	5	5-7	F	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
	10 g in 6 l	G		*		VA302		5	5	5-7	F	
Wurzelläuse (<i>Dysaphis crataegi</i> , <i>Pemphigus phenax</i>)												
Befall in jungen Beständen kann zu Ertragsverlusten führen. Eine Beregnung der Flächen mindert den Schaden. Bei der Bekämpfung von Blattläusen erzielt man eine Nebenwirkung auf die am Wurzelhals saugenden Läuse.												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)												
Möhrenanbau möglichst in windoffenen, sich stark erwärmenden und schnell trocknenden Lagen, da hier eine sehr hohe Mortalität der abgelegten Eier auftritt. Bekämpfung nur in Gebieten, wo erfahrungsgemäß mit Befall zu rechnen ist. Bei Frühmöhren, die in der 2. Junihälfte geerntet werden, vielfach nicht erforderlich. Eiablage des Schädlings beginnt in der Regel Anfang Mai. Unterschiedliche Sortenanfälligkeit nutzen, z.B. die resistente Sorte 'Flyaway'. Der Flug der Möhrenfliegen kann mit gelben Leimtaufbrauchsfristen (mindestens 2 TAufbrauchsfristen am Feldrand aufhängen) überwacht werden.												
Als Bekämpfungsschwelle bei Verwendung der Möhrenfliegenfalle Typ REBELL gilt für die Erste Generation : 1 Möhrenfliege pro Tag und Tafel und für die Zweite Generation : 1 Möhrenfliege pro Tag und 2 Tafeln.												
Durch Abdecken mit Schutznetzen (Bionet M, Rantai K) lässt sich ein Befall vollkommen verhindern. Netze können mehrere Jahre benutzt werden. Die Netze können 3 bis 4 Wochen vor der Ernte abgenommen werden. Eventueller Schadfraz von Möhrenfliegenmaden während dieser Zeit beschränkt sich auf die Möhrenwurzeln. Die Rübe wird nicht befallen.												
Die im Spätsommer und Herbst auftretende Möhrenfliegen-Generation stellt eine besondere Bedrohung der Kultur dar, da sich ihr meist sehr günstige Entwicklungsbedingungen bieten.												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
PAPRIKA												
Unkräuter und Ungräser												
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l)	GHS09, B4			*			NG352 NG404	2	2	21	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. SF245-01
NG352 : Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Auflaufkrankheiten												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)												
Kumulus WG (Schwefel)	B4			*			NT104	6	6	5-7	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01
	50 cm Pflanzhöhe											
	50 bis 125 cm Pflanzhöhe											
Microthiol WG (Schwefel)	B4			5	5	*	NT105	5	5	7-14	1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Ab 3. Laubblatt bis 70 % der Früchte ausgefärbt. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)												
Floramite 240 SC (Bifenazate)	GHS07, GHS08, GHS09, B4			5	*			2	2	7	1	Bei Befallsbeginn spritzen. SF1891
	50 cm Pflanzgröße											
	50 bis 125 cm Pflanzgröße											
	über 125 cm Pflanzgröße											
Zulassungsende 31.07.2019												
Neudosan Neu (Kali-Seife)	GHS07, B4			5	*			5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
	50 cm Pflanzgröße			15		10	5					
	50 bis 125 cm Pflanzgröße			15		10	10					
Zulassungsende 31.01.2019												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Fortsetzung Paprika												
Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Blattläuse und Maiszünsler												
Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln	1 Stück 2 Stück						2-4		7-14	-	Gegen Maiszünsler .	
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*				3	3	7-10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 12 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *	5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01	
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	5 * 5 * 5 * 5 * 5 * 5 *				VA302 NT104	5 5	5 5	5-7 5-7	7 7	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01
PASTINAK UND PETERSILIENWURZEL												
Unkräuter und Ungräser												
AGIL-S (Propanil) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2-4 l		*				1	1	-	30	In Wurzelpetersilie gegen einj. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähri- ges Rispengras, Gemeine Quecke) nach dem Auflaufen bis 50 % des zu erwartenden Wurzel durchmessers erreicht spritzen. SF245-01	
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	30 ml in 2-4 l	G	20	10	5	5	NT108 NW701	1	1	-	90	In Pastinak gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5-6 l 50 ml in 1,5-6 l	G G	* *				NT101 NT102	1 1	1 1	- -	35 35	In Pastinak gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallge- treide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. In Pastinak gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Un- kräuter bis 25 cm Pflanzengröße spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2-4 l 20 ml in 2-4 l	G G	* *				NT101 NT103	1 1	1 1	- -	49 49	Gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras) bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke ab Entfaltung der Keim- blätter der Kultur spritzen nach dem Auflaufen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2-4 l 17,5 ml in 2-4 l	G G	5 *	-	-	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NW705	1 2	1 2	- 14-35	42 42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker- Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuz- kraut, Franzosenkraut-Arten). Vor dem Auflaufen spritzen. Splittingverfahren (im Voraufbau und 2- bis 3-Blattstadium/nach 2 bis 5 Wochen). Schäden an nachgebaute zweikeimbl. Zwischen- früchten und Wintertraps sind möglich. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg		-					1	1	-	F	In Pastinak . Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorge- sehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha.
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*				6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	Gegen Echte Mehltapilze bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266	
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01	
THIOVIT JET (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, wenn 30 % des Knollendurchmessers erreicht sind, spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	Gegen Alternaria Arten bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	10	In Wurzelpetersilie gegen Septoria petroselini und in Pastinak gegen Pilzliche Blattfleckererreger bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	7,5 g in 4–6 l		5	5	*	*		2	2	–	14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Wurzelpetersilie gegen pilzliche Blattfleckererreger und Septoria petroselin . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Petersilienrost (<i>Puccinia nitida</i>, <i>Uromyces graminis</i>)												
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	Gegen Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Wurzelpetersilie gegen Sclerotinia-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Fortsetzung Pastinak und Petersilienwurzel												
Saugende und beißende Insekten												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Zur Befallsminderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2019 GHS07, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	3 g		5	*				2	2	10–14	7	Zum Frischverzehr gegen Blattläuse spritzen. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l	G	5	–	15	10		2	2	7	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	7	F	Gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen.
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*				VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
RETTICH UND RADIESCHEN												
Unkräuter und Ungräser												
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NW706	1	1	–	F	Im Voraufverfahren. Gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter .
Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. Nov. und 15. März. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	28	Gegen einjähr., einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispen-gras) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 1 Einheit Saatgut umfasst 1 Mio. Korn	40 ml/Einheit Saatgut 3 ml/kg		–					1 1	1 1	– –	F F	In Radischen . Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 1,2 ml/Ar (entspr. max. 3 Saatgut-Einheiten pro ha); In Retlich gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 100 g Saatgut/Ar).
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung)												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg	-					1	1	-	F	Saatgut inkrustieren nach nach Satec-Spezialverfahren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchsfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!	
Rettichschwärze (<i>Aphanomyces raphani</i>)												
Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Echter Mehltau												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	B4 30 g in 4–6 l	G	*				6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Netzschwefel Stullin (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01	
THIOVIT JET (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*				6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)												
Nicht zu eng aussäen.												
Acrobat Plus WG (Dimethomorph + Mancozeb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7–10	14	Gegen Falschen Mehltau in Rettich und Radieschen . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
*) Folpan Gold (Folpet + Metalaxyl-M) früher: Ridomil Gold Combi GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchsfrist 30.06.2020	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*		2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab den vollentfalteten Keimblättern spritzen. SF189
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	15 ml in 4–6 l	G	*					2	2	7–10	14	Gegen Falschen Mehltau bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sich voll entfaltet haben, spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger												
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sich voll entfaltet haben, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 4–6 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn das 6. Laubblatt voll entfaltet ist, spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Erdflöhe)												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	-	35	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen Tagen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l		5	-	-	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt spritzen SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	-	14	Gegen beißende Insekten ab Befallsbeginn. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Rettich und Radieschen)												
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattlaus (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus) bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5 *				5	5	7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01	
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	3 g in 4–6 l	G	5 *				2	2	10–14	7	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt. SF1891	
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1 Zulassungsende 30.06.2019 Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!	4 g in 4–6 l	G	5 *			NT101	2	2	10–14	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF1891	
SCATTO (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2019	2 ml in min. 6 l		§	–	20	10	NT102 NW800	1	1	–	7	In Radieschen gegen Erdflöhe bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		§	–	15	10		2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,85 g in 3–6 l	G	*			NW642-1	2	2	7–14	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2–8 l		*				3	3	7	F	Gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891	
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	* *				5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressenden Raupen bzw. gegen Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01	
Zwergfüßer (<i>Scutigerella sp.</i>)												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)												
Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), durch das von außen keine Fliegen hineinschlüpfen können, tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernter) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen-heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
RHABARBER												
Unkräuter und Ungräser												
Wenn vor dem Austrieb im Frühjahr mit 4 bis 6 kg/Ar Kalkstickstoff gedüngt wird, ist der Unkrautdruck verringert. Sollwerte für Austrieb–Ernteende und Ernteende–Eintritt in die Ruhephase beachten!												
Cohort (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	42,5 ml in 4–9 l		*			NT103	1	1	–	F	Gegen Einkeimblättrige Unkräuter und Vogel-Sternmiere von Oktober bis Dezember (nicht im Pflanzjahr) spritzen. SF245-01	
Flexidor (Isoxaben) GHS09, B4	4 ml in 2–4 l	G	5 *			NT102 NW706	1	1	–	F	Gegen Gemeines Hirtentäschel , Gemeines Kreuzkraut und Acker-Senf , Vogel-Sternmiere ; im Pflanzjahr vor dem Austrieb bzw. vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01	
Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und 15. März.												
Kerb FLO, Groove Setanta Flo (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	37,5 ml in 4–10 l		*			NT102 NT103	1	1	–	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember (nicht im Pflanzjahr) gegen einkeimblättrige Unkräuter spritzen. SF245-01	



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Rhabarber)												
*) Kerb 50 W (Propyzamid) Xn, N, B4	30 g in 4–10 l		*			NT102	1	1	–	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember spritzen, aber nicht im Pflanzjahr. Hauptsächlich Schadgräser werden erfasst (z.B. Quecke). Keine Wirkung gegen Wurzelkräuter und Korbblütler (z.B. Kreuzkraut). SF1891	
Aufbrauchsfrist 30.06.2019												
Lontrel 720 SG (Clopyralid) B4	1,67 g in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	F	Nach der Ernte gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Kreuzkraut-Arten nach dem Auflaufen der Unkräuter und gegen Acker-Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen (Teilflächenbehandlung mit Abschirmung). SF245-01	
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger												
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	14–21	F	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen und bei Neubefall, wenn sich die Blattscheide des Fahnenblatts verlängert, spritzen. Nutzung des Erntegutes frühestens im Folgejahr. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 4–10 l	G	5	5	5	*		2	2	7–14	F	Nach der Ernte bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Blattkäfer)												
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 15	*	10	5		5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Zulassungsende 31.01.2019												
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*				VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	9 9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung! Gegen freifressenden Raupen . Gegen Eulenarten . SF245-01
ROTE BETE (ROTE RÜBE), GELBE UND WEISSE BETE												
Unkräuter und Ungräser												
Betanal MAXX PRO (Phenmedipham + Ethofumesat + Desmedipham + Lenacil) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	15 ml in 1–3 l	G	5	*			NT102 NW701	3	3	5–14	F	In Beten gegen Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. Pflanzen spritzen. SF245-01
Hinweise zur Pflanzenverträglichkeit beachten! Keine Anw. bei extrem heißem Wetter, bei großen Tag-Nacht-Temperaturunterschieden oder unmittelbar nach einer feucht-kühlen Witterungsperiode. In Mischung mit Goltix Gold Aufwandmenge reduzieren.												
Debut (Triflufolufuron) GHS05, GHS09, B4 in Mischung mit TREND	0,3 g in 2–4 l 2,5 ml		5	*				3	3	7–14	F	In Beten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen der Kultur bzw. der Unkräuter spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	35	In Beten gegen Ausfallgetreide und einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 9. Seitenspross nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zum spritzen.
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	35	In Beten gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G G	*				NT101 NT103	1 1	1 1	– –	90 90	In Beten gegen Ungräser (ausgen. Einjährige Rispe) zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Nach dem Auflaufen bis zum Reihenschluss spritzen. SF245-01
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren	max. 50 ml in 2–4 l	G	*				NG404	3	3	5–8	F	In Beten gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen. 1. Behandlung vor dem Auflaufen (20 ml/Ar), 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen (15 ml/Ar). SF245-01
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–4 l 10 ml in 2–4 l		*				NT108 NT109	1 1	1 1	– –	F F	In Beten gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/Ar. In Beten gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen und bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/Ar nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	3 ml/kg Saatgut		–								F	In Beten . Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,36 ml/Ar (entspr. max. 120 g Saatgut pro Ar). Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg Saatgut		–								F	In Beten . Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>)												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn/den der ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	2	2	10–14	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis bei Nutzung ohne Blatt ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger (<i>Cercospora beticola</i>, <i>Ramularia beticola</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	28	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Rübendurchmessers erreicht, spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	2	2	10–14	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	42	In Beten . Nur gegen Cercospora-Blattflecken . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	28	In Beten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
			50%	75%	90%								
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin													
Fortsetzung Rote Bete, Gelbe und Weiße Bete													
Saugende und beißende Insekten z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i>), Moosknopfkäfer													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	In Beten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. SF1891	
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	2,5 ml in 2–4 l 3 ml in 2–4 l	§ §	–	–	10	15	NT109 NT109	2	2	≥7	≥7	F F	In Beten gegen Moosknopfkäfer ab 1. Laubblatt spritzen gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–		28	Gegen beißende Insekten in Beten bei Befallsbeginn bzw. nach dem Auflaufen spritzen. SF275–VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14		7	In Beten nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10		F	Gegen Blattlaus (ausgen. Mehligke Kohlblattlaus) bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2019 GHS07, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7		F	In Beten gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	3 g		5	*				2	2	10–14		14	In Rote Bete gegen Blattläuse spritzen. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		§	–	15	10		2	2	7		3	In Beten gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	≥7		F	Gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*					5	5	5–7		F F	In Beten gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Rübenfliege (<i>Pegomya hyoscyami</i>)													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
SALAT-ARTEN (Baby-Leaf Salate siehe dort)													
Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio, [Zuckerhutsalat]) Salate (Bindesalate, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat]) Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak													
Unkräuter und Ungräser													
Die Düngung mit Kalkstickstoff vermindert den Unkrautdruck. Rechtzeitig vor der Saat bzw. dem Setzen 4,5 kg/Ar Kalkstickstoff streuen. Als Wartezeit sind im Frühjahr 2 bis 3 Wochen einzuhalten; bei warmen Sommertemperaturen reicht ca. eine Woche. Mulchpapier und -folie unterdrücken den Unkrautaufwuchs.													
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	5 ml in 4–6 l	G	5	*			NW701	1	1	–		14	In Rucola-Arten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen (ab 3. Laubblatt) spritzen.
Innerhalb von 3 Jahren darf die max Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4,8 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	–		32	In Endivien und Salate (Pflanzkultur) bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut . SF245-01
Bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit Aufwand auf 2 bis 3 ml/Ar reduzieren! Wenn nach der Behandlung hohe Niederschläge fallen, sind Schäden möglich!													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	8,5 ml in 2–4 l	G	*				1	1	–	F	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut), vor dem Pflanzen (ca. 5 bis 8 cm tief) und vor der Saat (ca. 5 cm tief) mit Einarbeitung, oder nach der Saat bis zum Auflaufen spritzen. Bei umfangreichen Unkrautspektrum reicht die Wirkung oft nicht aus. SF245-01	
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–	21	In Salate, Endivien, Winterportulak und Löwenzahn gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen.	
	50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102	1	1	–	21	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen. SF245-01	
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	*				1	1	–	35	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten). Vor der Saat vor dem Auflaufen der Unkräuter oder nach dem Auflaufen der Unkräuter. Mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe. SF245-01	
Kerb FLO, Groove, Profi Flo 400 SC (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	37,5 ml in 4–6 l		*			NT102	1	1	–	F	In Salate und Endivien vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen. mit Einregnen. SF245-01	
Setanta Flo (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4	35 ml in 4–6 l		*			NT103	1	1	–	F	In Salate gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen spritzen. Mit Einregnen (mind. 15 mm). SF245-01	
*) Kerb 50 W (Propyzamid) Xn, N, B4 Aufbrauchsfrist 30.06.2019	30 g in 4–6 l		*			NT102	1	1	–	F	In Salate und Endivien gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Korbblütler). Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen spritzen. Mit Einregnen (mind. 15 mm). SF1891	
Bei Anw. von Kerb FLO, Groove bzw. Kerb 50 W sind unter ungünstigen Witterungsbedingungen Schäden an Folgekulturen möglich. Deshalb Nachbau von Blattkohle, Bleichsellerie, Erdbeeren und Mais frühestens nach 2 bis 4 Monaten, Gurkengewächse, Paprika, Tomaten, Spinat, Schnittpetersilie, Zwiebelgewächse, Kartoffeln, Flachs und Futterrüben frühestens nach 4 bis 5 Monaten, Getreide nach 9 bis 12 Monaten und Wurzelgemüse frühestens nach 12 Monaten.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	In Endivien und Salate gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Pflanzen spritzen. Entweder Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten, oder Pflanzung unter Verwendung einer Bänderpflanzmaschine.
	20 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	F	In Rucola-Arten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Kletten-Labkraut, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten). Vor dem Pflanzen bzw. solange die Unkräuter nicht aufgelaufen sind, spritzen. Das Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten. SF245-01
Die Höchstmenge für Pendimethalin wurde von 0,1 auf 0,05 mg/kg reduziert. Um Überschreitungen der Höchstmenge zu vermeiden, sollten max. 17,5 ml/Ar Stomp Aqua mit Einarbeitung ausgebracht werden!												
a) Glasigkeit												
b) Randen												
c) Innenbrand												
a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe.												
b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden.												
c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.												



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Virosen												
Die meisten Kopfsalatsorten sind resistent gegen das Salatmosaik , allerdings nicht gegen Adernchlorose und Gurkenmosaik . Bei nicht resistenten Eissalat- und Blattsalatsorten nur virusfreies Saatgut verwenden. In besonders gefährdeten Gebieten auf Direktsaat während des Sommers zugunsten der Pflanzung verzichten. Im Kleinanbau während des Sommers Sorten mit braunem, rötlichem oder dunkelgrünem Laub bevorzugen. Blattläuse die Überträger der wichtigsten Viroser sind, müssen, vor allem in der Anzucht, gründlich bekämpft werden. Der Erfolg von Blattlausspritzungen während der Sommermonate im Bestand ist bezüglich der Virusausbreitung gering. Überständigen Salat auf beernteten Flächen sogleich unterfräsen. Gründliche Unkrautbekämpfung in Salatbeständen vornehmen. Direkte Nachbarschaftsaufbrauchsfrist verschiedener Salatsätze vermeiden.												
Auflaufkrankheiten												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	2 g/kg Saatgut	-					1	1	-	F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,2 bis 440 g/ha. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchsfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!	
Falsche Mehltaupilze (<i>Bremia lactucae</i>), (<i>Peronosporaceae</i>)												
Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten 'Forlina', 'Gisela', 'Jolito', 'Lobela', 'Maditta', 'Mafalda', 'Rujano' und die Eissalatsorten 'Diamantinas', 'Ice Circle', 'Ice Wave', 'Optimist', 'Templin', 'Tevion', die Blattsalate 'Aleppo', 'Cavernet', 'Linaro', 'Cedar', 'Kirina', 'Kitare', und die Romanasalate (Mini- u. Maxi-), 'Cegolaine', 'Corbana', 'Jabeque und 'Scala' auf.												
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–12	21	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	30 g in 6 l		*					3	3	10–12	14	In Salate und Endivien . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Vollsystemisches Mittel. SF245-01
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*		4	6	7–10	7	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-02 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	20 ml in 4–6 l	G	*					2	2	7–12	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	8–12	14	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab Beginn der Kopfbildung spritzen.
		G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	12 g in 4–10 l	G	15	10	5	5		2	2	10–14	21	In Salate (ausgen. Kopfsalat) und Endivien . Nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4	25 ml in 6–10 l		*				NG402	3	5	5–10	21	In Salate . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Wurzel- und Zwiebelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
Proplant (Propamocarb) GHS07, B4	15 ml in 10 l		*					3	3	10	7	In Salate bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891 Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Proplant anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4	6 ml in 3–6 l	G	*					1	1	-	7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		1	1	-	21	In Kopfsalate . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Beginn des Kopfwachstums spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise		
			Mittel Wasser je Ar	in m			je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Echte Mehltäupilze													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	30 g in 6–8 l	G	*				4	4	7–10	1	In Salat-Arten (ausgen. Endivien) bei Befallsbeginn /ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel)	B4	32 g in 2–6 l	G	*				8	8	7–10	1	In Salat-Arten . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01	
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	30 g in 6 l	G	*				10	10	5–7	1	In Endivien . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01	
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäulen (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> oder <i>S. minor</i>), Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)													
Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Die Düngung mit Kalkstickstoff , sowie die Pflanzung auf Dämmen, kann den Befall vermindern. Fruchtwechsel , z.B. mit Getreide, beste Maßnahme gegen Schwarzfäule und <i>Sclerotinia</i> -Fäule. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall.													
Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4		8 ml in 3–6 l		15	10	5	5		1	1	–	7	In Salate gegen Grauschimmel und Schwarzfäule bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4		10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	8–12	14	In Salate und Endivien gegen Rhizoctonia solani bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Beginn der Kopfbildung spritzen. SF245-01
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) Zulassungsende 30.04.2019	B4	80 ml in 3–10 l		*					6	6	≥5	F	In Salate gegen Grauschimmel ab dem 3. Laubblatt entfaltet spritzen. Nur zur Befallsminde- rung und bei schwachen Druck. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4		15 g in 5–10 l		5	5	5	*		2	2	–	14	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen.
Switch (Fludioxonil+ Cyprodinil) GHS07, GHS09, B4		6 g in 4–6 l	G	5	5	5	*	NW701 NT101	2	2	7–14	14	In Salate, Endivien und Rucola-Arten (auch gegen Botrytis) gegen Rhizoctonia solani, Sclerotinia-Arten . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF245-01
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4		15 g in 4–6 l	G	10	5	*	*		1	1	–	7	In Salate und Endivien bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 1. Laubblatt bis zur Sortentypischen Größe spritzen. SF149, SF245-01
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4		15 g in 4–6 l	G	*					2	2	7–10	3	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn/ bei den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Blattfleckenkrankheiten													
Die größten Schäden entstehen bei Herbstsalaten. Optimale Befallsbedingungen liegen bei 6 Stunden Blattnässe und Temperaturen von 20–22 °C vor. Wenn Saatgut vom Hersteller nicht mit Fungizidschutz versehen wurde, Beizung vornehmen. Weitgestellte Fruchtfolge (Anbaupause 4 Jahre) einhalten. Anbau auf Mulchmaterialien. Tiefes Unterpflügen befallener Pflanzenreste.													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4		10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019		12 g in 4–10 l	G	15	10	5	5		2	2	10–14	21	In Salate und Endivien gegen Ringfleckenkrankheit (<i>Marssonina panattoniana</i>) nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891
Rostpilze													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4		10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (Blattläuse, z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeer-Blattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>], Raupen)													
Bestände zweimal in der Woche auf Befall kontrollieren. Nach dem Schließen der Köpfe sind Blattläuse kaum mehr bekämpfbar.													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4		2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	10–14	7	In Salate und Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsgefahr bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4		3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)												
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen beißende Insekten in Salate und gegen saugende und beißende Insekten in Rucola-Arten bei Befallsbeginn/den ersten Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
		G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	≥10	7	In Salate und Rucola-Arten gegen Erdrapen ab dem ersten Laubblatt bei Befallsbeginn/den ersten Schadorganismen spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen beißende Insekten in Salate und Gegen saugende und beißende Insekten in Rucola-Arten ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	2,5 g in 4–6 l	G	*				NB6612 VV553	2	2	7–14	3	In Endivien gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	2,5 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7–14	3	In Salate gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NT103	2	2	≥7	3	In Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen vom 3. bis 9. Laubblatt bzw. ab 50% Bodenbedeckungsgrad spritzen. SF149, SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	4,8 ml in 3–6 l		*				NT102	2	2	14	7	In Salate gegen Blattläuse bei Befallsbeginn spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	In Salat-Arten gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	2,5 g in 5–10 l		5 *				NT6937	3	3	10	7	In Salate und Endivien gegen Blattläuse (ausgen. Kreuzdorn- und Faulbaumblattlaus). Nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstaufruf spritzen. SF1891
Plenum 50WG (Pymetrozin) GHS08, B1 Zulassungsende 30.06.2019	4 g in 6 l		5 *				NT101	3	3	10–14	7	In Kopfsalate gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	4 g in 4–6 l	G	5 *				NT101	3	3	10–14	7	In Salate (ausgen. Kopfsalate als Pflanzkultur) und
	4 g in 4–6 l	G	5 *				NT101	3	3	10–14	14	Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!												
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 30.04.2019	2 ml in 2–6 l	G	15	10	5	5	NW706 NT103	2	2	7–14	7	In Rucola-Arten gegen Minierfliegen , ab 2. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	3 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NW701 NT108	2	2	10–14	7	In Salate und Endivien gegen Minierfliegen und Thrips bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt entfaltet. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		§	–	15	10	–	2	2	7	3	In Salate gegen saugende Insekten (ausgen. <i>Nasonovia ribisnigri</i>) und freifressende Raupen (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen bei den kopfbildenden Arten bis zum Beginn der Kopfbildung spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)												
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,85 g in 4–6 l	G	*					2	2	10–14	14	In Endivien und Salate gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01
	10 g in 6 l	G	*					5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten .
Wurzelläuse (<i>Pemphigus bursarius</i> u.a.)												
Widerstandsfähig sind die Kopfsalatsorten ‚Marlando‘, ‚Marenia‘, ‚Rendana‘, ‚Robella‘ sowie der Eissalat ‚Ardinas‘, ‚Argentinas‘, ‚Silvinas‘; u.a.												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
SCHWARZWURZEL												
Siehe Wurzelgemüse												
SELLERIE (Bleichsellerie (Stangensellerie), Knollensellerie)												
Unkräuter und Ungräser												
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT102	1	1	–	90 60	In Knollensellerie und Nutzung als Bundsellerie und in Bleichsellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Pflanzen. SF245-01
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	40 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F 70	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras, Kletten-Labkraut und Vogel-Sternmiere In Knollensellerie und In Bleichsellerie . Nach dem Pflanzen spritzen. SF1891
											F 70	
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4,8 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	–	F	In Knollensellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth und Acker-Hellerkraut . 5 bis 6 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102 NT127 NT149 NT102	1	1	–	90	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . In Knollensellerie und Bundsellerie nach dem Anwachsen bzw. nach dem Pflanzen.
		G	*				NT102	1	1	–	F	In Bleichsellerie nach dem Anwachsen bis 6. Blattstadium der Kultur spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	35	In Knollensellerie gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 9. Seitenspross nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	35	In Knollensellerie gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	49	In Knollen- und Bleichsellerie gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen spritzen.
	20 ml in 2–4 l	G	*				NT103	1	1	–	49	In Knollensellerie gegen Gemeine Quecke nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170	1	1	–	F 60 60	In Knollensellerie nach dem Pflanzen, In Knollensellerie (Nutzung als Bundsellerie) nach dem Pflanzen. In Bleichsellerie gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten) nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.												



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung)												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg	-					1	1	-	F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeitztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!	
Bormangel												
Librel Bor, Folicin Bor flüssig: 10 bis 30 ml/Ar. Während der Hauptwachstumsphase 1 bis 2 Anw. Liquibor: 20 bis 35 ml/Ar bzw. Solubor DF: 20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser. 1 bis 3 Behandlungen je nach Gesamtbormenge.												
Echter Mehltau												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	B4 30 g in 4–6 l	G	*				6	6	7–10	1	In Knollensellerie Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	In Knollensellerie Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Netzschwefel Stullin (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	In Knollensellerie Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel)	B4 15 g in 6 l		*					6	6	≥5	7	In Knollensellerie Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Sellerieost (<i>Puccinia apii</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	-	21 14	In Bleichsellerie ab 10 % der zu erwartenden Blattfläche und in Knollensellerie bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 30% des zu erwartenden Knollendurchmessers spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	In Bleichsellerie bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
	10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–14	14	In Knollensellerie , auch bei Nutzung als Bundsellerie , bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	-	21	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattkrankheiten (<i>Septoria apiicola</i> u.a.)												
Die Sorten 'Brilliant', 'Cisko', 'Diamant', 'Goliath', 'Ibis', 'Kojak' und 'Prinz' weisen eine Widerstandsfähigkeit auf. Ebenso die Bleichsellerie-Sorten 'Darklet', 'Imperial', 'Tango' u.a. weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Schläge, auf denen von der Krankheit befallene Pflanzen standen, bleiben noch lange verseucht. Besonders gefährdet sind beregnete Bestände. Für das Auftreten von Septoria spielt die Samenübertragung eine große Rolle. Durch die Behandlung des Saatgutes zur Stimulierung des Keimvorgangs (Priming, „Prestinun“) verliert der Pilz an Infektionsvermögen.												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	-	21 14	In Bleichsellerie ab 10 % der zu erwartenden Blattfläche und in Knollensellerie bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 30% des zu erwartenden Knollendurchmessers spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 6 l	G	5	5	*	*		6	6	10–14	14	In Knollensellerie ab Dickenwachstum der Knolle, nur zur Befallsmin- derung. Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. SF245-01 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	In Knollensellerie gegen Sclerotinia sclerotiorum und Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Pilzliche Blattkrankheiten (Fortsetzung)												
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	In Bleichsellerie bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
	10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–14	14	In Knollensellerie , auch bei Nutzung als Bundsellerie , bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	18 g in 6 l		5	15	10	5		4	4	7–10	21	Gegen Septorie in Knollensellerie . Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. SF1891
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Boscalid + Pyraclostrobin) GHS09, B4	15 g in 4–6 l	G	5	5	5	*		2	2	10–12	14	Gegen Septorie in Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Spinnmilben												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Wanzen)												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	10–14	14	In Knollen- und Bleichsellerie gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				2	2	5–7	F	In Bleichsellerie gegen freifress. Raupen (ausgen. Eulenarten). SF245-02
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	In Knollensellerie gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	7	In Bleichsellerie und
								2	2	10–14	14	In Knollensellerie bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Zur Befallsminderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	In Knollensellerie (auch Nutzung als Bundsellerie) gegen saugende Insekten und in Bleichsellerie gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung. SF245-01
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1	4 g in 4–6 l	G	5	*			NT101	3	3	7–14	14	In Knollen- und Bleichsellerie gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!												
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		5	–	15	10		2	2	7	3	In Knollensellerie gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorgane ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	7	F	In Knollensellerie gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l	G	*					5	5	5–7	9	In Bleichsellerie
	10 g in 6 l	G	*								F	In Knollensellerie gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Fortsetzung Sellerie Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>) Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
SPARGEL (Bleichspargel, Grünspargel) Unkräuter und Ungräser Bei Anw. von Schwarzfolie zur Verfrühung wird gleichzeitig das Unkraut unterdrückt. Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte. Nur auf trockene Spargelpflanzen streuen. In Junganlagen kein Kalkstickstoff verwenden!													
Artist (Flufenacet + Metribuzin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 auf leichten, auf mittleren oder schweren Böden	20 g in mind. 6 l 25 g in mind. 6 l	G	5 5	*	5	*	*	NW706 NT103	1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen Schadhirschen, Amaranth-Arten, Franzosenkraut-Arten, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen, kurz vor dem Durchstoßen bzw. vor dem Austrieb nach der Stechperiode spritzen.
Buctril (Bromxylin) GHS02, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	15 ml in 2–4 l	G	5		5		*	NW705 NT103	1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen Amaranth-Arten, Schwarzer Nachtschatten und Spreizende Melde ; nach der Stechperiode Unterblattbehandlung. Grüne Pflanzenteile der Kultur dürfen nicht getroffen werden! SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	1,5 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l bzw. in 2–6 l	G	*					NT101 NT127 NT149 NT102 NT127 NT149	1	1	–	21 F	In Grünspargel (Jung- und Ertragsanlagen) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Austrieb der Kultur bzw. des Schadorganismus spritzen. In Jung- und Ertragsanlagen bei Spargel gegen Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere und Knöterich-Arten Im Pflanzjahr vor dem Durchstoßen bzw. nach der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme, vor dem Durchstoßen, spritzen. SF245-01
Flexidor (Isoxaben) GHS09, B4	4 ml in 2–4 l	G	5	*				NT102 NW706 NG403	1	1	–	F	In Junganlagen mit Sämlingspflanzen gegen Hirtentäschel, Kreuzkraut, Ackersenf und Vogel-Stern-Miere ab 1. Laubblatt entfaltet im Pflanzjahr vor dem Auflaufen der Unkräuter. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G	5	*				NT102 NT103	1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen Ungräser (ausgen. Einjährige Rispel) bzw. gegen Gemeinen Quecke nach der Ernte spritzen. Nach dem Auflaufen. SF245-01
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	20 g in 2–4 l		*					NT103	1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen zweikeimbl. Unkräuter vor dem Stechen und/oder nach dem Stechen als Unterblattbehandlung spritzen.
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	37,5 ml in 1–4 l 33 % max. 75 ml	G G						NG402	1 1	1 1	– –	F F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter während der Vegetationsperiode, ausgen. der Stechperiode, spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung bzw. In Jung- und Ertragsanlagen gegen Ackerwinde während der Vegetationsperiode im Streichverfahren zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 in Mischung mit Actirob B	7,5 ml in 2–4 l +10 ml		*					NT108	1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen ab Pflanzjahr gegen Einjähriges Rispengras und einjähr. einkeimbl. Unkräuter als Unterblattbehandlung. In Junganlagen von 2. Laubblatt bis 9 oder mehr Kurztriebe sichtbar, in Ertragsanlagen nach der Stechperiode, wenn 9 oder mehr Bestockungstribe sichtbar sind, spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.						
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Sencor Liquid (Metribuzin) GHS09, B4	5 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT102	1	1	–	F	In Junganlagen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) nach dem Durchstoßen bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter mit einer Unterblattbehandlung und mit Spritzschirm spritzen.
	7,5 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT102 NW701	1	1	–	F	In Junganlagen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras (ausgen. Klettenlabkraut) 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen im Pflanzjahr bzw. vor dem Durchstoßen spritzen.
	9 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NW706 NT103	1	1	–	7	In Ertragsanlagen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras (ausgen. Klettenlabkraut). Nach dem Aufrichten der Dämme und vor der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme ab dem 2. Standjahr spritzen.
	4,5 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT102 NW800	2	2	30–60	F	In Ertragsanlagen ab dem 2. Standjahr gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras (ausgen. Klettenlabkraut) vor und nach der Stechperiode spritzen. SF1891
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2019	14 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	–	F	In Junganlagen gegen Schadhirsens, Amaranth-Arten und Kamille-Arten im Pflanzjahr bis nach dem Durchstoßen vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb bzw. In Ertragsanlagen nach dem Stechen bis nach dem Durchstoßen vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb.
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Splittinganwendung	35 ml in 2–4 l		§	–	–	5	NT112 NW705 NT145	1	1	–	F	In Junganlagen gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras und Hühnerhirse . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen (vor dem Austrieb) spritzen.
	17,5 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT146 NT170	2	2	9–28	F	In Junganlagen mit Sämlingspflanzen bzw. bei Scharfpflanzung . 2 Tage vor dem Pflanzen und 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen spritzen.
	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten). Vor der Stechperiode, bis der Spross zur Bodenoberfläche wächst, spritzen.
	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705 NT112	1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Nach der Stechperiode bzw. nach dem Einebnen der Dämme oder vor dem Austrieb bzw. nach dem Aufrichten der Dämme spritzen. SF245-01
Vorox F (Flumioxazin) GHS08, GHS09, B4 auf unkrautfreien Boden Zulassungsende 30.06.2019	3 g in 2–4 l	G	5 *					1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen Schwarzer Nachtschatten mit Abschirmung als Unterblattbehandlung nach der Ernte ab abgehender Blüten spritzen.
Rost (<i>Puccinia asparagi</i>), Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Stemphylium-Spargellaubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)												
Behandlung ab Befallsbeginn/ ersten Symptomen. Besonders in nassen Sommern kann ab Anfang Juli die Anw. von Mitteln gegen den Grauschimmel und die Stemphylium- Spargellaubkrankheit sinnvoll sein.												
In Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen)												
Amistar Opti (Azoxystrobin + Chlorthalonil) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2019	25 ml in 2–6 l	G	§	20	10	5	NW701	2	2	10–14	F	Gegen Spargelrost, Laubkrankheit und Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptome spritzen.
	15 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	F	Gegen Laubkrankheit . bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis beim Öffnen der ersten Blüten spritzen. SF245-01
Champion (Boscalid + Epoxiconazol) GHS05, GHS08, GHS09, B4	20 ml in 8–10 l		10	5	5	*		6	6	7–14	F	Gegen Laubkrankheit von 1-Knoten-Stadium bis Beginn des Blattfalls bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.											

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Rost, Grauschimmel, Stemphylium-Spargellaubkrankheit (Fortsetzung)												
Delan WG (Dithianon) GHS05, GHS06 , GHS07, GHS08, B4 Zulassungsende 31.01.2019	8 g in 4–6 l	G	10	5	5	*		3	3	7–10	F	Gegen Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 8–10 l	G	*					6	6	7–10	F	Gegen Laubkrankheit . Wenn das Wachstum des längsten Sprosses abgeschlossen ist bis zum Verfärben der Phyllokladien. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 6–12 l	G	5					8	8	7–10	F	Gegen Laubkrankheit . Ab Blühbeginn bzw. nach der Ernte bei Infektionsgefahr spritzen. SF245-01
Luna Sensation (Trifloxistrobin + Fluopyram) GHS07, GHS09, B4	8 ml in 3–6 l	§		15	10	5		2	2	10	F	Gegen Botrytis . Nach der Ernte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 6 l		5	5	5	*	NW706	2	2	8–12	F	Gegen Rost und Laubkrankheit . SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	12 g in 6 l		15	10	5	5		4	4	–	F	Gegen Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–8 l		5	5	*	*		1	1	–	F	Gegen Rost und Laubkrankheit . Nach der Ernte ab Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Signum (Boscalid + Pyraclostrobin) GHS09, B4	15 g in 4–6 l	G	5	5	5	*		2	2	14–21	F	Gegen Grauschimmel . Ab Ende der Blüte (Fruchtansatz sichtbar) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	7 g in 6–12 l oder 10 g in 6–12 l	G	15	10	5	5	NT102 NW706	2	2	10–14	F	Gegen Grauschimmel und Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem Sichtbarwerden der ersten geschlossenen Blüten bis Beginn der Fruchtreife spritzen. SF1891
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4	50 g in max. 10 l	G	*					6	6	5–7	F	Gegen Grauschimmel (nach der Ernte) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen oder sprühen. SF245-01
Wurzelfäulen (<i>Fusarium oxysporum</i> , <i>Rhizoctonia crocorum</i> , <i>Phytophthora megasperma</i>), Fußkrankheit (<i>Fusarium culmorum</i>)												
Spargel erst nach 10 Jahren wieder auf der gleichen Fläche anbauen. Auswahl geeigneter Standorte. Staunässe, Humuswerte unter 1,5 %, Mg-Mangel, schlechte Kalkversorgung und hohe Kaliwerte begünstigen die Schaderreger. Nur wurzelgesundes Pflanzgut verwenden. Jungpflanzen schonend behandeln, lange Transport- und Lagerzeiten vermeiden. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Wurzelfliege (<i>Delia platura</i>)												
Auf mechanische Unkrautbekämpfung verzichten. Stattdessen sollten Abflammgeräte eingesetzt werden. Die beste Schutzmaßnahme vor Befall durch Maden der Wurzelfliegen in den Spargelstangen ist der Anbau unter Mulchfolie.												
Spargelfliege (<i>Platyparea poeciloptera</i>)												
Schäden können nur in ein- und zweijährigen Anlagen verursacht werden. Wenn in dreijährigen Anlagen das Stechen vorzeitig beendet wird, kann auch hier nach der Ernte eine Bekämpfung notwendig werden. Eine chemische Bekämpfung erübrigt sich, wenn die Pflanzen mit einer 30 bis 40 cm hohen Papiermanschette versehen werden.												
Rogor 40 LC, Danadim Progress, u.a. (Dimethoat) GHS02 , GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.07.2019	6 ml in 4 l		*				NT108	5	5	8–10	F	Nach dem Austrieb (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen als Bandspritzung bis zu den ersten sichtbaren Blüten spritzen. SF1891
Saugende und beißende Insekten (z.B. Spargelblattlaus, Spargelhähnchen, Spargelkäfer [<i>Crioceris asparagi</i> , <i>C. duodecimpunctata</i> u.a.]												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–12 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	10–14	F	Gegen Blattläuse (nach der Ernte). Gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer (nach der Ernte) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF245-02
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	2,5 ml in 2–4 l	§		–	–	10	NT109	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spargel)												
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	≥10 10–14	F	Nach der Ernte gegen Erdruppen und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06 , GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	F	Nach der Ernte. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	2,5 g in 6–8 l 3,25 g in 6–8 l	G G	5 5	5	*	*	NT103 NW706 VV553	2 2	2 2	≥7 ≥7	F F	Gegen Blattläuse und gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	30 ml in 3–6 l	G	5					2	2	>7	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach der Ernte. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 * 15	10	5	*		5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlin- ge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Novodor FC (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	50 ml in 4–6 l	G	*					4	4	≥5	F	Gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer (L1-L4) bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrin + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l	G	§ § §	– – –	– – –	20 20 20	NT101	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwer- den der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Schmetterlingsraupen spritzen. SF245-01 Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten .
SPINAT UND VERWANDTE ARTEN (Spinat, Blätter von Beten, Schnittmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)												
Unkräuter und Ungräser												
Für die Anwendung von Chloridazon-haltigen Mitteln gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Was- erschutzgebieten (Normal- bzw. ogL-, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.												
Betasana SC, Betosip SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	10 ml in 1–3 l	G	15	10	5	5		2	2	4–6	28	In Spinat gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflau- fen spritzen im Splittingverfahren.
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	1,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	35	In Spinat gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflau- fen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G G	*				NT101 NT102	1 1	1 1	– –	21	In Spinat, Schnittmangold, Gelber Portulak und Sommerportu- lak gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) und gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4	20 ml in 2–4 l	G	*				NG402	1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras , einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Spinat vor dem Auflaufen, sowie in Schnitt- und Stielmangold (Saatkultur) vor dem Auflaufen oder Pflanzkultur 6 bis 8 Tage nach Pflanzung ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Targa Super (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	12,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	28	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) in Spinat (nach dem Auflaufen), Schnitt- und Stielmangold (nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen, 2. Laubblatt entfaltet bis 9. oder mehr Seitensprosse sichtbar). Ab 2-Blattstadium bis Mitte Bestockung der Ungräser spritzen. SF245-01
Gelbfleckigkeit (Gurkenmosaikvirus)												
Die Schäden treten vor allem im Spätsommer auf. Blattlausbekämpfung kann die Ausbreitung der Viren einschränken helfen. Spinatsorten mit Virustoleranz (z.B. 'Bison', 'Dawn', 'Dolphin', 'Rhino') bevorzugen.												
Auflaufkrankheiten												
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3 (1 Einheit Saatgut umfasst 1 Mio. Korn) Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!	100 ml/Einheit Saatgut		–								F	In Spinat gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 7 ml/Ar (entspr. max. 7 Saatgut-Einheiten pro ha).
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3 Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!	2 g/kg		–								F	In Spinat . Saatgut inkrustieren. Maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,012 bis 4,4 g/Ar mit der Anwendungstechnik Satec-Spezialverfahren.
Echter Mehltau												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 6–8 l	G	*					4	4	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Peronospora farinosa</i> f. sp. <i>spinaciae</i>)												
Spinatsorten mit Pfs-Resistenz 1-3, z.B. 'Amazon', 'Bahamas', 'Buffalo', 'Cook', 'Pigeon', 'Silverwhale', 'Swan', 'Tonga', 'Toucan' und 'Wallis' anbauen.												
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*		6	6	7–10	14	Bei Infektionsgefahr und Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Forum (Dimethomoph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	20 ml in 3–6 l	G	*					2	2	10–14	14	In Spinat , Stiel- und Schnittmangold . Bei Infektionsgefahr und Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4	6 ml in 3–6 l	G	*					2	2	7–10	7	In Spinat . Bei Infektionsgefahr ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckenreger												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	Gegen pilzliche Blattfleckenreger in Schnitt- und Stielmangold bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab 30 % des Durchmessers der Blattrosette erreicht sind, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 6 l	G	5	5	5	*		2	2	8–12	14	In Spinat und Stielmangold gegen pilzliche Blattfleckenreger ab dem 2-Blattstadium. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in max. 6 l	G	5	5	*	*	NW706	3	3	8–12	21	In Schnitt- und Stielmangold gegen pilzliche Blattfleckenreger . Bei Befallsbeginn bzw. ab den ersten Symptomen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
Rübenfliege (<i>Pegomya hyoscyami</i> u.a.)													
SpinTor (Spinosad) Zulassungsende 30.04.2019	GHS09, B1	2 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT103 NW701	2	2	10–14	3	In Spinat und Stielmangold gegen Rübenfliege . Bei Befallsbeginn ersten Schadorganismen, ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Moosknopfkäfer)													
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Fastac ME (alpha Cypermethrin)	GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l		§ §	– –	– –	15 10	NT109	2	2	≥7	F	Gegen Blattläuse und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In Spinat, Schnitt- und Stielmangold . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	B4	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	In Spinat und Stielmangold Zur Befallsminderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl)	B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) Zulassungsende 28.02.2019	GHS07, GHS09, B4	2,5 g in 4–6 l	G G	5 5	5	*	*	NB6612 VV553	2	2	10–14	3	In Spinat gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt entfaltet
NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	B4	30 ml in 6–8 l		5	*			NW800	3	3	7–10	7	In Spinat und verwandte Arten nach Befallsbeginn bzw. Warn-diensthinweis spritzen. Nicht gegen Wanzen anwenden. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2019	GHS07, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 30.04.2019	GHS06, GHS08, GHS09, B4	2,5 g in 5–10 l		5	*				3	3	10	7	Gegen Blattläuse . SF1891
SpinTor (Spinosad) Zulassungsende 30.04.2019	GHS09, B1	2 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT103 NW701	2	2	10–14	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	GHS09, B4	60 ml in 6 l		§	–	15	10		2	2	≥7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Schmetterlingsraupen spritzen. SF245-01 gegen freifressende Raupen gegen Eulenarten .
SÜSSKARTOFFEL													
Siehe Wurzelgemüse													



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.												
TOMATE												
Unkräuter und Ungräser												
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	35	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen (ab 3. Laubblatt) bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen Gemeine Quecke nach dem Pflanzen (ab 3. Laubblatt) bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. SF245-01
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	35	
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	3 ml in 1 bis 4 l	G	*				NG404 NG352	2	2	21	21	Gegen einkeimbl. und zweikeimbl. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Virosen												
Resistente Sorten anbauen.												
Auflaufkrankheiten												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“												
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg		–					1	1	–	F	Saatgut inkrustieren. Maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,028 bis 0,68 g/Ar nach dem Satec-Spezialverfahren Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchsfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
Bakterienwelke (<i>Clavibacter michiganensis</i>)												
Einwandfreies und mit einer geeigneten Säureextraktionsmethode behandeltes Saatgut verwenden. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Pfähle entseuchen. Gute Humus- und Wasserversorgung mindern den Schaden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde austräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten.												
Bakterielle Fleckenkrankheit (<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>Tomato</i>)												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Stängelfäule (<i>Didymella lycopersici</i>)												
Weitgestellte Fruchtfolge. Desinfektion der Pfähle. Unbenutzte Schnüre verwenden.												
Echter Mehltau (<i>Oidium lycopersicum</i>)												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
	15 g in 6 l											
	22,5 g in 9 l 30 g in 12 l											
Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	G	*					6	6	5–7	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01
	15 g in 6 l											
	22,5 g in 9 l 30 g in 12 l											
Microthiol WG (Schwefel)	B4	5	5	*	*	NT105	5	5	7–14	1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Ab 3. Laubblatt bis 70% der Früchte ausgefärbt. SF245-01	
Blatt- und Fruchtkrankheiten												
a) Grauschimmel, Geisterflecken (<i>Botrytis cinerea</i>)												
b) Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)												
c) Kraut- und Braun-Fäule (<i>Phyt. infestans</i>)												
d) Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung)												
Befallsfreies Saatgut verwenden. Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca-Versorgung kann den Befall mindern. Gegen Kraut- und Braunfäule widerstandsfähig sind z.B. ‚Phantasia‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘. Die Behandlungen gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten müssen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis erfolgen.												
Dithane VIno WG (Mancozeb) früher Manfil 75 WG GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	21,3 g in 5–10 l		15	10	5	5	NT103	5	5	≥7	3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn das 1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet ist bis die 1. Frucht am 9. Fruchtstand die sortentypische Grösse erreicht hat, spritzen. SF1891
Manfil 80 WP (Mancozeb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019	20 g in 5–10 l		15	10	5	5	NT103	5	5	7	3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn das 1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet ist bis die 1. Frucht am 9. Fruchtstand die sortentypische Grösse erreicht hat, spritzen. SF1891
Ranman TOP (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4	5 ml in 4–12 l	G	10	10	5	*	NT104 NW750	6	6	7–10	3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)												
Floramite 240 SC (Bifenazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l		5 *					2	2	7	1	Bei Befallsbeginn spritzen. SF1891
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15					5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i>, <i>Aulacorthum solani</i>, <i>Macrosiphum euphorbiae</i>, <i>Myzus persicae</i>, Weiße Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen und Minierfliegen												
Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>)	2 Karten										–	TrichoKarten gegen Eulenraupen (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen während des Schmetterlingsfluges ausbringen oder nach Empfehlungen der Beratung. Pheromonfallen zur Flugüberwachung.
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3,3 g in 7,5 l 6,6 g in 10 l 10 g in 10 l		*					3	3	>7	F	Zur Befallsminderung gegen Eulenarten (L1 und L2) von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l		5 * 10 10	10	5	*	NT102 NW800	3	3	7–10	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminieren- de Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 12 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10	5	*		5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlin- ge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Tomate)												
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, B4 6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	*			VA302	5	5	5-7	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten .	
			5	*		NT104					SF245-01	
			5	*								
			5	*								
			10		5	*	*					
WURZELGEMÜSE (Bocksbart, Schwarzwurzel, Süßkartoffel und Topinambur)												
Unkräuter und Ungräser												
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5-6 l 50 ml in 1,5-6 l	G	*			NT101	1	1	-	35	In Schwarzwurzel und Topinambur gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzengröße spritzen.	
		G	*			NT102	1	1	-	35	SF245-01	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2-4 l 20 ml in 2-4 l	G	*			NT101	1	1	-	49	In Schwarzwurzel gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras) bzw. gegen Gemeinen Quecke .	
		G	*			NT103	1	1	-	49	SF245-01	
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	5 g in 2-4 l	G	*			NT103	3	3	5-7	F	In Schwarzwurzel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im Splittingverfahren nach dem Auflaufen.	
											SF1891	
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	35 ml in 2-4 l	G	§	-	-	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NW705	1	1	-	F	In Schwarzwurzel gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Franzosenkraut- Arten, Kamille- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Hundskamille, Kletten- Labkraut) bis 1. Laubblatt entfaltet. Vor dem Auflaufen spritzen.
oder im Splittingverfahren jeweils	17,5 ml in 2-4 l	G	§	-	-	5		2	2	2-5 Wo	42	In Schwarzwurzel gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker- Hundskamille, Franzosenkraut- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kletten- Labkraut) vor dem Auflaufen und 2 bis 3. Laubblatt der Kultur spritzen.
											SF245-01	
Weißer Rost (<i>Albugo tragopogonis</i>)												
Behandlungen mit Ortiva oder Signum gegen Blattfleckenerreger schützen gleichzeitig vor Weißem Rost.												
Folpan Gold (Folpet + Metalaxyl-M) ehemals Ridomil Gold Combi GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchsfrist 30.06.2020	20 g in 3-6 l	G	10	5	5	*		2	2	14-21	21	In Schwarzwurzel Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 30 % des Wurzeldurchmessers, spritzen.
												SF189
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 4-6 l	G	15	10	5	5		2	2	14-21	60	In Schwarzwurzel Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, wenn 30 % des zu erwartenden Knollendurchmesser erreicht sind, spritzen.
												SF1891
Rost (<i>Puccinia helianthi</i>)												
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4-6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	-	21	In Topinambur bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen.
												SF245-01
Ortiva (Azoxytrobin) GHS09, B4	10 ml in 2-6 l	G	15	10	5	*	NW701	2	2	7-10	42	In Topinambur bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
												SF245-01
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4-6 l	G	*					6	6	7-10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen.
												SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5-7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
												SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Echter Mehltau (Fortsetzung)												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	In Bocksbart bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Schwarzwurzel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Schwarzwurzel bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger (<i>Alternaria brassiae</i> , <i>A. brassicicola</i> , <i>Mycosphaerella brassicicola</i> , <i>Leptosphaeria maculans</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	In Schwarzwurzel Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 30 % des Wurzeldurchmessers, spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	In Bocksbart gegen Alternaria-Arten bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	10	In Schwarzwurzel Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Schwarzwurzel Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	7,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Schwarzwurzel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	0	0	NW706	2	2	14	14	In Bocksbart gegen Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Schwarzwurzel gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In Schwarzwurzel Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattlaus bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Wurzelgemüse)												
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	3 g		5	*			2	2	10–14	7	In Schwarzwurzel und Topinambur zum Frischverzehr bzw. Wurzelnutzung. Gegen Blattläuse spritzen. SF1891	
SCATTO (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2019	2 ml in min. 6 l		§	–	20	10	NT102 NW800	1	1	–	90	In Schwarzwurzel gegen Erdflöhe bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		§	–	15	10		2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten (ausgenommen Süßkartoffel) bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	≥7	F	Gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*	*				5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) ab dem ersten vollentfaltetem Laubblatt spritzen. SF245-01
ZWIEBELGEMÜSE (Speisezwiebel [einschließlich Silberzwiebel], Perlzwiebel, Schalotten, Winterheckenzwiebel, Knoblauch)												
Unkräuter und Ungräser												
Gute Unkrautbekämpfung schon bei Vorkultur wichtig. Vor der Aussaat mehrmals Abschleppen und flach (!) Eggen zur Vernichtung früh keimender Unkräuter. Die Abflamm-Methode hat sich praktisch bewährt. Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Vor der Saat oder vor und nach dem Stecken. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.												
Vor dem Auflaufen:												
*) Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat, 490 g/l) GHS09, B4 Aufbrauchsfrist 30.06.2020	22 ml in 1–4 l		*				NG412	1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4,8 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse (Nutzung ohne Blatt) gegen Acker-Fuchschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut . Nach der Saat, vor dem Auflaufen spritzen (Flächenbehandlung). SF245-01
Roundup Powerflex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	22,5 ml in 1–4 l	G	*				NT103	1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, bis Keimwurzeln aus den Samen austreten, und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
Auf eine gleichmäßige, ausreichende, mit Boden bedeckte Ablage des Saatgutes muss bei der Aussaat geachtet werden. Eine Anw. darf nicht mehr erfolgen, wenn die Keimwurzel die Samenschale durchstoßen hat, ansonsten sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.												
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	44 ml in 2–4 l		§	–	–	10	NT145 NT146 NT170 NT112 NW705	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) spritzen. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
(Fortsetzung Stomp Aqua auf nächster Seite)	35 ml in 2–4 l		§	–	–	5		1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) spritzen. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)												
Stomp Aqua (Fortsetzung) im Splittingverfahren mit 2 Anw.: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen im Splittingverfahren mit 3 Anw.: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen nach dem Auflaufen	17,5 ml in 2–4 l 17,5 ml in 2–4 l 12 ml in 2–4 l 11 ml in 2–4 l 12 ml in 2–4 l	G G	§ *	–	–	5	NW705 NW706	2 3	2 3	2–8 Wo 1–6 Wo	F F SF245-01	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) bis zum 4. Laubblatt der Kultur bzw. 1. Laubblatt des Unkrautes spritzen. In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) bis zum 4. Laubblatt der Kultur bzw. 1. Laubblatt des Unkrautes spritzen. SF245-01
Vorsicht bei flacher Saat. Nur einsetzen auf feinkrümeligen Böden und wenn Saattiefe von 2–3 cm eingehalten werden kann. Bei Trockenheit vor der Spritzung beregnen. Bei hohen Temperaturen und sonnigem Wetter nur spät abends spritzen. Schäden an der Kultur möglich! Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen.												
Nach dem Auflaufen:												
AGIL-S (Propaquizafox) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7,5 ml in 2–4 l		*					1	1	–	30	In Speisezwiebel gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke) nach dem Auflaufen bis 50 % des Zwiebeldurchmessers erreicht sind spritzen. SF245-01
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	5 ml in 2–4 l	G G	5	5	*	*	NT102	2	2	10–14	49 28	In Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen Wolfsmilch-Arten . Nach dem Auflaufen, 2. bis 4. Laubblatt, spritzen. In Winterheckenzwiebel (Nutzung als Bundzwiebel) gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	40 ml in 2–4 l	G G	5	5	5	*		1	1	–	F 60	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Von 1. Laubblatt deutlich sichtbar bis 3. Laubblatt deutlich sichtbar spritzen. SF1891
Buctril (Bromoxynil) GHS02 , GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT103	1	1	–	28	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflauf spritzen. Anwendung vom 1. bis 3. Laubblatt. SF245-01
Nach der Anwendung sind gelegentlich Unverträglichkeiten (leichte Verdrehungen) an der Kultur möglich, die sich im Verlauf der Vegetation verwachsen.												
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G G	* *				NT101 NT102	1 1	1 1	– –	28 28	In Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel, Knoblauch, Winterheckenzwiebel als Bundzwiebel und Schalotte gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras). In Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel, Knoblauch, Winterheckenzwiebel als Bundzwiebel und Schalotte gegen Gemeine Quecke . Bis zur Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. SF245-01
Follow, Flurox 180, Tomigan 180 (Fluroxypyr) Xn, N, B4	5 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*		2	2	4–7	F	In Schalotten, Speisezwiebeln und Knoblauch (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Nach dem Auflaufen, 2. bis 4. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G G	* *				NT101 NT103	1 1	1 1	– –	28 28	In Speisezwiebel, Schalotten und Knoblauch . Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 2. Laubblatt bis der 1. Seitenspross sichtbar (ausgen. Einjährige Rispe) bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke von 2. Laubblatt bis 4. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin													
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)													
Gallant Super (Haloxypop-R) GHS05, GHS07, B4	5 ml in 2–4 l		5	*			NG345-3	1	1	–	28	In der Speisezwiebel gegen einkeimblättrige Unkräuter . SF1891	
NG345-3: In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxypop-P (Haloxypop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.													
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2019	20 g in 2–4 l			*			NT103	1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen, ab 3. Laubblatt, spritzen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF1891	
		G		*				1	1	–	35		
Lontrel 720 SG (Clopyalid) B4	0,83 g in 2–4 l	G		*			NT101	2	2	5–10	F	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel (nach dem Auflaufen) oder als Bundzwiebel (nach dem Auflaufen) gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, oder gegen Ackerkratzdistel (Teilflächenbehandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe) spritzen. SF245-01	
											35		
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 in Mischung mit Actirob B	7,5 ml in 2–4 l + 10 ml			*			NT108	1	1	–	56	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel und Bundzwiebel nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01	
											35		
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2019	14 ml in 2–4 l	G	20		10	5	5	NT101	1	1	–	F	In Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) . Gegen Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schadhirse und Kleine Brennnessel nach dem Auflaufen bis zum 4. Laubblatt (> 3 cm) spritzen.
	14 ml in 2–4 l	G	10		5	5	*	NT101 NW706	1	1	–	35	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) . Gegen Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schadhirse und Kleine Brennnessel . Zeitraum 2. bis 4. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. SF245-01
Die Pflanzenverträglichkeit sollte unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.													
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4	44 ml in 2–4 l		§		–	–	10	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Kamille-Arten) spritzen. Schäden an Zwiebel, nach nach Anbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte und Winterraps möglich.
	35 ml in 2–4 l		§		–	–	5	NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamillearten) spritzen. Schäden an Zwiebel, nach Anbau zweikeimbl. Zwischenfrüchte und Winterraps möglich. SF245-01
Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen. Die Anw. im Nachauflauf-verfahren erfolgt bei Zwiebelgemüse (Erzeugung von Trockenzwiebeln) sowie bei Bundzwiebeln im Peitschen- bzw. 2-Blattstadium (Stadium 10 bis 12). Bei Saattiepen von weniger als 3 cm können Schäden an Bundzwiebeln nicht ausgeschlossen werden.													
Auflaufkrankheiten													
Aatiram 65 (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3 (1 Einheit umfasst 250.000 Korn)	3 ml/Einheit Saatgut		–						1	1	–	F	Gegen Auflaufkrankheiten , ausgen. <i>Pythium</i> -Arten, vor der Saat beizen. In Speisezwiebel max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 10 Saatgut-Einheiten pro ha);
	3 ml/Einheit Saatgut	G	–						1	1	–	F	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 10 Saatgut-Einheiten pro ha).
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung)											
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 31.10.2019	B3 1 ml pro 1 kg Saatgut						1	–		F	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel und in Perlzwiebel als Saatgutbehandlung benutzen. Max. Mittelaufwand 1 ml/Ar (entspricht 250.000 Körner pro Ar). in Bundzwiebel Max. Mittelaufwand 0,16 ml/Ar (entsprechend maximal 40.000 Körner pro Ar) In Schalotten . Max. Mittelaufwand 0,08 ml/Ar (entsprechend maximal 20.000 Körner pro Ar)
TMTD 98 % Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 g/kg	–					1	1	–	F	Nur Saatgut von Speisezwiebeln inkrustieren. Maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,028 bis 0,68 g/Ar nach dem Satec-Spezialverfahren.
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!											
Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)											
Die Speisezwiebelsorten ‚Santiero F1‘ und ‚Hylander F1‘ sind tolerant gegen den Falschen Mehltau.											
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 2–6 l	G 10	5	5	*	NT101	4	4	8–14	14	In Zwiebelgemüse , als Bund- und Trockenzwiebel , bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF1891
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G 5	5	*	*		6	6	7–10	7	In Zwiebelgemüse bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt spritzen.
		G 10	5	*	*		6	6	7–10	3	In Speisezwiebel bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt (> 3 cm) bis 50 % der Pflanzen Schloten knicken, spritzen.
		G 5	5	*	*		6	6	7–10	3	In Schalotte, Knoblauch und Perlzwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.											
*) Dithane NeoTec (Mancozeb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.09.2019	15 g in 4–6 l	G 20	10	5	5	NT101				14	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel und Trockenzwiebel bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 6. Laubblattspritzen. Bundzwiebeln Trockenzwiebeln SF1891
Dithane NeoTec ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen Kohlrabi . Mittel nach alter Zulassungsnummer (023924-00) dürfen bis zum 30.09.2019 aufgebraucht werden.											
Fandango (Fluoxastrobin + Prothioconazol) GHS05, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	12,5 ml in 2–6 l	G 5	5	5	*	NW706	2	2	7	14	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–4 l 10 ml in 2–6 l 10 ml in 2–6 l	G 5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In Speisezwiebel als Trockenzwiebel und Knoblauch
		G 14								14	In Schalotte als.
		G 7						2	2	8–12	7
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B4	20 g in 4–6 l	G 15	10	5	5		1	1	–	14	In Zwiebelgemüse als Bund- und Trockenzwiebel . ab Beginn der Verdickung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Botrytis-Blattfleckenkrankheit (<i>Botrytis squamosa</i>)											
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 6 l	G 10	5	5	*	NW701 NT101	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Botrytis-Blattfleckenkrankheit (Fortsetzung)												
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7 14	7 7	In Speisezwiebel , Knoblauch und Schalotte ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF266
	10 ml in 2–7 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 6 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt (> 3 cm) bis bei 50 % der Pflanzen Schloten knicken, spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4	5 g in 10 l	G	*					6	6	5–7	1	In Trocken- und Bundzwiebel . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis spritzen. SF245-01
Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	In Perlzwiebel , Schalotte , Speisezwiebel , Winterheckenzwiebel und Knoblauch ab dem 3. Laubblatt bis zum Absterben des Laubes bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7 14	7 7	In Speisezwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. In Knoblauch und Schalotte ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF266
	10 ml in 2–7 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	21	
Rost (<i>Puccinia allii</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	14	7	In Knoblauch und Schalotte (Nutzung als Trockenzwiebel) ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	14	In Knoblauch . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. SF245-01
	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*		2	2	8–12	7	
Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>), Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW 701	1	1	–	21	Gegen Purpurfleckenkrankheit in Zwiebelgemüse als Trocken-zwiebel . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel gegen Samtfleckenkrankheiten bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	14	In Speisezwiebel (Trockenzwiebel) und Knoblauch gegen Samt-fleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. den der ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. SF245-01
	10 ml in 2–6 l	G						2	2	8–12	7	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Samtfleckenkrankheit und Purpurfleckenkrankheit (Fortsetzung)												
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 6 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) gegen Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt (> 3 cm) bis 50 % der Pflanzen Schloten knicken, spritzen. SF245-01
Mehlkrankheit (Sclerotium cepivorum)												
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. SF245-01 Damit der Wirkstoff in den befallsgefährdeten Wurzelbodenbereich gelangt, sollte die Anw. gegen Mehlkrankheit auf feuchtem Boden erfolgen, anschließend muss 10 bis 15 mm beregnet werden.
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml in 2–4 l 10 ml in 2–6 l 10 ml in max. 10 l	G G G	5 5 5	5 5 5	* * *	* * *	NW706	2 2 2	2 2 2	7–10 7–10 8–12	14 14 7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In Speisezwiebel als Trockenzwiebel und Knoblauch In Schalotte als. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ; Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Zwiebelfliege (Delia antiqua)												
Durch Abdecken mit Netzen (z.B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden.												
Zur Zeit stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Thripse, Lauchmotte, Lauch- und Zwiebelminierfliege)												
Die Lauchminierfliege kann in den Winterzwiebeln große Schäden verursachen. Sie schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab Mitte September. Ob die Kulturen bedroht sind, kann man an Hand der aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub ermitteln. Sobald diese typischen hellen Punktreihen in größerer Anzahl auf dem Laub zu sehen sind, muss mit einem Dimethoat- Mittel gespritzt werden.												
Behandlungen gegen Thripse erst nach Überschreitung der Schadensschwelle (50 % befallene Pflanzen) durchführen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden. Bei wiederholten Behandlungen Wirkstoffwechsel vornehmen.												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	2 ml in 4–6 l	G G G	5 5 5	5 5 5	* * *	* * *	NW701 NB6613	2 3 3	2 3 3	– – –	21 21 7	In Speisezwiebel gegen Thripse (nur Befallsminderung) bei Befalls- gefahr bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. In Knoblauch und Schalotte gegen Thripse und Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) gegen Blattläuse und Thripse bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF1891
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen Lauchmotte bzw. gegen freifressende Schmetterlingsrau- pen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/den ersten Sympto- men/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	28	In Speisezwiebel gegen saugende Insekten ab Befallsbeginn. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2 2	2 2	10–14 ≥10 10–14	21 28 28	In Schalotte, Speisezwiebel, Knoblauch (ab 2. Laubblatt) gegen, saugende, beißende Insekten und Erdruppen und Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) ab dem 3. Laubblatt gegen saugende Insekten und freifressende Schmetter- lingsraupen . SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	21	In Zwiebelgemüse zur Nutzung als Bundzwiebel gegen saugen- de Insekten und freifressende Schmetterlingsraupen . SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)												
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l/Ar		*				3	3	7–10	F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen gegen Blattläuse spritzen. SF245-01	
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	4,8 ml in max. 6 l		*			NT102	4	4	7	7	In Speisezwiebel gegen Thrips spp. Bei erstem Befall spritzen. Für die Anwendung gegen Thrips- Arten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung beachten. SF245-01	
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	30 ml in 3–6 l	G	5	*	*	*	NT102 NW800	3	3	≥ 7	28	In Zwiebelgemüse , Nutzung als Bundzwiebel . Gegen saugende und beißende Insekten (Junglarven) bei Befallsbeginn. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2019	GHS07, B4 180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	In Zwiebelgemüse gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
SpinTor (Spinosad) Zulassungsende 30.04.2019	GHS09, B1 2 ml in 4–6 l		§	15	10	5	NW701 NT103	4	4	10	7	Gegen Thripse in Speisezwiebel bei Befallsbeginn/ bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	3 ml in 2–6 l	G	§	15	10	5	NW706 NT108	2	2	–	14	Gegen Thripse in Zwiebelgemüse , Nutzung als Bundzwiebel , bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		§	–	15	10		2	2	≥7	3	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt entfaltet, spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	7	Gegen Lauchmotte . Ab Stadium L1 bis L2 bzw. Stadium 13 der Kultur nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf bzw. ab Schlüpfen der Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen.
	6 g in 6 l	G	*					5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen L1 bis L2.
	10 g in 6 l	G	*					5	5	5–7	9	Gegen Eulenarten L1 bis L2. SF245-01
Keimhemmung												
Fazor (Maleinsäurehydrazid) Zulassungsende 31.10.2019	GHS09, B4 40 g in 5–6 l		*					1	1	–	7	In Speisezwiebel . 7 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. SF245-01
Himalaya (Maleinsäurehydrazid) Zulassungsende 31.10.2019	GHS09, B4 37,5 g in 5 l		*					1	1	–	14	In Knoblauch Schalotte und Speisezwiebel (ausgen. Pflanzgut) zur Keimhemmung . Bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. SF245-01
*) Itcan (Maleinsäurehydrazid) Aufbrauchfrist 30.04.2020	B4 40 g in 5 l		*					1	1	–	4	In Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch (ausgen. Pflanzgut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. SF245-01
Itcan SL 270 (Maleinsäurehydrazid) GHS09, B4	89 ml in 5–6 l		*					1	1	–	4	In Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch (ausgen. Pflanzgut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
ALLGEMEINE SCHADERREGER UND SCHÄDIGUNGEN								
Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter								
Dämpfung (Unterfoliendämpfung, Haubendämpfen u.a.). Erhitzung des Bodens mindestens 20 Minuten lang auf 95–98 °C; auch den Boden in Ecken und an sonstigen schwer zugänglichen Stellen mitdämpfen Der Anbau von Tagetes als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch wandernde Wurzel nematoden in gefährdeten Kulturen verhindern.								
Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)								
Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) B3								In Gemüse kulturen.
bis 10 cm Einarbeitungstiefe	40 g in 2–10 l	G		1	2	–	F	Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat , jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion, spritzen, anschließend in den Boden einarbeiten.
bis 20 cm Einarbeitungstiefe	80 g in 2–10 l	G		1	2	–	F	Nach der Ernte zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen.
Einarbeiten der Ernterückstände	20 g in 2–5 l	G		1	2	–	F	
Zulassungsende 30.06.2019								
Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger								
*) Menno Florades (Benzoessäure) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, B3		G					F	Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: SF245-01
Zulassungsnummer 024407-00								
Einwirkungsdauer 3 Minuten	4 %							Schnittwerkzeuge tauchen nach gründlicher mechanischer Reinigung
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 % ¹⁾			1	1	–		Stellflächen (in Räumen und im Gewächshaus), Räume . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, gießen oder schäumen.
Einwirkungsdauer 16 Stunden	1 % ¹⁾							
Einwirkungsdauer 16 Stunden	4 % ²⁾							
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 % ¹⁾			1	1	–		Geräte und Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen bzw. tauchen.
Einwirkungsdauer 16 Stunden	1 % ¹⁾							Gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger . Anwendungsbereiche: Lager, Maschinenhalle, Geräte, Transportbehälter . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, gießen oder tauchen.
Einwirkungsdauer 16 Stunden	4 % ²⁾							
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 %							
	in 0,6–0,8 l/m ²							
Aufbrauchfrist 31.07.2019								
¹⁾ Bakterien, Pilze, Arabismosaikvirus, Tomatenschwarzringfleckenvirus, Tomatenbronzefleckenvirus, Gurkenmosaikvirus, Melonnennekrosevirus, Paprikamosaikvirus, Paprika-Scheckungsvirus, Pepinomosaikvirus, Kartoffel-X-Virus, Kartoffel-Y-Virus, Zucchiniigelbmosaikvirus u.a.								
²⁾ Tabakmosaik-Virus, Tomatenmosaik-Virus								
Menno Florades (Benzoessäure) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, B3		G					F	Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: SF245-01
Zulassungsnummer 034407-00								
Einwirkungsdauer 3 Minuten	4 %							Schnittwerkzeuge tauchen nach gründlicher mechanischer Reinigung
Einwirkungsdauer 16 Stunden				1	1	–		Gewächshäuser und Räume . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, fluten (versiegelte und nicht profilierte Stellflächen,) gießen (Stellflächen und Gefäße) oder schäumen (Oberflächen von Stellflächen, Gefäßen, Wänden, Maschinen und Gerätschaften etc.). PH-Wert der Lösung sollte nicht über 4–5 liegen.
- leicht zu inaktivierende Erreger	1%							
- mittelschwer zu inaktivierende Erreger	2%							
- schwer zu inaktivierende Erreger	4%							
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 % ¹⁾			1	1	–		Geräte und Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen bzw. tauchen.
Einwirkungsdauer 16 Stunden	1 % ¹⁾							Gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger . Anwendungsbereiche: Lager, Maschinenhalle, Geräte, Transportbehälter . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, gießen oder tauchen.
Einwirkungsdauer 16 Stunden	4 % ²⁾							
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 %							
	in 0,8 l/m ²							
Zulassungsende 31.01.2019								
¹⁾ Bakterien, Pilze, Arabismosaikvirus, Tomatenschwarzringfleckenvirus, Tomatenbronzefleckenvirus, Gurkenmosaikvirus, Melonnennekrosevirus, Paprikamosaikvirus, Paprika-Scheckungsvirus, Pepinomosaikvirus, Kartoffel-X-Virus, Kartoffel-Y-Virus, Zucchiniigelbmosaikvirus u.a.								
²⁾ Tabakmosaik-Virus, Tomatenmosaik-Virus								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Fortsetzung Allgemeine Schaderreger und Schädigungen									
Schnecken (<i>Deroceras spp.</i>, <i>Milax spp.</i>)									
Produkte auf Eisen-III-Phosphat-Basis									
*) Ferramol Schneckenkorn P bei <i>Deroceras</i> -Arten Aufbrauchfrist 30.12.2019	B3	500 g 250 g			4	4	–	F	Nicht über Kulturpflanzen streuen. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer.
Ironmax Pro	B4	70 g			4	4	≥5	F	In Gemüsepaprika, Tomate, Aubergine, Basilikum-Arten, Schnittlauch, Estragon, Borretsch, Kerbel, Schnittpetersilie, Thymian, Salbei, Rosmarin, Lorbeer, Gurke, Melone, Salat-Arten und Spinat vor dem Auflaufen bis zur Ernte breitflächig streuen.
Sluux HP, Derrex	B4	70 g		NT116 NT870	4	4	–	F	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß zwischen die Kulturpflanzen streuen.
Produkte auf Metaldehyd-Basis									
*) Arinex, ADAMA-Schneckenkorn Aufbrauchfrist 30.06.2020	B3	60 g		VV207	2	2	–	F	In Kohlgemüse und Salat-Arten . Gegen Nacktschnecken Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen streuen. Der Mittelaufwand entspricht ca. 20 Granulatkörner/m ² .
Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop Zulassungsende 31.10.2019	B3	60 g		VV207	2	2	7–21	F	In Gemüseulturen (ausgen. Teekräuter, Gewürzkräuter und Arzneipflanzen) zum Auf- laufschutz und zur Verminderung von Blattfraß, sowie in Kohlgemüse und Salate . Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Der Mittelaufwand entspricht ca. 42 Granulatkörner/m ² .
METAREX, Clartex blau	B3	70 g			2	2	≥14	F	In Gurke, Zucchini, Hülsengemüse, Kohlgemüse, Porree, Salat-Arten, Sellerie (Bleich-, Knollen- und Schnitt-), Spinat und Tomate . Zwischen die Kulturpflanzen streuen.
Slug-Off	B4	50 g			5	5	≥5	F	In Salate und Spinat bei Befallsbeginn/ ersten Symptome bis zum 10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht sind streuen
Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>)									
Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, ist mit Hilfe von Lockkartoffeln festzustellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m ² 4 Kartoffelhälften 5 bis 10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst.									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
GEWÜSEJUNGPFLANZEN IN DER ANZUCHT									
Viren									
PMV-01 (Pepino Mosaic Virus Stamm CH2) bei normalem Befall/Infektionsdruck bei starkem Befall/Infektionsdruck	B3	40 ml in 1,6–3 l 80 ml in 1,6–3 l			1	1	–	F	Gegen Pepino Mosaik Virus in Tomate bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen SF245-01
Auflaufkrankheiten									
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4		20 g in 6–10 l	G		2	2	10–14	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2019		20 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	F	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Phytophthora-, Pythium- und Fusarium-Arten									
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4		3 ml in 2–3 l/m ² 3 ml in max. 3 l/m ²	G G		2 2	5 6	– 7–10	F F	In Salate und Endivien gegen Pythium-Arten nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen. Gegen Pythium-Arten . In Gurke, Aubergine, Tomate und Gemüsepaprika nach der Saat in Jungpflanzen gießen.
Zulassungsende 30.04.2019		3 ml in max. 3 l/m ²	G		2	2	7–10	F	Gegen Pythium-Arten . In Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Patisson und Moschus-Kürbis (mit genießbarer Schale) nach der Saat in Jungpflanzen gießen.
(Fortsetzung Previcur Energy auf nächster Seite)		3 ml in 3 l/m ² 3 ml in 3 l/m ²	G G		2 2	2 2	10–14 7–9	F F	In Kohlgemüse gegen Pythium-Arten nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen. In Feldsalat gegen Pythium-Arten vor dem Pflanzen gießen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.								
Phytophthora-, Pythium- und Fusarium-Arten (Fortsetzung)								
Previcur Energy (Fortsetzung) Zulassungsende 30.04.2019	3 ml in 2-3 l/m ² 3 ml in 3 l/m ²	G G		2 2	2 2	7-10 7-10	F F	In Fenchel und Knollensellerie gegen Pythium-Arten unmittelbar nach der Saat gießen. In Spargel gegen Pythium-Arten nach der Saat in Jungpflanzen gießen. SF245-01
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	B3 0,5 g/l Substrat			1	6	-	F	Gegen Pythium- und Fusarium-Arten in die Erde einmischen. SF245-01
Proplant (Propamocarb)	GHS07, B4 5 ml in 3 l/m ²			2	2	7-21	F	In Blatt-, Kohl-, Fruchtgemüse und frische Kräuter gegen Pythium- und Phytophthora-Arten . Bei Infektionsgefahr gießen. SF1891
Rhizoctonia solani								
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	B3 0,5 g/l Substrat			1	6	-	F	In die Erde einmischen. SF245-01
Echter Mehltau (Erysiphe crucifearum)								
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	B4 30 g in 4-6 l	G		2	6	7-10	1	In Kohlgemüse bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Falsche Mehltauipilze (Peronosporaceae)								
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 6-10 l	G		2	2	10-14	F	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4-6 l	G		2	6	7-10	F	In Salat-Arten gegen Bremia lactucae . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!								
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 4-6 l	G		2	2	10-14	F	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4	3 ml in 3 l/m ² 3 ml in 3 l/m ²	G G		2 2	2 2	10-14 7-9	F F	In Kohlgemüse bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis gießen. In Feldsalat nach der Aussaat bis Keimblätter voll entfaltet, Vegetationspkt oder Laubblattansatz sichtbar ist gießen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger								
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 6-10 l	G		2	2	10-14	F	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 6-10 l	G		2	2	14-21	F	In Blumenkohl, Kopfkohl (ausgen. Rosenkohl), Blattkohl und Kohlrabi bei Befallsgefahr bzw. ab 2. Laubblatt (Blattkohl, Kohlrabi) spritzen. SF149, SF245-01
Botrytis, Sclerotinia, Alternaria, Rhizoctonia								
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4-6 l	G		2	6	7-10	F	In Kopfkohl gegen Kohlschwärze . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!								
Saugende und beißende Insekten								
Confidor WG 70 (Imidacloprid) GHS07, GHS09, B1	1,3 g in 3-4 l/m ² bei 500 Pfl./m ²	G	NB505	1	1	-	F	In Salat-Arten (ausgen. Feldsalat, Winterportulak, Rucola-Arten und Löwenzahn) gegen saugende Insekten . Jungpfl. vor dem Pflanzen zwischen dem 2. und 3. Laubblatt gießen. Gilt bei 500 Pflanzen pro m ² . SF1891
NB505: Eine Anwendung ist nur zulässig, sofern die Kulturpflanzen während der gesamten Lebensdauer in einem dauerhaft errichteten Gewächshaus verbleiben.								
Cruiser 70 WS (Thiamethoxam) GHS02, GHS07, GHS09, B3 Zulassungsende 30.04.2019	114,3 g je Saatguteinheit 114,3 g je Saatguteinheit in 20-25 l	G	NB505	1	1	-	F F	Zur Saatgutinkrustierung gegen Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht und anschließendem Auspflanzen (Freiland oder Gewächshaus). Max. Mittelaufwand 1,14 g/Ar (entspr. max. 0,01 Saatguteinheit/Ar). Zur Saatgutbehandlung im Phyto-Drip-Verfahren gegen Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht . Max. Mittelaufwand 1,14 g/Ar (entspr. max. 0,01 Saatguteinheit/Ar).
NB505: Eine Anwendung ist nur zulässig, sofern die Kulturpflanzen während der gesamten Lebensdauer in einem dauerhaft errichteten Gewächshaus verbleiben.								
Neodosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732 Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.								



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gemüsejungpflanzen in der Anzucht)									
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4		60 ml in 10 l	G	NN410	4	4	≥7	F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen bzw. Schadorganismen spritzen. SF245-01
Kleine Kohlflye									
SpinTor (Spinosad) Zulassungsende 30.04.2019		GHS09, B1 12 ml in 1–3 l/m ² bei 1000 Pfl.	G		1	4	–	F	In Blumen- und Kopfkohle . Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen gießen. SF149, SF245-01
Wildverbiss									
Arbinol B Zulassungsende 31.01.2019		B4 5 l in 50 l	G		1	1		F	In Jungpflanzen bei Bedarf vor dem Verbringen ins Freiland spritzen.
AUBERGINE									
Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas viridiflava</i>)									
Die Bakterien verursachen auf den Blättern mittelbraune, unregelmäßig geformte, teils eckige, von Blattadern begrenzte Flecken. Mit fortschreitendem Befall vergrößern sie sich zu hellen papierartigen Flächen und trocknen ein. Seltener werden auch Blütenknospen und Blüten befallen. Sie verbräunen und werden vorzeitig abgestoßen. Oft tritt der Befall schon in der Jungpflanzenanzucht auf. Wenn die Krankheit festgestellt wird, sollte auf Überkopfberegnung verzichtet oder zumindest für ein rasches Abtrocknen der Bestände nach dem Gießen gesorgt werden. In der Nacht darf die Taupunkttemperatur nicht unterschritten werden. Bei trockener Kulturführung erholen sich die Bestände meist.									
Pythium-Arten, Fusarium-Arten									
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)		B4 0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)		B3 10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F	Gegen Pythium- und Fusarium-Arten . SF245-01 Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 30.04.2019		GHS07, B4 3 ml in 6 l/m ² 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		2 4	2 6	– 7–15	F 3	Gegen Pythium-Arten . Vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. Gegen Pythium-Arten . In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
TMTD 98% Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3		4 g/kg						F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand 0,43 g/ha (entsprechend maximal 0,108 kg Saatgut pro ha)
Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!									
Stängelgrundfäule (<i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>nicotianae</i>), Stängelfäule (<i>Didymella lycopersici</i>)									
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)		B3 10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/in 0,05–0,2 l/m ²			4 6	6 6	≥21 ≥21	F F	Gegen Stängelgrundfäule Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen Stängelgrundfäule . Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Gegen Stängelfäule . Nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 30.04.2019		GHS07, B4 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		4	6	7–15	3	In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
Rhizoctonia-Arten									
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)		B4 0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Rhizoctonia-Arten (Fortsetzung)										
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	B3	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.	SF245-01
Echte Mehltäupilze (<i>Leveillula taurica</i>)										
AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>)	B3	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019			12 12	12 12	7–10	F	Zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.	SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Aubergine . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.	G		3 3	3 3	7–10	3	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen.	SF245-01
Kumulus WG (Schwefel)	B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			6 6	6 6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten.	SF245-01
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4		10 ml in 5–10 l		NG342-1	2 2	2 2	7	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen von der Blüte bis zur Vollreife spritzen.	SF245-01
NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.										
Talius, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		2 2	2 2	10–14	3	Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen.	SF149, SF1891, SF245-02
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		4 4	4 4	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der Symptome spritzen.	SF245-01
Blatt- und Fruchtflecken (<i>Alternaria ssp.</i>, <i>Phytophthora infestans</i>)										
Askon (Azoxyrostrobin + Difenoconazol) GHS07, GHS09, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	G		2 2	2 2	10–14	3	Gegen pilzliche Blattfleckenerreger . Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen.	SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Aubergine . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.	G		3 3	3 3	7–10	3	Gegen <i>Alternaria solani</i> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen.	SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Blatt- und Fruchtflecken (Fortsetzung)								
Ortiva (Azoxyrostrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	G		2	2	8–12	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		2	2	7–10	3	Gegen Kraut- und Braunfäule . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ranman Top (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G		6	6	7–10	3	Gegen Kraut- und Braunfäule . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. apikalen Seitenspross spritzen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>)								
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	1 g in 0,05–0,2 l/m ² 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			6 2 2	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F F F	Gegen Botrytis cinerea . Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Spritzen nach dem Auflaufen. Gießen nach dem Auflaufen. SF245-01
PROLECTUS (Fenpyrazamine) GHS09, B4	12 g in 15 l			3	3	10–14	1	Gegen Grauschimmel . Spritzen ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben. SF245-01
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	40 ml in 6 l 60 ml in 9 l 80 ml in 12 l			6	6	≥5	F	Gegen Grauschimmel (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Seitentrieb bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g in 6 l 11,25 g in 9 l 15 g in 12 l	G		2	2	7–10	3	Gegen Sclerotinia-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 9. Laubblatt bis 50 % der Früchte sortentypische Fruchtausfärbung erreicht haben, spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l	G		3	3	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 1. Blütenstand, spritzen. SF149, SF1891
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G		3	3	10–14	3	Gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	25 g in 6 l 37,5 g in 9 l 50 g in 12 l	G		6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 1. Blütenansatz, spritzen. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)								
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i> und/oder <i>Amblyseius californicus</i>)	5–10 Tiere/m ²						–	Beim ersten Auftreten gesamten Bestand oder Herde belegen. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. An heißen Tagen für Luftfeuchte über 60 %, z.B. durch kurzes Besprühen, sorgen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Spinnmilben (Fortsetzung)								
Floramite 240 SC (Bifentazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			2	2	7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Hexythiazox 250 SC, Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,6 ml in 6 l 2,4 ml in 9 l 3,2 ml in 12 l			1	1	-	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6,25 ml in 6 l 9,38 ml in 9 l 12,5 ml in 12 l	G		2	2	10-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF1891
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		NZ113	5	5	5-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01
Weichhautmilben								
Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten)	50 Tiere/m ²						-	4 mal ausbringen.
Saugende und beißende Insekten, z.B. Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse)								
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Topf- oder Kübelpflanzen. Wenn eine Überwinterung in Häusern des Gemüsebaus unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>), und zusätzlich Raubwanze (<i>Macrolophus caliginosus</i>)	1-2 od. 5 Tiere/m ² 0,5-2 Tiere/m ²			3-4		10-14	-	Gegen Weiße Fliegen bei vorbeugendem Einsatz kleinere Nützlingsmenge ausbringen. Die Zehrwespe kurz nach dem Auspflanzen ausbringen. In Kleinbeständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1 Tier/m ²						-	Gegen Blattläuse von Kulturbeginn an einsetzen oder offene Zucht. Mind. 3 Freilassungen. Gelbtafeln zur Kontrolle verwenden. Weitere Blattlausgegenspieler siehe Gurken.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5-7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10-14	3	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7-10	F	Gegen Weiße Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)								
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 28.02.2019	3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l	G	NN410 NB6612 VV553	2	2	≥7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen.
								Gegen Weißer Fliegen . SF149, SF245-01
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3-7	F	Gegen Weißer Fliegen . Ab Knospenöffnung spritzen. Maximal 2 l/ha je Behandlung. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7-10	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen gegen Junglarvenspritzen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	2	2	8-10	3	Gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2019	1,2 g in 6 l 1,8 g in 9 l 2,4 g in 12 l 3,6 g in 6 l 5,4 g in 9 l 7,2 g in 12 l	G		3	3	10-14	3	Schont viele Nützlinge. Bei Befallsbeginnen Symptomen/Schadorganismen spritzen.
								Gegen Blattläuse . SF149, SF1891
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 ml in 5 l 15 ml in 7,5 l 20 ml in 10 l			3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF1891

Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Aubergine)								
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		4	4	5–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen Thripse . SF149, SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G		4	4	10–14	3	Gegen Minierfliegen . SF149, SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g in 6 l 11,2 g in 9 l 15 g in 12 l	G		3	3	>5	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten nach Befallsbeginn bzw. Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab dem 2. Laubblatt am Hauptspross spritzen. SF149, SF245-01
BABY-LEAF SALATE (Beten, Kohlgemüse [Blattkohl, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).								
Echter Mehltau								
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G		4	4	7–10	1	In Erbse, Stielmus, Kohlgemüse, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Speiserübe und Kohlrübe . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 3. bis 8. Laubblatt spritzen SF245-01
Falsche Mehltaupilze								
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l			4	2	7–10	7	In Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Salat-Arten, Erbse, Rettich, Radieschen, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Blattkohl und Kohlrübe bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, zwischen dem 1 und dem 8 Laubblatt spritzen. SF149, SF245-01 Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>) und Rhizoctonia solani								
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	6 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	7	Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF149, SF1891
Saugende und beißende Insekten								
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	1	1	–	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt spritzen. SF149, SF1891
BOHNE (BUSCH- UND STANGENBOHNE)								
Auflaufkrankheiten/bodenbürtige Pilze								
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>) B4	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen oder Topfen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Echte Mehltaupilze								
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G		6	6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt bis Beginn der Reife, spritzen. Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)									
Cantus (Boscalid)	B4	10 g in 3–6 l bis 50 cm Pflanzengröße 10 g in 6 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 15 g in 9 l über 125 cm Pflanzengröße 20 g in 12 l	G G		2 2	2 2	7–10 7–10	7 7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome in der Blüte spritzen. In Buschbohne (Verwendung als Frischgemüse). in Stangenbohne (Verwendung als Frischgemüse). SF245-01
Zulassungsende 31.07.2019 In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Cantus keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.									
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	B3	1 g in 0,05–0,2 l/m ² 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			6 2 2	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F F F	Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Spritzen nach dem Auflaufen. Gießen nach dem Auflaufen. SF245-01
Teldor (Fenhexamid)	GHS09, B4	5 g in 6 l bis 50 cm Pflanzengröße 10 g in 9 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 15 g in 12 l über 125 cm Pflanzengröße	G		3	3	10–14	3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	25 g in 6 l bis 50 cm Pflanzengröße 37,5 g in 9 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 50 g in 12 l über 125 cm Pflanzengröße	G		6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab der 1. Blüte, spritzen. SF245-01
Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>)									
Cantus (Boscalid)	GHS09, B4	10 g in 3–6 l bis 50 cm Pflanzengröße 10 g in 6 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 15 g in 9 l über 125 cm Pflanzengröße 20 g in 12 l	G G		2 2	2 2	7–10 7–10	7 7	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome in der Blüte spritzen. In Buschbohne (Verwendung als Frischgemüse). In Stangenbohne (Verwendung als Frischgemüse). SF245-01
Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Rost (<i>Uromyces appendiculatus</i>)									
Flint (Trifloxystrobin)	GHS07, GHS09, B4	2,5 g in 6 l bis 50 cm Pflanzengröße 3,75 g in 9 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 5 g in 12 l über 125 cm Pflanzengröße	G		1	1	–	3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)									
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)		5–10 Tiere/m ²						–	Belegung des gesamten Bestandes oder der Herde nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
Micula (Rapsöl)	B4	120 ml in 6 l bis 50 cm Pflanzengröße 180 ml in 9 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 240 ml in 12 l über 125 cm Pflanzengröße			2	2	7–10	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife)	GHS07, B4	180 ml in 9 l bis 50 cm Pflanzengröße 270 ml in 13,5 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 360 ml in 18 l über 125 cm Pflanzengröße			5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Spinnmilben (Fortsetzung)								
Vertimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G	NZ113	2	2	7–10	3	In Stangenbohnen . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Ab 1-Knoten-Stadium. SF245-1
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Bohnenkäfer (<i>Acanthoscelides obtectus</i>) Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1–2 Tiere/m ²						–	Gegen Weiße Fliegen mehrmals in Abhängigkeit des Befalls freilassen. Befallskontrolle mit Gelbtafeln.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1 Tiere/m ²						–	Gegen Blattläuse beim Auftreten der ersten geflügelten Blattlaus. Mind. 3 Freilassungen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i>)	0,5–2 Tiere/m ²						–	Gegen Blattläuse zur Unterstützung der Räuberischen Gallmücke. Mehrmaliger Einsatz in Abhängigkeit der Befallsentwicklung. Ameisen fernhalten.
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>) (<i>Diglyphus isaea</i>)	1–1,5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²			3 od. 4		7–10	–	Gegen Minierfliegen bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Bei starkem Befall oder steigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Calypso (Thiaclopid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	2 ml in 6 l 3 ml in 9 l	G	NB6613 NN410	1	1	–	7	Gegen Blattläuse in Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4	10 ml in 5–15 l			3	3	7	F	In Buschbohne gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7–10	F	Gegen Weiße Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3–7	F	Gegen Weiße Fliegen . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	1	1	–	3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Bohne)								
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2019 Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!	2,4 g in 6 l 3,6 g in 9 l 4,8 g in 12 l	G		2	2	7-14	7	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Prev AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 ml in 5 l 15 ml in 7,5 l 20 ml in 10 l			3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF1891
Vertimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G	NZ113	2	2	7-10	3	In Stangenbohnen gegen Minierfliege . Spritzen ab 10 % des maximalen Längenwachstums erreicht. Ab 1-Knoten-Stadium. SF245-01
FELDSALAT (ACKERSALAT, RAPUNZEL)								
Unkräuter und Ungräser								
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	8,5 ml in 2-4 l	G		1	1	-	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). Vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). SF184, SF245-01
Auflaufkrankheiten								
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“								
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3-10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	- - 5-15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 0,5-1 l/m ²			3	3	≥21	F	Gegen Rhizoctonia , Fusarium - und Pythium-Arten nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Peronospora valerianellae</i>)								
Gegen Falschen Mehltau widerstandsfähige Sorten, z.B. 'Accent', 'Baron', 'Cirilla', 'Etap', 'Favor', 'Gala', 'Granon', 'Juvert', 'Medaillon', 'Palace', 'Pulsar', 'Trophy' wählen. Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.								
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4-6 l	G		4	6	7-10	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt spritzen. SF149, SF245-02 Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird.
Echte Mehltapilze (<i>Erysiphe communis</i> , <i>E. polyphaga</i>)								
Bei der Behandlung gegen pilzliche Blattfleckererreger mit Signum werden auch Echte Mehltapilze erfasst.								
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2-6 l	G		8	8	7-10	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 6 l	G		10	10	5-7	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattflecken								
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 2-6 l	G		1	1	-	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 4. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)								
Zur Verhinderung von Grauschimmel im Gewächshaus starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
* ¹) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Fortsetzung Feldsalat**Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Minierfliegen**

Folientunnel lassen sich zum Schutz vor Minierfliegen leicht mit geeigneten Netzen gegen Zuflug von Außen abdichten. Minierfliegen bereits in der Vorkultur mit Brackwespen bekämpfen.

Brackwespe (<i>Dacnusa sibirica</i>)	1–1,5 Tiere/m ²						–	Gegen Minierfliegen eine Freilassung bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	21	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse bei Befallsbeginn bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,85 g in 2–6 l	G		3	3	7–14	14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	VA302 VA542	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .

FRISCHE KRÄUTER Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Schnittpetersilie, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter

Auflaufkrankheiten

Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsnummer 034676-00 Zulassungsende 30.06.2019	70 ml/kg Saatgut	B3		1	1	–	F	Gegen Phytium-Arten und Falschen Mehltau . In Friscen Kräutern (ausgen. Salbei) zur Saatgutbehandlung. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 0,5–1 l/m ²			3	3	≥21	F	Gegen Phytium-Arten . Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01

Falsche Mehltaupilze

Forum (Dimethomorph) GHS07 GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	12 ml in 4–6 l	G		2	2	7–12	14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxytobrin) GHS09, B4	10 ml in 2–6 ml	G		2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01

Echte Mehltaupilze

Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G		6	6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G		8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt bis Beginn Blüte, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 4–6 l	G		1	1	–	35	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01

Pilzliche Blattflecken (*Septoria*-Arten u.a.)

Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 4–6 l	G		1	1	–	35	Gegen Septoria bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
---	---------------	----------	--	---	---	---	-----------	--



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) und <i>Rhizoctonia solani</i>									
Starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.									
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Ortiva (Azoxystrobin)	GHS09, B4	10 ml in 2–6 ml	G		2	2	8–12	14	Gegen <i>Rhizoctonia solani</i> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	B3	10 g in 0,5–1 l/m ²			3	3	21	F	Gegen <i>Rhizoctonia solani</i> nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Rostpilze									
Ortiva (Azoxystrobin)	GHS09, B4	10 ml in 2–6 ml	G		2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (<i>Cavariella aegopodii</i>, <i>Dysaphis apiifolia</i> ssp. <i>Petroselinii</i> u.a.)									
Florfliege (<i>Chrysoperla carnea</i>)		5 Larven/m ²						–	Gegen Blattläuse . Florfliegen alle 14 Tage einsetzen. Gute Erfahrungen in Schnittpetersilie.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bei ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>)	B4	7,5 ml in 6 l	G		15	15	3	F	Gegen Weißer Fliege bei Befallsbeginn/ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
NeemAzal- T/S (Azadirachtin)	GHS09, B4	30 ml in 5–8 l			3	3	7–10	14	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten in frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife)	GHS07, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb)	GHS06, GHS08, GHS09, B4	2,5 g	G	NN410	1	1	–	21	In Schnittpetersilie und Schnittsellerie gegen Blattläuse in Beet- und Topfkultur. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Scatto (Deltamethrin)	GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	5 ml in 6 l			3	3	14	7	In Borretsch, Rosmarin, Melisse, Lorbeer und Estragon gegen Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Wurzelbohrer und Rüsselkäfer bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. In Schnittpetersilie, Kerbel und Schnittsellerie gegen Möhrenfliege, Wurzelbohrer, Rüsselkäfer, Blattläuse, Schmetterlingsraupen und Blatffressende Käfer bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. In Sauerampfer gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad)	GHS09, B1	2 ml in 2–6 l 3 ml in 4–6 l	G G		2 2	2 2	7–14 10–14	7 7	In Schnittlauch als frisches Kraut gegen Thripse, Lauchmotte und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. In Schnittpetersilie gegen Thripse und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	GHS09, B4	60 ml in 6 l	G	NN410	2	2	7	7	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,85 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Frische Kräuter)								
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	VA302 VA542	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten . SF149, SF245-01
GURKENGEWÄCHSE (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)								
Unkräuter und Ungräser								
Bei Gewächshausgurken ist eine thermische Unkrautbekämpfung , die Einsatz von Erdklee und ein Anbau auf Mulchmaterialien möglich.								
Auflaufkrankheiten								
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 1-2 l/m ² 0,25 g/Pflanze			4 4	6 6	≥21 ≥21	F F	Gegen Phytophthora-Arten . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation..
TMTD 98% Satec (Thiram) GHS07, GHS08, GHS09, B3	4 g/kg						F	In Gurke (Jungpflanzenanzucht). Saatgut inkrustieren. Die Zulassung für Thiram-haltige Mittel wird spätestens im April 2019 widerrufen. Sofern eine Aufbrauchfrist für gebeiztes Saatgut gewährt wird, wird diese spätestens am 30. Januar 2020 enden!
Welken (<i>Fusarium oxysporum</i> , <i>F. solani</i> , <i>Verticillium alboatrum</i> , <i>V. dahliae</i>), Schwarze Wurzelfäule (<i>Phomopsis sclerotoides</i>)								
Bodendämpfung. Gegen Fusarium- und Verticilliumwelke: Veredeln der Jungpflanzen auf resistente Unterlagen. Bei Befall zusätzliche Wurzelbildung an Stammbasis durch Anhäufeln anregen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Pythium-Stängelgrundfäule, Fusarium-Arten								
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3-10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	- - 5-15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 1-2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1-0,2 l/m ² 10 g in 0,5-1 l/m ²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4	3 ml in 6 l/m ² 30 ml in 14 l	G		2 4	4 6	- 7-15	F 3	In Gurke vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. In Gurke in NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Entspricht 2,1 l/m ³ Umlaufwasser. SF245-01
Rhizoctonia-Arten								
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3-10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	- - 5-15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 1-2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1-0,2 l/m ² 10 g in 0,5-1 l/m ²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.
Sclerotinia-Stängelfäule								
Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen). Bodendämpfung. Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Behandlungen mit Switch gegen Grauschimmel haben eine Nebenwirkung auf die Stängelfäule.								



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)								
Bei Gefahr durch den Falschen Mehltau so kultivieren, dass die Blätter nicht mehrere Stunden nass sind.								
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 g in 6 l 30 g in 9 l 40 g in 12 l	G		3	3	7–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	30 g in 6 l 45 g in 9 l 60 g in 12 l			3	3	7–10	3	In Gurke . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.
Forum (Dimethomorph) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	20 ml in 6 l 30 ml in 9 l 40 ml in 12 l	G		3	3	10–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	G		2	2	8–12	3	In Melone . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Proplant (Propamocarb) GHS07, B4	30 ml in 6 l			3	3	7–10	3	In Zucchini . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891
Ranman TOP (Cyazofamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G		6	6	7–10	3	In Gurke und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. SF245-01
TANOS (Cymoxanil+Famoxadone) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2019	2,5 g in 6 l 3,8 g in 9 l 5 g in 12 l	G		3	3	7–10	3	In Gurke bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 5. entfaltendem Laubblatt bis zur Vollreife spritzen. SF1891
Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i>)								
Verwendung mehltauraesistenter/-toleranter Sorten : z.B. 'Addison', 'Akor', 'Bornand', 'Eminentia', 'Indira', 'Palladium', 'Shakira', 'Spoetnik', 'Torreon'. Befall ist auch bei resistenten Sorten möglich. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehltaubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen. Nützlingseinsatz : Spritzungen mit Ortiva haben nur geringe Auswirkungen auf Nützlinge.								
AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) B3 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	0,7 g in 5–10 l 0,35 g in 5 l 0,53 g in 7,5 l 0,7 g in 10 l			12	12	7–10	F F	In Zucchini . Zur Befallsminde- rung, bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. In Gurke, Melone, Garten-Kürbis, Kürbis-Hybriden . Zur Befallsminde- rung, bei Befalls- beginn/den ersten Symptomen spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Echter Mehltau (Fortsetzung)								
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4	5 ml in 6–12 l	G		3	3	7–10	3	In Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	5 ml in 6 l	G		3	3	7–10	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
50 bis 125 cm Pflanzengröße	6,25 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 12 l							
Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.								
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4		G		2	2	7–14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	2,5 g in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	3,75 g in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	5 g in 12 l							
Zulassungsende 31.07.2019								
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4		G		6	6	7–10	1	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01 Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.
bis 50 cm Pflanzengröße	15 g in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	22,5 g in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	30 g in 12 l							
Kumulus WG (Schwefel) B4				6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	15 g in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	22,5 g in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	30 g in 12 l							
Ortiva (Azoxyrostrobin) GHS09, B4		G		2	2	8–12	3	In Gurke und Melone . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	4,8 ml in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,2 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	9,6 ml in 12 l							
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4	10 ml in 5–10 l		NG342-1	2	2	7	1 7	In Gurke, Zucchini, Melone und Wassermelone und. Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen von der Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten								
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4 ml in 4–6 l	G	NZ113	3	3	14–21	3	In Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	2 ml in 6 l	G	NZ113	3	3	14–21	3	In Kürbishybriden (mit genießbarer Schale). Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen.
50 bis 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	4 ml in 12 l							
bis 50 cm Pflanzengröße	4 ml in 6 l	G	NZ113	3	3	14–21	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
50 bis 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	8 ml in 12 l							
Sythane 20 EW (Myclobutanil) GHS07, GHS08, GHS09, B4		G	VN223	5	5	7–14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt bis 1. Blütenansatz, spritzen. SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße	2 ml in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	4 ml in 12 l							
VN223: Bei Anbau als Erdkultur: kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Echter Mehltau (Fortsetzung)								
Talius, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,9 ml in 6 l 2,8 ml in 9 l 3,75 ml in 12 l	G		2	2	7–14	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml in 4–6 l 2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G G		4	4	7	3 3	In Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale) in nicht aufgeleiteten Kulturen. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale), Gartenkürbis, Melone (mit ungenießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Grauschimmel (Botrytis cinerea)								
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	5 g in 5–15 l			2	2	7	3	In Gurke und Zucchini bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab der 1. Blüte am Hauptspross bis 9 oder mehr Früchte ihre sortentypische Größe erreicht haben, spritzen. SF245-02
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	1 g in 0,05-0,2 l/m ² 1 g in 0,1-0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			6 2 2	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F	Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Spritzen nach dem Auflaufen. Gießen nach dem Auflaufen. SF245-01
PROLECTUS (Fenpyrazamine) GHS09, B4	12 g in 15 l			3	3	10–14	1	In Gurke, Garten-, Flaschen-, Moschus-, Riesenkürbis, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale). Ab der ersten offenen Blüte bis 70% der Früchte die art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht haben, spritzen. SF245-02
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l			3	3	5–14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab der 1. Blüte am Hauptspross, spritzen. SF149, SF1891
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	25 g in 6 l 37,5 g in 9 l 50 g in 12 l	G		6	6	5–7	1	In Gurke, Zucchini, Melone und Wassermelone bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 1. Blütenansatz, spritzen. SF245-01
Blatt- und Stängelfäule (Didymella ssp.), Blattfleckenkrankheiten (Ulocladium cucurbitae), Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum orbiculare), Alternaria-Arten (Alternaria ssp.)								
Die Didymella-Blattfleckenkrankheit wird durch die Beregnung von oben sehr stark gefördert. Deshalb Tropfbewässerung einsetzen, Bestände auslichten und Taubildung vermeiden. Als widerstandsfähig gegen die Ulocladium- Blattfleckenkrankheit hat sich die Sorte ‚Kalunga‘ erwiesen. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattfleckenkrankheiten vor.								
Askon (Azoxyrostrobin + Difenoconazol) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	G		2	2	10–14	3	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini gegen pilzliche Blattfleckenreger . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml in 6–12 l 5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	G G		3	3	7–10	3 3	In Zucchini, Patisson, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. In Gurke gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Blatt- und Stängelfäule, Blattfleckenkrankheiten, Brennfleckenkrankheit, Alternaria-Arten (Fortsetzung)									
Flint (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	GHS07, GHS09, B4 2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G		2	2	7–14	3	In Gurke gegen <i>Didymella bryoniae</i> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01	
Score (Difenoconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS08, GHS09, B4 4 ml in 4–6 l 2 ml in 6 l 3 ml in 9 l 4 ml in 12 l 4 ml in 6 l 6 ml in 9 l 8 ml in 12 l	G G G	NZ113 NZ113 NZ113	3 3 3	3 3 3	14–21 14–21 14–21	3 3 3	Gegen pilzliche Blattfleckenreger . In Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. In Kürbishybriden (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Switch (Fludioxonil + Cyprodinil) über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4 8 g in 12 l	G		3	3	5–14	3	In Gurke gegen <i>Didymella bryoniae</i> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab der ersten Blüte spritzen. SF149, SF1891	
Wurzelgallenälchen (<i>Meloidogyne incognita</i>)									
Veredeln der Gurken. Die Unterlagen ‚Becada‘, ‚Bombo Improved‘ und ‚Harry‘ sind weniger anfällig gegen Nematoden. Keine Reduzierung der Nematoden. Vorsicht bei der Nachkultur.									
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>, <i>T. ludeni</i>)									
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>) wirkt nicht gegen <i>T. ludeni</i>	5–10 Tiere/m ²			2			7	–	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich sein.
Raubmilbe (<i>Amblyseius californicus</i>) wirkt auch gegen <i>T. ludeni</i>	5–10 Tiere/m ²							–	Für hohe Luftfeuchte (über 60 %), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
Envidor (Spirodiclofen) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS08, GHS09, B1 2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l	G		2	2	≥10	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Floramite 240 SC (Bifentazate) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	GHS07, GHS08, GHS09, B4 4 ml in 10 l 2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			2 2	2 2	7 7	1 1	In Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891	
Hexythiazox 250 SC, Ordoval (Hexythiazox) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4 1,6 ml in 6 l 1,6 ml in 6 l 2,4 ml in 9 l 3,2 ml in 12 l			1	1	-	3	In Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. In Gurke, Garten-Kürbis und Riesenkürbis . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-02	
Kanemite SC (Acequinocyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS08, GHS09, B4 6,25 ml in 6 l 9,38 ml in 9 l 12,5 ml in 12 l	G		2	2	10–14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891	

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Spinnmilben (Fortsetzung)								
Kiron (Fenpyroximat) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	9 ml in 6 l 13,5 ml in 9 l 18 ml in 12 l	G		1	1	–	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		NZ113	5	5	5–14	3	In Zucchini . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen oder sprühen. In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Minierfliegen								
Die Weiße Fliege kann nur im Gewächshaus überwintern. Beliebte Wirtspflanzen über Winter sind Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, sind Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig zu bekämpfen.								
Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten) vorbeugend bei Befallsbeginn	25 Tiere/m ² 50 Tiere/m ²			4 2		7 14	– –	Gegen Thripse . Luftfeuchte durch kurzes Besprühen von oben oder durch Befeuchten des Bodens erhöhen. Bestände mit Blautafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>) vorbeugend bei Befallsbeginn und in Kleinbeständen	1–2 Tiere/m ² 5 Tiere/m ²			3–4 2		10–14 14	– –	Gegen Weiße Fliegen . Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i>) vorbeugend kurz nach dem Auspflanzen bei Befallsbeginn	0,5 /Tiere/m ² 1–2 Tiere/m ²			3 3		14 7	– –	Gegen Blattläuse .
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1–2 Tiere/m ²						–	Bei Blattlausbefall mehrere Freilassungen oder "Offene Zucht" und zusätzliche Freilassungen. Ameisen gefährden den Nützlingseinsatz. Eine Bekämpfung, z.B. mit Köderdosen, ist anzuraten.
Weitere Nützlinge (Florfliege <i>Chrysoperla carnea</i> , Schlupfwespe <i>Lysiphlebus testaceipes</i> u.a.) können erprobt werden. Informationen hierzu und zur „Offenen Zucht“ gibt der Pflanzenschutzdienst.								
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>)	1–1,5 Tiere/m ²						–	Gegen Minierfliegen . Bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Auf 3 oder 4 Freilassungen in Abst von 7 bis 10 Tagen verteilen.
Brackwespen (<i>Diglyphus isaea</i>)	0,5 Tiere/m ²						–	Bei höherem Befall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz gegen Minierfliegen möglich.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2 ml in 6 l 3 ml in 9 l 4 ml in 12 l	G	NN410 NB6613	2	2	8–10	3	In Gurke, Kürbis und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Melone . Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt. SF149, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.								
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)								
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße	B4 10 ml in 5–15 l	G		3	3	7	F	In Garten-, Riesen- und Flaschengröße gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l	G	NN410 NB6612 VV553	2	2	7–14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen Weißer Fliegen .
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,5 g in 6 l 2,25 g in 9 l 3 g in 12 l	G		2	2	7–14	3	Gegen Blattläuse . SF149, SF245-01
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3–7	F	Gegen Weißer Fliegen . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4 20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7–10	3	In Gurke, Garten-, Moschus-, Flaschen-, Riesen Kürbis und Zucchini gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, B4 180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G 2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	2	2	8–10	3	In Gurke und Melone gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,2 g 1,8 g 2,4 g			3	3	10–14	7	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. SF149, SF1891 Gegen Blattläuse .
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3,6 g 5,4 g 7,2 g			3	3	10–14	7	Gegen Weißer Fliegen .
Zulassungsende 30.06.2019 Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Ablauffrist endet am 30. Januar 2020!								



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gurkengewächse)								
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 ml in 5 l 15 ml in 7,5 l 20 ml in 10 l			3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF149, SF1891
Scatto (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.10.2019	1 ml in 5 l 1,4 ml in 7,5 l 1,8 ml in 10 l			3	3	7	3	In Gurke gegen Blattläuse, Schmetterlingsraupen und Weißer Fliege bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		3	3	5–14	3	Gegen Thripse in Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,85 g in 6 l 1,28 g in 9 l 1,7 g in 12 l	G		3	3	5–14	3	In Gurke gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149
Teppeki (Fonicamid) B2 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,8 g in 6 l 1,2 g in 9 l 1,6 g in 12 l	G		3	3	7–14	3	In Gurke gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G	NZ113	5	5	5–14	3	In Gurke, Patisson, Zucchini, Garten-, Riesen- und Moschuskürbis (mit genießbarer Schale) gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 10 % Längenwachstum bzw. 1-Knotenstadium, spritzen. SF245-01
KOHLRABI								
Unkräuter und Ungräser								
Unkräuter können durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden.								
Auflaufkrankheiten/bodenbürtige Pilze								
Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (<i>Phoma lingam</i>) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.								
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 0,5–1 l/m ²			3	3	≥21	F	Gegen Pythium-, Fusarium-Arten und Rhizoctonia nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Kohlhernie (<i>Plasmodiophora brassicae</i>)								
Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls aufkalken . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere bis schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlensaurer Kalk je Ar. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren bis schweren Böden 15 bis 20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlensaurer Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Gute Bodenentwässerung und -lockerung . Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. Kreuzblütige Unkräuter auf Kohlfeldern bekämpfen . Verwendung gesunder Jungpflanzen . Beseitigung befallener Kohlstrünke vor dem Verrotten.								
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)								
Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich z.B. die Kohlrabi-Sorten 'Blue Vit', 'Littorio', 'Nacimiento' und 'Orpheon'.								
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20 g in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 4. Laubblatt, spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Falscher Mehltau, Weißer Rost (Fortsetzung Kohlrabi)								
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07 GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	20 ml in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 4. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B4	20 g in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF1891
Pilzliche Blattflecken								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Kohltriebbrüssler								
Besonders gefährdet durch Kohltriebbrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Bekämpfung siehe Karate Zeon unten								
Saugende und beißende Insekten								
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410 VV605	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Blattlaus (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l			5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1 Zulassungsende 30.06.2019	4 g in 4–6 l	G		3	3	7–10	14	Gegen Blattläuse und Kohlmottenschildlaus . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Ablauffrist endet am 30. Januar 2020!								
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l	G		2	2	≥7	3	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,85 g in 4–6 l	G		2	2	≥10	14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)								
Bei Bedeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt.								
KRESSE								
Auflaufkrankheiten								
Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15 °C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.								
Beißende Insekten								
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l	G	VA302 VA542	5	5	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
	10 g in 6 l	G	VA302 VA542	5	5	5–7	F	Gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01
PAPRIKA								
Pythium-, Rhizoctonia- und Fusarium –Arten								
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Pythium-, Rhizoctonia- und Fusarium -Arten (Fortsetzung)								
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²	G		4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	3 ml in 6 l/m ² 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		2 4	2 6	7–15	F 3	Gegen Pythium-Arten vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
Stängelgrundfäule (<i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>nicotianae</i>)								
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/in 0,05–0,2 l/m ²			4 4 6	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F F F	Gegen Stängelgrundfäule . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen Stängelgrundfäule . Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Gegen Stängelfäule . Nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		4	6	7–15	3	In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben SF245-01 .
Phytophthora capsici								
Ortiva (Azoxyrostrobin) GHS09, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		2	2	8–12	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) , B3	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze			4 4	6 6	≥21 ≥21	F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. SF245-01
Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)								
AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) B3	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019			12	12	7–10	F	Zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. Durch die Anw können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Ortiva (Azoxyrostrobin) GHS09, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		2	2	8–12	3	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		4	4	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Pilzliche Blattfleckererreger								
Askon (Azoxystrobin + Difenoconazol) GHS07, GHS09, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	G		2	2	10–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l							
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		2	2	8–12	3	Gegen Alternaria-Arten und Samtflecken . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l							
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>								
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	5 g in 5–15 l			2	2	7	3	Gegen Grauschimmel bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab der 6. Blütenstand (Blütenknospe sichtbar) bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		2	2	8–12	3	Gegen Sclerotinia sclerotiorum . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l							
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	1 g/in 0,05–0,2 l/m ² 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			6 2 2	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
PROLECTUS (Fenpyrazamine) GHS09, B4	12 g in max. 15 l			3	3	10–14	1	Ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben spritzen. SF245-02
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019			6	6	≥5	F	Gegen Grauschimmel (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Seitentrieb bis zur Vollreife, spritzen. SF245-01
	40 ml in 6 l 60 ml in 9 l 80 ml in 12 l							
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		3	3	10–14	7 3	Gegen Grauschimmel und Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Blütenstand (1. Knospe einzeln stehend) sichtbar, spritzen. SF149, SF1891
	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l							
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		3	3	10–14	3	Gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
	10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l							
Weichhautmilben (<i>Polyphagotarsonemus latus</i>)								
Raubmilben (<i>Amblyseius barkeri</i>)	50 Tiere/m ²			2–3			–	
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)								
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)	mind. 5 Tiere/m ²						–	Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung bei erstem Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
Envidor (Spirodiclofen) GHS07, GHS08, GHS09, B1	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G		2	2	10–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l							

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Spinnmilben (Fortsetzung)								
Floramite 240 SC (Bifentate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l	G		2	2	7	1	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Hexythiazox 250 SC, Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,6 ml in 6 l 2,4 ml in 9 l 3,2 ml in 12 l			1	1	-	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		NZ113	5	5	5-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse (<i>Myzus persicae</i>, <i>Aphis gossypii</i>) und Maiszünsler								
Im Winter keine Topf- oder Kübelpflanzen (z.B. Fuchsien) in Häusern des Gemüsebaus überwintern . Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten)	50 Tiere/m ²			2-4			-	Gegen Thripse . Luftfeuchte erhöhen.
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1-2 Tiere/m ²						-	Der Weiße Fliege an Paprika ist sortenabhängig. In der Regel ist keine Bekämpfung erforderlich. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i>)	0,5 Tiere/m ²						-	Gegen Blattläuse von Kulturbeginn an mehrmals einsetzen (siehe Gurken).
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1 Tier/m ²						-	Gegen Blattläuse . Im Sommer mind. 3 Freilassungen im Abstand von 14 Tagen oder offene Zucht der Blattlausgegenspieler. Weitere Nützlinge s. Gurke.
Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte Kapseln bzw. Tricho-Kugeln	1 Stück 2 Stück			2-4		10-14	-	Gegen Maiszünsler . Anwendungen nach Empfehlung des Warndienstes.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5-7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Calypso (Thiaclopid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2 ml in 6 l 3 ml in 9 l 4 ml in 12 l	G	NB6613 NN410	3	3	7-14	3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7-10	F	Gegen Weiße Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)								
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4			NB6612 VV553					
bis 50 cm Pflanzengröße	1,5 g in 4-6 l	G		2	2	≥7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung ab dem 3. Laubblatt bis zur Vollreife spritzen SF149, SF245-01 Gegen Blattläuse
50 bis 125 cm Pflanzengröße	2,25 g in 6-9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	3 g in 9-12 l							
bis 50 cm Pflanzengröße	3 g in 4-6 l	G		2	2	≥7	3	Gegen Weißer Fliege
50 bis 125 cm Pflanzengröße	4,5 g in 6-9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	6 g in 9-12 l							
Zulassungsende 28.02.2019								
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4				15	15	3-7	F	Gegen Weißer Fliege . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	12,5 ml in 10 l							
über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 15 l							
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) GHS09, B4				3	3	7-10	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten (Junglarven). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	25 ml in 8 l							
über 125 cm Pflanzengröße	30 ml in 10 l							
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4				5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	270 ml in 13,5 l							
über 125 cm Pflanzengröße	360 ml in 18 l							
Zulassungsende 31.01.2019								
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4		G	NN410	3	3	10-14	3	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße	2,5 g in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	3,75 g in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	5 g in 12 l							
Zulassungsende 30.04.2019								
Plenum 50WG (Pymetrozin) GHS08, B1		G		3	3	10-14	14	Schont viele Nützlinge. Bei Befallsbeginn/ersten Symptome/Schadorganismen spritzen Gegen Blattläuse .
bis 50 cm Pflanzengröße	1,2 g in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	1,8 g in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	2,4 g in 12 l							
bis 50 cm Pflanzengröße	3,6 g in 6 l	G		3	3	10-14	14	Gegen Weißer Fliege . SF149, SF1891
50 bis 125 cm Pflanzengröße	5,4 g in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	7,2 g in 12 l							
Zulassungsende 30.06.2019								
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!								
Prev AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4				3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml in 5 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	15 ml in 7,5 l							
über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 10 l							
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1		G		2	2	10-14	3	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße	3 ml in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	4,5 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 12 l							
Zulassungsende 30.04.2019								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Paprika)								
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,85 g in 6 l 1,28 g in 9 l 1,7 g in 12 l	G		2	2	5–14	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
RETTICH UND RADIESCHEN								
Unkräuter								
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019 NG346: Die maximale Aufwandmenge von 10 g Wirkstoff/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden. Auf derselben Fläche in den beiden folgenden Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Metazachlor. NG301-1: Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 18/02/02 vom 29.01.2018, BAnz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301).	8 ml in 2–4 l	G	NG346	1	1	–	F	Gegen einjähr. einkeimbl. und zweikeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Ehrenpreis-Arten, Feld-Stiefmütterchen . Vor dem Auflaufen bis 1. Laubblatt spritzen.
Auflaufkrankheiten Kein Anbau in Gewächshäusern nach Vorkultur Kresse, da ansonsten Ausfälle auftreten können. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Rettichschwärze (<i>Aphanomyces raphani</i>) Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) Nicht zu eng aussäen. Ausreichend lüften bzw. Ventilatoren einschalten. Bestände trocken in die Nacht gehen lassen.								
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	20 ml in 4–6 l	G		2	2	7–10	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	25 ml in 4–6 l	G		2	2	7–10	14	Gegen Falsche Mehltapilze . Als Saatkultur bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum, spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxytrobilin) GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger								
Ortiva (Azoxytrobilin) GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 4–6 l	G		1	1	–	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Erdflöhe, Kohlrübenblattwespe, Minierfliegen								
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. erstern Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l			5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2019	2,5 g in 4–6 l		NN410	1	1	–	7	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2 bis 10 l			3	3	≥7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven, ab dem Auflaufen, spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Rettich und Radieschen)								
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1	8 ml in 2–6 l	G		1	1	–	14	Gegen Minierfliege . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l	G	VA302	5	5	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
	10 g in 6 l	G	VA302	5	5	5–7	F	Gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01
Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)								
Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegenetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernt) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen bis heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.								
SALAT-ARTEN (Baby-Leaf Salate siehe dort)								
Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio, [Zuckerhutsalat]) Salate (Bindesalate, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat]) Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak								
Unkräuter und Ungräser								
Mulchpapier und -folien unterdrücken den Unkrautwuchs.								
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	8,5 ml in 2–4 l	G		1	1	–	F	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). 4 bis 6 Tage vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). SF184, SF245-01
a) Glasigkeit b) Randen c) Innenbrand								
a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe. Wasserabgabe durch Lüften und Heizen fördern. b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden. c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.								
Auflaufkrankheiten								
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“								
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen. SF184
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 30.06.2019	70 ml/kg Saatgut	G		1	1	–	F	In Rucola-Arten . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Mittelaufwand 1,75 ml/Ar (entspr. max. 25 g Saatgut/Ar). Nur bei kleinsamigen Sorten bis zu einem TKG von 0,5 g.
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3	10 g in 0,5–1 l/m ²			3	3	≥21	F	Gegen Rhizoctonia , Fusarium - und Pythium-Arten nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i> u.a.)								
Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten 'Arcadia', 'Brighton', 'Etienne', 'Letsgo', 'Neil', 'Volare', 'Weston', 'Whiske'.								
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	30 g in 10 l			2	2	10–14	14	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Bei der Verwendung von weichem Wasser (Regenwasser) kann es, wenn die Brühe langsam antrocknet, zu Schäden an den Blättern kommen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Falscher Mehltau (Fortsetzung)								
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	20 ml in 4–6 l	G		4	6	7–10	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt spritzen. SF149, SF245-02
Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird.								
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2019	12 ml in 4–6 l	G		2	2	7–12	14	In Salate, Endivien und Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) B3 Zulassungsende 30.06.2019	70 ml/kg Saatgut	G		1	1	–	F	In Rucola-Arten . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Mittelaufwand 1,75 ml/Ar (entspr. max. 25 g Saatgut/Ar). Nur bei kleinsamigen Sorten bis zu einem TKG von 0,5 g.
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2019	25 ml in 6–10 l	G		2	4	5–10	14	In Kopf- und Eissalat bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, nach dem Umpflanzen spritzen. SF245-01
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4	6 ml in 3–6 l	G		1	1	–	7	In Salate, Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Echte Mehltaupilze								
Kumulus WG (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G		8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 6 l	G		10	10	5–7	1	In Endivien . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Grauschimmel (Botrytis cinerea), Sclerotinia-Fäulen (Sclerotinia sclerotiorum, S. minor), Schwarzfäule (Rhizoctonia solani)								
Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall. Nach dem Pflanzen nur sehr mäßig gießen. Gegebenenfalls in den Wintermonaten durch gleichzeitiges Heizen und Lüften für eine Beseitigung übermäßiger Feuchtigkeit sorgen. Nach dem Wässern sollte der Bestand möglichst schnell abtrocknen.								
Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) B3 Zulassungsende 30.06.2019	40 g in 5–10 l		NW642	1	1	–	F	In Salat-Arten gegen Sclerotinia-Fäule . Das Mittel muss mind. 3 Monate vor dem Pflanztermin auf den Boden gespritzt und flach (ca. 5 cm) eingearbeitet werden. SF245-01
Genehmigung in Gemüsekulturen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“. Die Bodentemperatur darf zwischen dem Behandlungs- und Pflanztermin nicht unter 12 °C sinken. Vor der Pflanzung keine wendende Bodenbearbeitung durchführen.								
Ortiva (Azoxyrostrobin) GHS09, B4	10 ml in 3–4 l	G		1	1	–	F	In Salate und Endivien gegen Schwarzfäule . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndienstaufruf, bis 8-Blattstadium, spritzen. SF245-01
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) GHS07, B3	10 g in 0,5–1 l/m ²			3	3	≥21	F	Gegen Rhizoctonia solani nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 Zulassungsende 30.04.2019	80 ml in 3–10 l			5	5	≥5	F	Gegen Grauschimmel (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	15 g in 5–10 l 15 g in 5–10 l	G		2 2	2 2	– 7–14	14 14	In Salate . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab 4. Laubblatt, spritzen. Gegen Grauschimmel . Gegen Schwarzfäule und Sclerotinia-Arten . SF245-01
In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Signum keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.								
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	6 g in 4–6 l	G		2	2	7–14	7	In Salate und Endivien von 1. Laubblatt entfaltet bis zur Art-/sortenspezifische Größe spritzen. SF1891
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4	15 g in 4–6 l	G		2	2	7–10	3	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse (z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeerblattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>]), Raupen								
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	7	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Widerruf der Zulassung von Karate Zeon in Salate unter Glas wird in Kürze erwartet! Dies gilt nicht für Rucola-Arten.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)								
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis zur sichtbaren Benetzung behandeln. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	2,5 g in 4–6 l 3 g in 4–6 l 2,5 g in 4–6 l	G G G	NN410 NB6612 VV553	2 2 2	2 2 2	7–14 7–14 ≥7	3 3 3	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen Blattläuse . SF149, SF245-01 Gegen Weißer Fliegen . In Rucola gegen Blattläuse . Zwischen 3 und 9 Laubblattpaar
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	F	In Salat-Arten . Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06 , GHS08, GHS09, B4	3 g 3 g in 4–6 l	G G	NN410	2 2	2 2	10–14 10–14	14 14	Gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen SF149, SF1891 In Salate (ausgen. Endivien) In Rucola-Arten (ab 2. Laubblatt) spritzem
Plenum 50 WG (Pymetrozin) GHS08, B1	4 g in 4–6 l	G		1	1	–	14	In Salate (ausgen. Kopfsalate) und Endivien gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Ablauffrist endet am 30. Januar 2020!								
Scatto (Deltamethrin) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	5 ml in 3 l			3	3	14	7	In Winterportulak gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	2 ml in 2–6 l 3 ml in 4–6 l	G G		2 2	2 2	7–14 10–14	7 14	Gegen Minierfliegen in Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Gegen Minierfliegen und Thripse in Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen SF149, SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	60 ml in 6 l		NN410	2	2	7	7	In Salate gegen saugende Insekten (ausgen. Große Johannisbeerblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen bzw. bei kopfbildenden Arten bis zum Beginn der Kopfbildung, spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,85 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	14	In Salate und Endivien gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1	5 ml in 3–6 l	G	NZ113	4	4	7–10	14	In Kopfsalat gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	VA302 VA542	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
SELLERIE (BLEICHSELLERIE)								
Pilzliche Blattfleckenkrankheiten (<i>Septoria apiicola</i> u.a)								
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	10 ml in 4–6 l	G		1	1	–	14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 10 % Blattfläche erreicht, spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml 2–6 l	G		2	2	10–14	14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>)								
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	10 ml 2–6 l	G		2	2	8–12	14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Fortsetzung Sellerie									
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe									
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5-7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4-6 l	G	NB6623 NN410	1	1	-	42	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	B4	10 ml in 5-15 l			3	3	7	F	In Bleichsellerie gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl)	B4	120 ml in 6 l			6	6	7-10	F	In Bleichsellerie gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kaliseife)	GHS07, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	F	In Bleichsellerie gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Plenum 50 WG (Pymetrozin)	GHS08, B1	4 g in 4-6 l	G		1	1	-	35	In Bleichsellerie gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Zulassungsende 30.06.2019 Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchsfrist endet am 30. Januar 2020!									
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	VA302 VA542	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
SPINAT UND VERWANDTE ARTEN (Spinat, Blätter von Beten, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)									
Auflaufkrankheiten									
Bioten	B4	0,25 kg/m ³ 25 g in 3-10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	- - 5-15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen. SF184
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	B3	10 g in 0,5-1 l/m ²			3	3	≥21	F	Gegen Pythium- , Fusarium-Arten und Rhizoctonia . Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Echter Mehltau									
Kumulus WG (Schwefel)	B4	32 g in 2-6 l	G		8	8	7-10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)									
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe									
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5-7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	0,75 ml in 4-6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10-14	7	In Stielmangold . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	B4	10 ml in 5-15 l			3	3	7	F	In Spinat und Stielmangold gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl)	B4	120 ml in 6 l			6	6	7-10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid)	GHS07, GHS09, B4	2,5 g in 4-6 l 2,5 g in 4-6 l	G G	NN410 NB6612 VV553	2 2	2 2	10-14 ≥7	3 3	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 In Spinat . In Schnitt- und Stielmangold .

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Süßkartoffel)								
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l			5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Scatto (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	5 ml in 3 l			3	3	14	7	In Sommerportulak gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	VA302 VA542	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
SÜSSKARTOFFEL								
Unkräuter und Ungräser								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Pilzliche Krankheiten								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Saugende und beißende Insekten								
Micula (Rapsöl) B4	120 ml in 6 l			6	6	7-10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l			5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	10 g in 2 bis 10 l			3	3	≥7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven, ab dem Auflaufen, spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	VA302	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
TOMATE								
Virosen								
Resistente Sorten anbauen. Der Befall durch das Tomatenbronzeblattfleckenvirus beschränkt sich meist auf wenige Pflanzen. Der Kalifornische Blüthenrips (Frankliniella occidentalis) kann es jedoch im gesamten Bestand verbreiten. Wenn dieser in Gemischtbetrieben auftritt, ist vor dem Pflanzen der Tomaten eine sorgfältige Thrips- Bekämpfung in den Zierpflanzen erforderlich.								
Viren								
PMV-1 (Pepino Mosaik Virus Stamm CH2) B3 bei normalem Befall/Infektionsdruck bei starkem Befall/Infektionsdruck	40 ml in 1,6 bis 3 l 80 ml in 1,6 bis 3 l			1	1	-	F	Gegen Pepino Mosaik Virus bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen oder sprühen. SF245-01
Auflaufkrankheiten								
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Bakterienwelke (<i>Clavibacter michiganensis</i>)								
Einwandfreies und gebeiztes Saatgut verwenden. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen.								
Pythium-Arten, Rhizoctonia-Arten, Fusarium-Arten								
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3-10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	- - 5-15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Pythium-Arten, Rhizoctonia-Arten, Fusarium-Arten (Fortsetzung)									
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	B3	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen oder Topfen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	GHS07, B4	3 ml in 6 l/m ² 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		2 4	2 6	– 7–15	F 3	Gegen Pythium-Arten . Vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. Gegen Pythium-Arten . In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Umlaufwasser zugeben. SF245-01
RIVAL (Propamocarb)	GHS07, B3	300ml in 10–20 l/m ³ 5 ml in 3–5 l/m ²		NZ113	1 2	2 2	– 7–10	F 3	Gegen Pythium-Arten . Vor der Saat ins Substrat einmischen. Gegen Pythium-Arten . Ab der Saat gießen. SF184
Stängelgrundfäule (Phytophthora nicotianae var. nicotianae), Stängelfäule (Didymella lycopersici)									
Bioten	B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	B3	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 0,05–0,2 l/m ²			4 4 6	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F F F	Gegen Stängelgrundfäule . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen Stängelgrundfäule . Bei Tropfapplikation. Gegen Stängelfäule . Nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	GHS07, B4	30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		4	6	7–15	3	In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozess- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
RIVAL (Propamocarb)	GHS07, B3	300ml in 10–20 l/m ³ 5 ml in 3–5 l/m ²		NZ113	1 2	2 2	– 7–10	F 3	Gegen Stängelgrundfäule . Vor der Saat ins Substrat einmischen. Gegen Stängelfäule . Ab der Saat gießen. SF184
Welkekrankungen									
a) Fusarium-Welke (<i>F. oxysporum</i>)									
b) Fusarium-Fußkrankheit (<i>F. oxysporum</i> f.sp. <i>radicis-lycopersici</i>)									
c) Verticillium-Welke (<i>V. alboatrum</i> , <i>V. dahliae</i>)									
d) Korkwurzelkrankheit (<i>Pyrenochaeta lycopersici</i>)									
Auf resistente Unterlagen veredeln, z.B. ‚Beaufort‘, ‚Big Power‘, ‚Brigeor‘, ‚Emperador‘, ‚Maxifort‘. Gegen alle 4 Schaderreger sind resistente bzw. tolerante Sorten im Handel Gegen die Fusarium-Welke sind die meisten neueren Sorten resistent (Pathotypen 0, 1, 2). Gegen die Fusarium-Fußkrankheit (wichtig bei Kultur in Steinwolle) resistent sind z.B. ‚Altess‘, ‚Amoah‘, ‚Campari‘, ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘, ‚Red Delight‘, ‚Sakura‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘. Gegen Verticillium-Welke z.B. ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Red Delight‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘. Gegen Korkwurzelkrankheit sind veredelte Tomaten mit resistenten Unterlagen zu verwenden. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
Echte Mehltaupilze (<i>Oidium lycopersicum</i> , <i>Leveillula taurica</i>)									
Mehltautolerante Sorten, z.B. ‚Anjolie‘, ‚Baylee‘, ‚Ducati‘, ‚Egmont‘, ‚Encore‘, ‚Maranello‘, ‚Phantasia‘ anbauen.									
AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>)	B3	0,35 g in 5 l 0,53 g in 7,5 l 0,7 g in 10 l			12	12	7–10	F	Zur Befallsminderung (<i>Leveillula taurica</i>). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Zulassungsende 31.07.2019									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Echte Mehltupilze (Fortsetzung)								
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Tomate. Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.	5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	G		3	3	7-10	3	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G		6	6	7-10	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01 Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.
Kumulus WG (Schwefel) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l			6	6	5-7	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l			2	2	8-12	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4 NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.	10 ml in 5-10 l		NG342-1	2	2	7	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen von der Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
Systhane 20 EW (Myclobutanil) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße VN223: Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G	VN223	5	5	7-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt bis 1. Blütenstand, spritzen. SF1891
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G		4	4	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Talios, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,9 ml in 6 l 2,8 ml in 9 l 3,75 ml in 12 l	G		2	2	10-14	3	Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Blatt- und Fruchtkrankheiten								
a) Grauschimmel, Geisterflecken (<i>Botrytis cinerea</i>) b) Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) c) Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>) d) Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium fulvum</i>) e) Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)								
Häufiges Lüften, Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca-Versorgung der Böden können bei Gewächshaustomaten den Befall mit Grauschimmel und Samtflecken mindern. Die neuen Sorten sind gegen 2 (Cf 2) bis 5 Rassen bzw. Pathotypen (Cf 5) der Samtfleckenkrankheit resistent. Zu beachten ist, dass die Resistenz von neuen Rassen des Pilzes durchbrochen werden kann. Gegen Kraut- und Braun- Fäule widerstandsfähig sind z.B. ‚Phantasia‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung)								
Askon (Azoxyrostrobin + Difenoconazol) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	G		2	2	10–14	3	Gegen Blattfleckererreger . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Tomate . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.	5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	G		3	3	7–10	3	Gegen b) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Cueva Wein-Pilzfrei (Kupferoktanoat) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	135 ml in 6 l 180 ml in 9 l 225 ml in 12 l			9	9	7	7	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,6 l/Ar. SF1891
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!	20ml in 6 l 30 ml in 9 l 40 ml in 12 l	G		3	3	≥14	7	Gegen b), c) und e) . Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. SF149, SF245-02
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	20 ml in 6 l 30 ml in 9 l 40 ml in 12 l	G		3	3	10–14	3	Gegen c) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 7. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	5 g in 5–15 l			2	2	7	3	Gegen a) . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab der 7. Blütenstand (erste Blüte offen) bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
Ortiva (Azoxyrostrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l			2	2	8–12	3	Gegen c) und d) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3 10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,05–0,2 l/m ² 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²				4 4 6 2 2	6 6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F F	Gegen c) . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen c) . Tropfapplikation. Gegen a) . Nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Gegen a) . Nach dem Auflaufen spritzen. Gegen a) . Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
PROLECTUS (Fenpyrazamine) GHS09, B4	12 g in 15 l			3	3	10–14	1	Gegen a) . Ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben spritzen. SF245-02
Ranman Top (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G		6	6	7–10	3	Gegen c) . bei Infektionsbeginn bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 1. Seitenspross spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung)								
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		2	2	7–10	3	Gegen c) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 g in 6 l 30 g in 9 l 40 g in 12 l	G		3	3	8–12	3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891
RIVAL (Propamocarb) GHS07, B3 Zulassungsende 31.07.2019	300ml in 10–20 l/m ³ 5 ml in 3–5 l/m ²		NZ113	1 2	2 2	– 7–10	F 3	Gegen c) Vor der Saat ins Substrat einmischen. Gegen c) . Ab der Saat gießen. SF184
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	40 ml in 6 l 60 ml in 9 l 80 ml in 12 l			6	6	≥5	F	Gegen a) . Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Druck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Seitentrieb bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g in 6 l 11,25 g in 9 l 15 g in 12 l	G		2	2	7–10	3	Gegen d) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l			3	3	7–10	3	Gegen a) . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blühstand spritzen. SF149, SF1891
TANOS (Cymoxanil+Famoxadone) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2019	2,5 g in 6 l 3,8 g in 9 l 5 g in 12 l	G		4	4	7–10	3	Gegen b) und c) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome ab dem 5. entfaltendem Laubblatt bis zur Vollreife spritzen. SF1891
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l		NW642	3	3	–	3	Gegen a) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	25 g in 6 l 37,5 g in 9 l 50 g in 12 l	G		6	6	5–7	1	Gegen a) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 1. Blütenansatz, spritzen. SF245-01
Wurzelgallenälchen								
Resistente Sorten, z.B. 'Altes', 'Amoah', 'Campari', 'Caprese', 'Messina', 'Philona', 'Sakura' und 'Tastery' anbauen oder auf resistente Unterlagen pflanzen.								



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Gallmilben, Tomatenrostmilbe								
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G	NZ113	5	5	5–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, wenn 10 % der arttypischen Länger erreicht sind spritzen oder sprühen. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)								
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)	Mind. 5 Tiere/m ²						–	Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
Envidor (Spirodiclofen) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l	G		2	2	8–10	3	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Floramite 240 SC (Bifenzate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2019	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			2	2	7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Hexythiazox 250 SC, Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,6 ml in 6 l 2,4 ml in 9 l 3,2 ml in 12 l			1	1	-	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6,25 ml in 6 l 9,38 ml in 9 l 12,5 ml in 12 l	G		2	2	10–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF1891
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml in 9 l 90 ml in 13,5 l 120 ml in 18 l		NN410	2	2	≥7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		NZ113	5	5	5–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i>), Weißer Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i> und <i>Bemisia argentifolii</i>), Raupen und Minierfliegen								
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1–2 od. 5 Tiere/m ²					10–14	–	Gegen Weißer Fliege . Zur Vorbeugung die kleinere Aufwandmenge der Nützlinge ausbringen. Die Zehrwespe kurz nach dem Pflanzen und dann 3 bis 4 mal ausbringen. In kleinen Beständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
Raubwanze (<i>Macrolophus spec.</i>) kann zusammen mit der Zehrwespe ausgebracht werden	0,5 Tiere/m ²						–	
Zehrwespe (<i>Aphidius ervi</i> , <i>A. colemani</i> oder <i>Aphelinus abdominalis</i>)	0,5 Tiere/m ²						–	Blattläuse werden häufig durch natürlich vorkommende Zehrwespen parasitiert. Bekämpfung deshalb oft nicht sinnvoll. Bei Befall 2–3 mal einsetzen.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	2 Tiere/m ²			2–3		14	–	Bei sehr starkem Blattlausbefall im Sommer in Befallsbetrieben offene Zucht der Blattlausgegensepieler (siehe Gurken).
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>) (<i>Diglyphus isaea</i>)	1–1,5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²			3–4		7–10	–	Gegen Minierfliegen im Frühjahr bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang der Minierfliegen auf Gelbtafeln. – Bei starkem Minierfliegenbefall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz möglich. Mit Zuflug der natürlich vorkommenden Brackwespen ist zu rechnen.
Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>) TrichoKarten	2 Karten						–	TrichoKarten gegen Eulenraupen (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen ausbringen, bis der Flug der Schadschmetterlinge beendet ist.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	3	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt spritzen. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3,3 g in 7,5 l 6,6 g in 10 l 10 g in 10 l			3	3	7	F	Gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 28.02.2019	3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l 1,5 g in 6 l 2,25 g in 9 l 3 g in 12 l	G	NN410 NB6612 VV553	2	2	≥7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen Weißer Fliege (ausgen. Cherrytomaten). SF149, SF245-01 Gegen Blattläuse (ausgen. Cherrytomaten).
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3–7	F	Gegen Weißer Fliege . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Saugende und beißende Insekten								
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4 20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7–10	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten (Junglarven). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2019	GHS07, B4 180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06 , GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	 2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	2	2	8–10	3	Gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2019 Die Zulassung für Pymetrozin-haltige Mittel wird zum 30. April 2019 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 30. Januar 2020!	GHS08, B1 1,2 g in 6 l 1,8 g in 9 l 2,4 g in 12 l 3,6 g in 6 l 5,4 g in 9 l 7,2 g in 12 l	G G		3	3	10–14	3	Schont viele Nützlinge. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen Blattläuse . Gegen Weißer Fliege . SF149, SF1891
Prev AM (Orangenöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4 10 ml in 5 l 15 ml in 7,5 l 20 ml in 10 l			3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF1891
SpinTor (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2019	GHS09, B1 3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l 6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G G		4	4	5–14	3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen Thripse . Gegen Minierfliegen . SF149, SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4 60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l	G	NN410	2	2	≥7	3	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS08, GHS09, B4 0,85 g in 6 l 1,28 g in 9 l 1,7 g in 12 l	G		3	3	5–14	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Tomate)								
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 zu beh. Laubwandhöhe bis 50 cm zu beh. Laubwandhöhe 50 bis 125 cm zu beh. Laubwandhöhe über 125 cm	7,5 g in 6 l 11,2 g in 9 l 15 g in 12 l	G		3	3	>5	3	Nach Befallsbeginn/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten nach Befallsbeginn bzw. Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab dem 2. Laubblatt am Hauptspross spritzen. SF149, SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		NZ113	5	5	5–14	3	Gegen Minierfliegen bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01
Reifebeschleunigung								
Protapianta Ethen (Ethylen) GHS04, B3	12,5 ml/m ³			1	1	–	F	Ab dem 1. Fruchtstand über Gaseinspeisung für 6 Wochen lang über Nacht benebeln. SF250
ZUCHTPILZE (Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling)								
Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger								
*) Menno Florades (Benzoessäure) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, B3 Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Aufbrauchfrist 31.07.2019 In der neuen Zulassung von Menno Florades (Zul.-Nr: 034407-00) läuft die Indikation in Zuchtpilzen unter Gemüsekulturen!	2 % 1 % in 0,6–0,8 l/m ² 2 % 1 % in 0,6–0,8 l/m ²	G G		1 1				Keine direkte Behandlung der Pilze. Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: Stellflächen (in Räumen), Räume . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen. Geräte und Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung tauchen bzw spritzen oder gießen. SF245-01
Trockenfäule, Spinnwebschimmel, Weichfäule								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Buckelfliegen, Trauermücken								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								

Haftungsausschluss

Die Empfehlungen der Pflanzenschutzmittel basieren auf dem Kenntnisstand der Verfasser zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweilige Gebrauchsanleitung und gegebenenfalls eintretende Zulassungsänderungen zu beachten. Besonders wird auf die Auflagen zum Anwenderschutz, zur Bienengefährlichkeit, Anwendungshäufigkeit, Fischgiftigkeit, Anwendung in Wasserschutzgebieten sowie zum Abstand von Oberflächengewässern und angrenzenden Saumstrukturen hingewiesen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, insbesondere in den Tabellen, sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

HERAUSGEBER

- Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), Neßlerstr. 25; 76227 Karlsruhe, Tel.: 0721/9468-0, Fax: 0721/9468-209, E-Mail: poststelle@ltz.bwl.de
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinlandpfalz, Breitenweg 71; 67435 Neustadt a. d. Weinstraße, Tel.: 06321/671-0, Fax: 06321/671-222, E-Mail: dlr-rheinpfalz@dlr.rlp.de
- Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711/904-13303, Fax: 0711/904-13090, E-Mail: Abteilung3@rps.bwl.de
- Regierungspräsidium Karlsruhe, Schloßplatz 4-6, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721/926-5171, Fax: 0721/926-5337, E-Mail: Abteilung3@rpk.bwl.de
- Regierungspräsidium Freiburg, Bertoldstraße 43, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/208-1303, Fax: 0761/208-1268, E-Mail: Abteilung3@rpf.bwl.de
- Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, Tel.: 07071/757-3352, Fax: 07071/757-3190, E-Mail: Abteilung3@rpt.bwl.de

BEARBEITUNG UND REDAKTION

Philipp Herms, Tilo Lehneis, Dr. Jana Reetz (LTZ Augustenberg)
 Alfred Altmann (Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald - Fachbereich Landwirtschaft),
 Hartmut Luedtke (Regierungspräsidium Stuttgart),
 Mathias Reindl (Landratsamt Tübingen - Abteilung Landwirtschaft),
 Angela Schwetje-Elsemann, Gerhard Sorg (Landratsamt Karlsruhe Dezernat V - Landwirtschaftsamt),
 Martin Zimmermann (Landratsamt Göppingen - Abteilung Gartenbau)
 Frank Korting, Jochen Kreislermaier (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinlandpfalz/DLR)

TITELBILDER

Schäden durch Erdflöhe an verschiedenen Gemüsekulturen
 oben links: Erdflöhe an Radieschen
 oben rechts: Schadbild an Rucola durch massives Auftreten von Erdflöhen
 unten links: Schadbild an Mangold durch massives Auftreten von Erdflöhen
 unten rechts: Erdfloh auf Mangold
 alle Fotos der Titelseite stammen von Alfred Altmann (Landwirtschaftsamt Breisgau-Hochschwarzwald)

LAYOUT

Christoph Hessenauer, Jörg Jenrich (LTZ Augustenberg)

Stand

05.12.2018



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg

BERATUNG IM AMTLICHEN DIENST

	Ansprechperson	Telefon
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART		
Regierungspräsidium Stuttgart	Frau Hölldampf	0711/904-13322
Regierungspräsidium Stuttgart	Herr Luedtke	0711/904-13303
Regierungspräsidium Stuttgart/Ellwangen	Herr Meier	07961/81-540
Göppingen	Herr Zimmermann	07161/202-2558
Rems-Murr-Kreis	Herr Gerstenlauer	07191/895-4220
Böblingen	N.N.	07031/663-2371
Ludwigsburg	Frau Grötzinger	07141/144-44930
Heidenheim	Herr Skrypski	07321/321-1349
Heilbronn	Frau Vetter	07131/994-7354
Schwäbisch Hall	Herr Wolpert	07904/7007-3163
Schwäbisch Hall	Herr Hörner	07904/7007-3165
Ostalbkreis	Herr Diemer	07961/9059-3627
Esslingen	Herr Güthle	0711/3902-41484
Hohenlohe	Herr Weger	07940/18-621
Main-Tauber-Kreis	Herr Lindner	07931/4827-6321
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE		
Regierungspräsidium Karlsruhe	Frau Kaiser	0721/926-5173
Regierungspräsidium Karlsruhe	Herr Missel	0721/926-2740
Regierungspräsidium Karlsruhe	Frau Schmitt	0721/926-2752
Landkreis Karlsruhe	Frau Schwetje-Elsemann	0721/936-88500
Landkreis Karlsruhe	Frau Kokula	0721/936-88310
Neckar-Odenwald-Kreis	Frau Waldorf	06281/5212-1604
Calw	Frau Fässler	07051/160-964
Freudenstadt	Herr Seeger	07451/907-5421
Enzkreis	Herr Appenzeller	07231/308-1825
Rastatt	Herr Doll	07222/381-4524
Rhein-Neckar-Kreis	Herr Münkel	07261/9466-5314

	Ansprechperson	Telefon
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG		
Regierungspräsidium Freiburg	Frau John	0761/208-1300
Regierungspräsidium Freiburg	Frau Hermann	0761/208-1302
Regierungspräsidium Freiburg/Singen	Herr Graf	07731/8809-6860
Breisgau-Hochschwarzwald	Herr Altmann	0761/2187-5826
Breisgau-Hochschwarzwald	Herr Klapwijk	0761/2187-5825
Ortenau-Kreis	Herr Heitz	0781/8057-199
Konstanz	Herr Steidle	07531/800-2923
Schwarzwald-Baar-Kreis	Herr Lamparter	07721/913-5323
Emmendingen	Herr Hoenig	07641/451-9133
Lörrach	Herr Winkler	07621/410-4442
Rottweil	Herr Glunz	0741/244-724
Tuttlingen	Herr Wenger	07461/926-1321
Waldshut-Tiengen	Herr Niederland	07751/86-5334
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN		
Regierungspräsidium Tübingen	Frau Betz	07071/757-3304
Regierungspräsidium Tübingen/Ravensburg	Herr Kremp	0751/806-1844
Tübingen	Herr Reindl	07071/207-4031
Zollernalb-Kreis	Frau Lohrmann	07433/92-1947
Biberach	Herr Haid	07351/52-6714
Bodensee-Kreis	Herr Kreh	07541/204-5805
Reutlingen	Herr Heilig	07381/9397-7371
Ravensburg	Frau Wiedemann	0751/85-6131
Sigmaringen	Herr Beck	07571/102-8627
Alb-Donau-Kreis	Frau Häckel	07311/185-3113
LANDWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEZENTRUM AUGUSTENBERG (LTZ)		
LTZ Augustenberg	Frau Zunker	0721/9468-442
LTZ Augustenberg	Frau Reetz	0721/9468-440
LTZ Augustenberg	Herr Lehneis	0721/9468-448

Stand: Dezember 2018

= Pflanzenbeschau /Zertifizierung = Übergebietliche Beratung

Aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz finden Sie unter:

- www.bvl.bund.de
- www.pflanzenschutz-gartenbau.de
- www.ltz-bw.de



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIEN
STUTTGART, KARLSRUHE, FREIBURG, TÜBINGEN